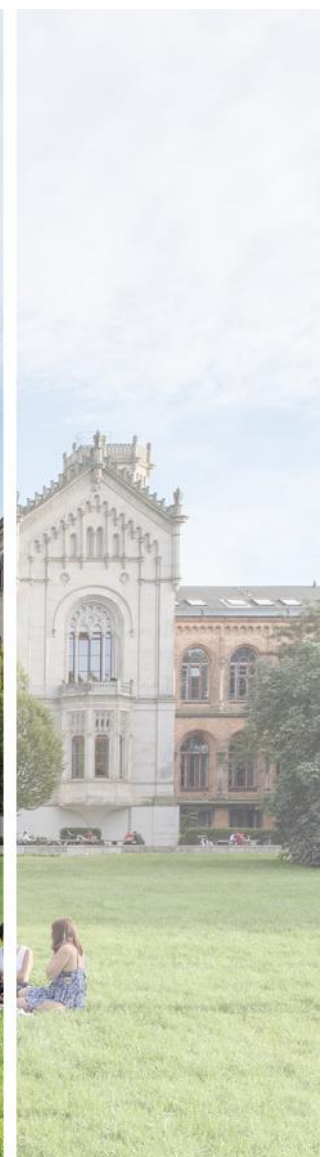


Studiensituation und Studienbedingungen der Bachelorstudierenden an der LUH

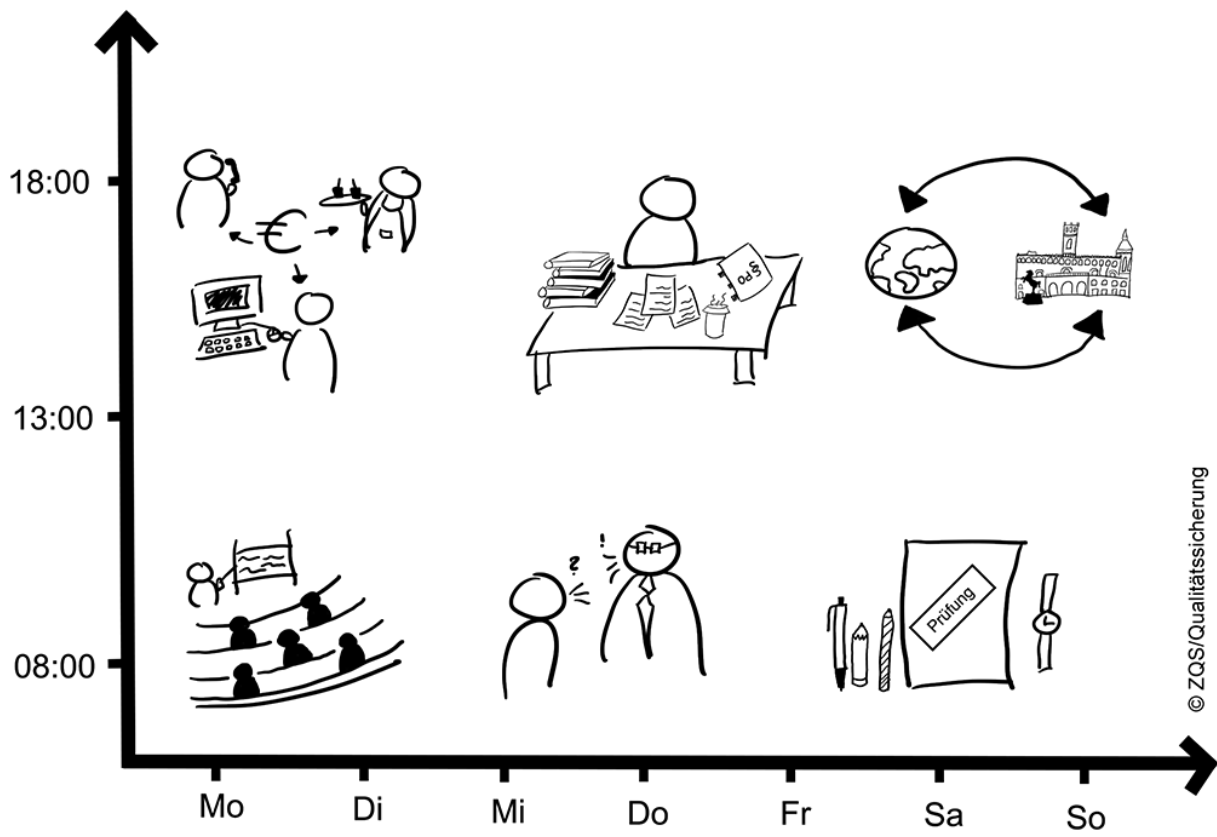
Ergebnisse der LUH-Studierendenbefragung 2018–2020



Befragungsinformationen

Projekt	LUH Studierendenbefragung	
Durchführung	Leibniz Universität Hannover (LUH) Zentrale Einrichtung für Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre (ZQS) Abteilung Qualitätssicherung Callinstr. 14 30167 Hannover	
Verantwortlich	Dr. Maren Kandulla Dr. Volker Domeyer	kandulla@zqs.uni-hannover.de domeyer@zqs.uni-hannover.de
Unter Mitarbeit von	Sebastian Winter, Merve Balci, Marija Rosic, Pia Thielking	
Webseite	www.zqs.uni-hannover.de/studierendenbefragung	
Feldphasen	2018: 09.05.-17.06., 2019: 02.05. - 17.06., 2020: 11.05. – 30.06.	
Anzahl Studierende	ca. 15.643	
Teilnehmende Studierende	3.426	
Rücklauf	ca. 21,9 %	
Auswertung	Software EvaSys	
Titelbild	© Daniel Vogl / LUH	
Fertigstellung	Februar 2021, Version 2	

Studentischer Stundenplan



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Rahmenmodell zur Studiensituation.....	4
Abbildung 2: Rücklauf.....	6
Abbildung 3: Gesamtzufriedenheit I.....	9
Abbildung 4: Gesamtzufriedenheit II.....	9
Abbildung 5: Gründe für Bachelorstudiengang.....	10
Abbildung 6: Gründe für die LUH.....	11
Abbildung 7: Beurteilung Studieneingangsphase.....	12
Abbildung 8: Schwierigkeiten der Studienanfänger*innen.....	13
Abbildung 9: Aufbau des Studiengangs.....	14
Abbildung 10: Forschungs- und Praxisorientierung.....	15
Abbildung 11: Studienorganisation.....	15
Abbildung 12: Prüfungsorganisation.....	16
Abbildung 13: Unterstützungs-/Betreuungsleistungen der Lehrenden.....	16
Abbildung 14: Ausstattung im Studiengang.....	17
Abbildung 15: Workload.....	18
Abbildung 16: Studienanforderungen.....	18
Abbildung 17: Akademische Sprachkompetenz.....	19
Abbildung 18: Schwierigkeiten der Studierenden.....	20
Abbildung 19: Fehlende Fähigkeiten.....	21
Abbildung 20: Kenntnisse der Hilfsangebote.....	21
Abbildung 21: Kompetenzanforderungen.....	22
Abbildung 22: Gründe für Studienzeitverlängerung.....	23
Abbildung 23: Pläne nach dem Bachelor.....	23
Abbildung 24: Gründe für einen Auslandsaufenthalt.....	24
Abbildung 25: Hinderungsgründe für Auslandsaufenthalte.....	25
Abbildung 26: Umgang mit Lehrveranstaltungsbewertung.....	26
Abbildung 27: Angaben zur Person und Lebenssituation I.....	27
Abbildung 28: Angaben zur Person und Lebenssituation II.....	28

Inhalt

1	Die LUH-Studierendenbefragung.....	3
1.1	Ziel der Befragung.....	3
1.2	Projektskizze.....	3
1.3	Theoretischer Hintergrund.....	4
1.4	Fragebogen.....	4
1.5	Teilnehmende Studiengänge und Rekrutierung.....	5
1.6	Darstellung der Ergebnisse.....	5
1.7	Rücklauf und Repräsentativität.....	6
2	Zusammenfassung.....	7
3	Ergebnisse.....	9
3.1	Generelle Beurteilung.....	9
3.2	Einstieg in das Bachelorstudium.....	10
3.2.1	Angaben zum Studium.....	10
3.2.2	Motive der Studiengangswahl.....	10
3.3	Studieneingangsphase.....	12
3.4	Studienbedingungen.....	14
3.4.1	Aufbau des Studiengangs.....	14
3.4.2	Forschungs- und Praxisorientierung.....	15
3.4.3	Studienorganisation.....	15
3.4.4	Prüfungsorganisation.....	16
3.4.5	Unterstützungs- und Betreuungsleistungen der Lehrenden.....	16
3.4.6	Ausstattung im Studiengang.....	17
3.5	Studienanforderungen/studienbezogene Schwierigkeiten.....	18
3.5.1	Struktur und Workload.....	18
3.5.2	Anforderungen und Schwierigkeiten im Studium.....	18
3.6	Studiensituation.....	22
3.6.1	Kompetenzanforderungen.....	22
3.6.2	Regelstudienzeit, Studiengangswechsel.....	23
3.6.3	Pläne nach dem Bachelor.....	23
3.7	Internationalisierung.....	24
3.7.1	Studienbezogene Auslandsaufenthalte.....	24
3.7.2	Hinderungsgründe für studienbezogene Auslandsaufenthalte.....	25
3.7.3	Internationale Erfahrungen in Deutschland.....	25
3.8	Beratungs- und Serviceangebote.....	26
3.8.1	Lehrveranstaltungsbewertung.....	26
3.8.2	Beratungs- und Serviceeinrichtungen.....	26
3.9	Angaben zur Person und Lebenssituation.....	27
4	Umfragebericht.....	29

1 Die LUH-Studierendenbefragung

Die Studierendenbefragung der Leibniz Universität Hannover (LUH) zur Studiensituation und Studienbedingungen findet seit 2018 jährlich im Sommersemester in ca. 1/3 der Evaluationseinheiten der LUH statt. Von 2018 bis 2020 wurde sie in allen Studiengängen durchgeführt, sodass die Ergebnisse der drei Befragungen zu einem ersten hochschulweiten Gesamtbericht zusammengefasst werden können.

1.1 Ziel der Befragung

Die LUH-Studierendenbefragung hat zum Ziel, den Fakultäten, der Hochschulleitung und den zentralen Akteurinnen und Akteuren der LUH umfassende Informationen über die Studierenden zukommen sowie die studienfachspezifischen und hochschulweiten Angebote durch die Studierenden bewerten zu lassen. Mit Hilfe dieser Informationen können Fakultäten, Hochschulleitung und universitäre Einrichtungen ein umfassendes Verständnis über die Studierenden, deren Studiensituation und etwaige Schwierigkeiten gewinnen, Hürden im Studium identifizieren, Handlungsbedarfe feststellen und ggf. qualitätsverbessernde Maßnahmen ableiten. Die Ergebnisse der Befragungen lassen sich dabei studiengangsspezifisch auswerten, aber auch hochschulweit oder zielgruppenspezifisch.

1.2 Projektskizze

Die LUH-Studierendenbefragung wird seit 2018 jährlich im Mai und Juni durchgeführt. Welche Studiengänge in welchem Jahr an der Befragung teilnehmen, wird aufgrund der Zugehörigkeit zu den Evaluationseinheiten im LQL-Reviewplan entschieden. Dadurch variiert die Anzahl der Studiengänge pro jährlicher Befragung zwischen 27 und 54 Studiengängen bzw. Teilstudiengängen.

Der LQL-Reviewplan sieht vor, dass jede Evaluationseinheit alle sechs Jahre das LQL-Verfahren durchläuft. An der Befragung nehmen die Studiengänge alle drei Jahre teil. Die Ergebnisse der ersten Befragung sollen im LQL-Verfahren genutzt werden, um Handlungsbedarfe zu identifizieren. Anhand der Ergebnisse der zweiten Befragung kann dann überprüft werden, ob sich aufgrund von qualitätsverbessernden Maßnahmen Erfolge abzeichnen.

Die Berichterstellung findet zunächst auf Ebene der Studiengänge statt und wird von der ZQS/Qualitätssicherung standardisiert erstellt. Über eine Rückmeldeschleife haben die Fakultäten die Möglichkeit, die Berichte von der ZQS/Qualitätssicherung anpassen oder weitere Berichtsformate erstellen zu lassen.

Nach Abschluss der dritten Befragung 2020 soll es jährlich je einen Gesamtbericht über die Bachelor- und Masterstudierende geben (siehe www.zqs.uni-hannover.de/de/qs/evaluation-befragungen/ergebnisse). Auch können ab Frühjahr 2021 zielgruppenspezifische Auswertungen vorgenommen werden.

Der Fragebogen besteht aus einem umfangreichen obligatorischen Kernfragebogen sowie fakultativen fakultätsspezifischen Fragen. Die Ergebnisse der Kernfragen sind über die Jahre und über die Studiengänge hinweg für die Fakultäten vergleichbar.

Die Befragung wird online mit EvaSys durchgeführt, eingeladen wird in Abstimmung mit den Fakultäten zentral per E-Mail.

1.3 Theoretischer Hintergrund

Die Befragung basiert auf einem Rahmenmodell zur Erklärung der Studiensituation (Abb. 1), das an das Modell zum Studienerfolg von Felicitas Thiel angelehnt ist (Thiel/Veit/Blüthmann et al. 2008). Ausgehend von diesem Rahmenmodell gliedert sich der Fragebogen in Inhalte, die den Studienverlauf und die aktuelle Studiensituation beschreiben und Inhalte, die diese Aspekte beeinflussen, wie die Lern- und Studienbedingungen, die Beratungs- und Serviceleistungen der Universität sowie die Eingangsvoraussetzungen der Studierenden und ihre Lebensumstände. Bei der Bewertung der Lern- und Studienbedingungen und der Beratungs- und Serviceleistungen steht die Frage nach der Passung zwischen Angeboten der LUH und den Bedarfen der Studierenden im Vordergrund. Bei der Zusammenstellung der Fragen nach Eingangsvoraussetzungen und Lebensumständen der Studierenden wurden insbesondere Diversitätsaspekte berücksichtigt.

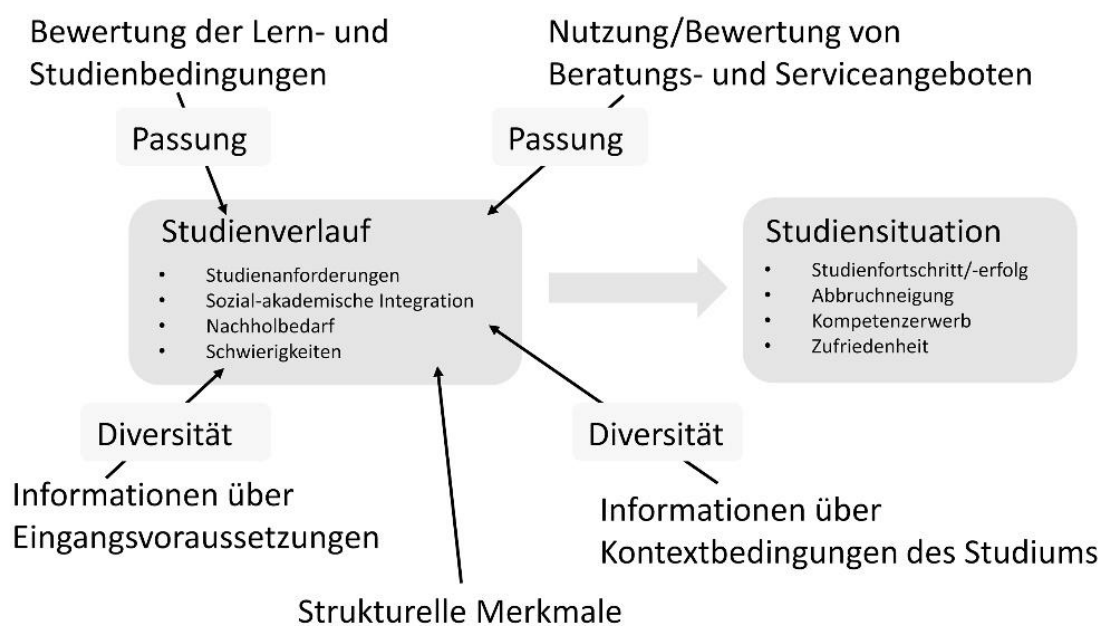


Abbildung 1: Rahmenmodell zur Studiensituation

1.4 Fragebogen

Die Inhalte des Fragebogens basieren auf dem Leitbild der LUH, den Qualitätszielen für Studium und Lehre der LUH und den Anforderungen im Rahmen des LQL-Reviews (speziell den Qualitätsprofilen der Studiengänge). Ein erster Entwurf des Fragebogens wurde 2017 zunächst mit verschiedenen Akteuren der Hochschule diskutiert, um möglichst viele Perspektiven und Themen einzuholen: Vizepräsidentin für Lehre und Studium, Hochschulbüro für Chancenvielfalt, Hochschulbüro für Internationales, AG Qualitätssicherung, Vertreter*innen von Dezernat 1, Dezernat 3, Referat für Hochschulplanung und Controlling, Referentin für Lehre, LUIS, Ptb, ZfH, ZQS, Leibniz School of Education, Studentenwerk und Studierende aus dem AStA. Die aus diesen Gesprächen resultierenden Themen, Hinweise und Anmerkungen wurden soweit möglich in den Fragebogen übernommen. In einem dreistufigen Pretest wurde der Fragebogen daraufhin getestet und die Fragen ggf. sprachlich oder inhaltlich überarbeitet. Die teilnehmenden Fakultäten haben jährlich die Möglichkeit, der Befragung einige eigene fakultätsspezifische Fragen hinzuzufügen.

Der Fragebogen ist thematisch vielfältig und insgesamt recht umfangreich, sodass Studierende je nach Filterführung ca. 30 Minuten Ausfüllzeit benötigen. Da er aber nur alle drei Jahre pro Studiengang eingesetzt und die Teilnahmemotivation durch Incentivierung und Erinnerungen erhöht wird, wird dieser Umfang zugunsten einer Vielzahl an detaillierten Ergebnissen bewusst in Kauf genommen.

Im Fragebogen für die Bachelorstudierende werden einige Themenblöcke nur den Studienanfänger*innen gestellt und andere Themenblöcke nur den Studierenden ab dem 3. Fachsemester. Dies ist thematisch begründet und soll gleichzeitig die Länge der Befragung reduzieren. Die Themenblöcke 'Studienmotive' und 'Studieneingangsphase' wurden nur von den Studienanfänger*innen beantwortet. Die Themenblöcke 'Studienbedingungen', 'Internationalisierung' und 'Beratungs- und Serviceangebote' dagegen wurden über die Filterführung nur Bachelorstudierende ab dem 3. Fachsemester zur Beantwortung freigegeben.

1.5 Teilnehmende Studiengänge und Rekrutierung

Im Rahmen der LUH-Studierendenbefragung hatten innerhalb von drei Jahren fast alle Studierende der LUH die Möglichkeit, an der Befragung teilzunehmen. In Fort-, Weiterbildungs- und Fernstudiengängen sowie in auslaufenden Studiengängen hat die Befragung nicht stattgefunden. Auch wurden internationale Austauschstudierende nicht zur Befragung eingeladen. Internationale Studierende dagegen, die einen Abschluss an der LUH anstreben, haben eine Einladung zur Befragungsteilnahme erhalten. Seit 2019 kann die Befragung auch in Englisch durchgeführt werden.

Eine Besonderheit betrifft die Rekrutierung der Studierenden in den lehramtsorientierten Studiengängen: Fächerübergreifender Bachelor, Master Lehramt an Gymnasien, Bachelor Sonderpädagogik, Master Sonderpädagogik, Bachelor Technical Education und Master Lehramt an berufsbildenden Schulen. In den Studiengängen mit Lehramtsbezug Gymnasium wird die Befragung pro Unterrichtsfach durchgeführt. Die Studierenden nehmen somit innerhalb von drei Jahren zweimal an der Befragung teil und beantworten die Fragen jeweils bezogen auf ein Unterrichtsfach. In den Studiengängen mit Lehramtsbezug Sonderpädagogik wird die Befragung in der Sonderpädagogik, nicht aber in dem Unterrichtsfach durchgeführt. In den Studiengängen mit Lehramtsbezug berufsbildende Schulen findet die Befragung in der jeweiligen beruflichen Fachrichtung statt und nicht im Unterrichtsfach.

1.6 Darstellung der Ergebnisse

In diesem Bericht sind die wichtigsten Ergebnisse der Befragung in Kapitel 2 zusammengefasst. In Kapitel 3 werden die Ergebnisse ausführlicher beschrieben sowie einige Ergebnisse grafisch visualisiert. In Kapitel 4 befindet sich der Umfragebericht mit den vollständigen Ergebnissen der Befragung in der Form, wie Befragungsberichte mit der Umfragesoftware EvaSys erstellt werden. Auf diese Weise haben Leser*innen sowohl die Möglichkeit, die wichtigsten Ergebnisse schnell zu erfassen, als auch die Möglichkeit, interessante Ergebnisse vertiefend zu betrachten. Durch Verweise wird ein Wechsel zwischen diesen drei Vertiefungsebenen ermöglicht.

In Abschnitt 3.9 werden vereinzelt Ergebnisse dargestellt, zu denen es aus dem Referat für Hochschulplanung und Controlling Studierendenstatistiken gibt. Da es sich bei der Studierendenstatistik um Kennzahlen auf Basis der Grundgesamtheit und nicht um (auf einer Stichprobe basierenden) Befragungsergebnissen handelt, sind Erstere selbstverständlich präziser. In diesem Bericht werden dennoch die Befragungsergebnisse dargestellt anstelle der Kennzahlen, um in den Datenquellen kongruent zu bleiben und um nähere Informationen zur Stichprobe (und nicht zwangsläufig zur Grundgesamtheit) zu geben. Kennzahlen werden in diesem Bericht genutzt, um die Repräsentativität der Befragung zu prüfen (siehe Kapitel 1.7).

Viele Fragen des Fragebogens wurden zur Vertiefung bestimmter Themen nicht allen Studierenden gestellt, sondern über die Filterführung nur einer Untergruppe der Studierenden (Studienanfänger*innen, Bachelorstudierende ab dem 3. Fachsemester, Studierende mit Auslandserfahrungen, erwerbstätige Studierende etc.). Wenn sich die Ergebnisse nur auf eine Untergruppe der Studierenden beziehen, ist dies in den Überschriften, im Text, in den Graphiken und im Umfragebericht entsprechend gekennzeichnet.

Studierende, die eine bestimmte Frage nicht beantwortet oder mit einem ausformulierten Missing wie z.B. „kann ich nicht beurteilen“ beantwortet haben, wurden nicht in die Auswertung der entsprechenden Frage einbezogen. Die Darstellung der Fallzahlen pro Frage im Umfragebericht ermöglicht Rückschlüsse auf die Anzahl der fehlenden Antworten. Bei der Betrachtung dieser Fallzahlen ist zu bedenken, dass einige Fragen

aufgrund der Filterführungen im Fragebogen nur einem Teil der Studierenden gestellt wurden. Diese Teilstichproben wurden durch einen kursiv gedruckten Hinweis in der Frageformulierung gekennzeichnet.

Die Ergebnisse in Kapitel 3 wurden auf ganze Prozentzahlen gerundet. Durch diese Rundungsabweichungen kann es passieren, dass die Summe der einzelnen Prozentwerte nicht immer exakt 100 % ergibt. Genauere Prozentwerte sind im Umfragebericht dargestellt.

1.7 Rücklauf und Repräsentativität

Die Rücklaufquote der LUH-Studierendenbefragung beträgt bei den Bachelorstudierenden über die drei Jahre gerechnet 22 % (Abb. 2). 2018 war die Quote mit 16 % recht niedrig und konnte 2019 auf 21 % und 2020 auf 22 % gesteigert werden.

Merkmal	Grundgesamtheit					Befragung		Rücklauf- quote
	Bachelorstudierende SoSe 2018 bis 2020					Teilnehmende Bachelor- Studierende SoSe 18-20		
	2018	2019	2020	Mittelwert	%	Anzahl	%	%
Insgesamt	15483	15731	15716	15643	100	3426	100	21,9
Geschlecht								
männlich	9533	9565	9518	9539	61,0	1523	46,2	16,0
weiblich	5950	6165	6197	6104	39,0	1770	53,8	29,0
selbstdefiniert	0	1	1			17	-	
keine Angabe						81	-	
Deutsche, Bildungsin- & Bildungsausländer*innen								
Deutsche*r	13797	13898	13835	13843	88,5	3184	93,6	23,0
Bildungsinländer*in	459	482	492	478	3,1	118	3,5	24,7
Bildungsausländer*in	1227	1351	1389	1322	8,5	98	2,9	7,4
keine Angabe						26	-	

Abbildung 2: Rücklauf

Werden die Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben, mit der durchschnittlichen Grundgesamtheit aus den Jahren 2018 bis 2020 verglichen, so fallen gewisse Verzerrungen auf (Abb. 2). So nehmen Studentinnen deutlich häufiger an der Befragung teil und Studenten seltener als es ihrem Anteil in der Grundgesamtheit entspricht. Dies hat zur Folge, dass sich die Rücklaufquoten mit 29 % und 16 % recht deutlich voneinander unterscheiden. Deutsche und Bildungsinländer*innen nehmen ebenfalls etwas häufiger an der Befragung teil, Bildungsausländer*innen dagegen deutlich seltener. Daher sind ihre Rücklaufquoten mit 23 %, 25 % und 7 % unterschiedlich. Auch in anderen Befragungen wird häufig festgestellt, dass es sehr schwer ist, Bildungsausländer*innen für die Teilnahme an einer Befragung zu motivieren. Der Fragebogen der LUH-Studierendenbefragung wird daher seit 2019 auch in Englisch angeboten, sodass potentielle Sprachbarrieren vermieden werden. Seit 2020 gibt es zusätzlich ein Fragemodul, das sich mit der besonderen Problemlage von ausländischen Studierenden befasst. Eine bessere Rekrutierung von Bildungsausländer*innen für die Befragung muss dennoch weiter im Blick behalten werden.

2 Zusammenfassung

Die meisten Bachelorstudierenden sind zufrieden mit der LUH und ihrer Studienwahl. So würden mehr als zwei Drittel der Bachelorstudierenden wieder an der LUH studieren und auch wieder den gleichen Studiengang wählen. Die Atmosphäre im Studiengang und die fachliche Qualität der Lehrveranstaltungen werden von vielen Studierenden positiv bewertet. Die Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen sowie der Anwendungsbezug des Erlernten wird dagegen von relativ vielen Studierenden negativ bewertet (siehe Kapitel 3.1).

Die meisten Bachelorstudierenden entscheiden sich aufgrund ihres speziellen Fachinteresses für ihren Studiengang und aus persönlichen Gründen wie der Wohnortnähe für die LUH. Aber auch andere Gründe spielen bei der Studienwahl eine wichtige Rolle (siehe Kapitel 3.2).

In der Studieneingangsphase werden den Studienanfänger*innen zumeist fachliche Grundlagen und ein Überblick über die Teildisziplinen und weniger Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Die größten Schwierigkeiten für Studienanfänger*innen sind die mathematischen und physikalischen Kenntnisse, sofern diese notwendig sind sowie Zeitmanagement und Selbstorganisation (siehe Kapitel 3.3).

Es gibt eine Vielzahl an Studienbedingungen, die das Studium prägen, von Fakultät zu Fakultät und auch von Studiengang zu Studiengang sehr unterschiedlich sind und die auch sehr unterschiedlich bewertet werden. Hierüber werden die Fakultäten durch die Studiengangsberichte, die im Rahmen der LUH-Studierendenbefragung pro Studiengang erstellt werden, regelmäßig informiert. Werden die Ergebnisse für die LUH insgesamt zusammengefasst, so zeigt sich, dass die Bachelorstudierenden mit dem Aufbau des Studiengangs und der Studienorganisation zumeist zufrieden sind. Allerdings fehlt es einem nicht unerheblichen Teil der Studierenden an ausreichend Freiraum zur Aufarbeitung von Wissenslücken, einem gleichmäßigeren Arbeitsaufwand über die Semester hinweg und einer zeitlichen Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen (siehe Kapitel 3.4.1 und 3.4.3).

Eher gemischte Zufriedenheitswerte erhalten dagegen die Forschungs- wie auch die Praxisorientierung. Insbesondere das fach- bzw. berufsbezogene Erlernen von Fremdsprachen und die Einbettung von berufspraktischen Elementen wird von vergleichsweise vielen Bachelorstudierenden negativ bewertet (siehe Kapitel 3.4.2).

Unterstützungs- und Betreuungsleistungen durch die Lehrenden wie Erreichbarkeit und Klarheit in der Vorgabe von Studien- und Prüfungsleistungen werden von den meisten Bachelorstudierenden positiv bewertet. Vergleichsweise viele Studierende bewerten allerdings das Feedback zu den individuellen Studien- und Prüfungsleistungen negativ (siehe Kapitel 3.4.5).

Hinsichtlich der Prüfungsorganisation wird insbesondere die technische Umsetzung (An-/Abmeldung online, QIS, Informationsbereitstellung) positiv bewertet, aber auch das Angebot an Wiederholungsprüfungen und die Anzahl an Prüfungen. Vergleichsweise viele Studierende bewerten dagegen die mangelnde Vielfalt an Prüfungsformen und – sofern noch vorhanden – die An-/Abmeldung zu Prüfungen mit Zettel/Papier negativ (siehe Kapitel 3.4.4).

Hinsichtlich der Ausstattung im Studiengang bewerten die Bachelorstudierenden insbesondere die Öffnungszeiten der Fachbibliothek (TIB), den Zugang zum WLAN, die technische Ausstattung der großen Hörsäle (Audimax, gr. Physikhörsaal, E001) und die Verfügbarkeit der Fachliteratur positiv. Die (geringe) Verfügbarkeit von Räumen für eigenständiges Lernen sowie die (geringe) Verfügbarkeit von Gruppenarbeitsplätzen wird dagegen von relativ vielen Studierenden bemängelt (siehe Kapitel 3.4.6).

Die Lehrveranstaltungsbewertung wird in den Veranstaltungen recht unterschiedlich gehandhabt. Etwas mehr als ein Drittel der Studierenden gibt an, dass sie Rückmeldungen erhalten haben und die Ergebnisse mit den Lehrenden besprochen wurden. Ebenfalls etwas mehr als ein Drittel gibt an, dass dies (eher) nicht der Fall ist und ein Viertel, dass dies teils zutrifft und teils nicht (siehe Kapitel 3.8.1).

Den tatsächlichen Zeitaufwand im Studium schätzt die Hälfte der Studierenden höher ein als von der Prüfungsordnung vorgesehen (50 %). Für ein Viertel der Studierenden stimmen tatsächlicher und vorgesehener Workload ungefähr überein (24 %), für jeden zehnten Studierenden ist der Workload dagegen sogar niedriger (12 %), 15 % der Studierenden können dies (noch) nicht beurteilen oder kennen den veranschlagten Zeitaufwand nicht (siehe Kapitel 3.4.1).

Für die Mehrheit der Studierenden ist der Schwierigkeitsgrad gerade richtig (61 %). Für fast jeden dritten Studierenden ist allerdings der Schwierigkeitsgrad (eher) zu hoch (31 %). Der Stoffumfang ist für mehr als die Hälfte der Studierenden (eher) zu hoch (56 %) und nur für etwas mehr als einem Drittel gerade richtig (39 %, siehe Kapitel 3.4.2).

Für ein möglichst erfolgreiches Studium müssen Studierende vielfältige Schwierigkeiten meistern. Dabei sind Stressphasen und Leistungsdruck im Studium sowie die Finanzierung des Lebensunterhaltes Schwierigkeiten, die von vergleichsweise vielen Studierenden oft oder sogar immer erlebt werden (62 %, 48 %, 29 %, siehe Kapitel 3.5.2).

Zwischen 45 % und 74 % der Bachelorstudierenden fühlen sich sicher in Bezug auf die verschiedenen Aspekte der akademischen Sprachkompetenz. Jede*r fünfte Bachelorstudierende ist allerdings (sehr) unsicher beim Schreiben wissenschaftlicher Texte oder dem Halten von Referaten (siehe Kapitel 3.5.2).

Drei Viertel der Studierenden haben das Gefühl, dass ihnen für ein erfolgreiches Studium bestimmte Fähigkeiten fehlen (75 %). Hierbei werden Zeitmanagement und Selbstorganisation (30 %), Software-Kenntnisse (25 %), Fähigkeiten wissenschaftlicher Arbeitstechniken (24 %) und – sofern notwendig – mathematische Fertigkeiten (23 %) am häufigsten genannt. 51 % der Studierenden kennen Angebote, die ihnen helfen sollten, aber nur 14 % nutzen sie. 40 % der Studierenden kennen keine entsprechenden Angebote und 8 % sind der Meinung, dass es für sie keine passenden Angebote gibt (ebd.).

Im Studium werden sehr viele übergreifende Kompetenzen erfolgreich gelehrt, gefordert und erlernt. Allerdings fällt auf, dass vergleichsweise viele Studierende angeben, dass von ihnen (überhaupt) nicht gefordert wird, fachbezogen in einer Fremdsprache zu sprechen oder zu schreiben (siehe Kapitel 3.6.1).

Mehr als ein Drittel der Studierenden wird voraussichtlich nicht in der Regelstudienzeit studieren (39 %), was hauptsächlich mit den hohen Anforderungen im Studiengang, Wiederholung nicht bestandener Prüfungen oder mit aufgeschobenen Prüfungen begründet wird (siehe Kapitel 3.6.2).

Jede*r zehnte Bachelorstudierende war bereits studienbezogen im Ausland, 91 % dagegen (noch) nicht. Von diesen hat fast die Hälfte auch nicht vor, einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt durchzuführen. Als Hinderungsgründe werden zumeist finanzielle Gründe, die befürchtete Verlängerung der Studienzeit, die Trennung von Partner*in, Freunde und Familie sowie der hohe organisatorische Aufwand genannt (siehe Kapitel 3.7.1 f.).

Die Bachelorstudierenden der LUH sind hinsichtlich ihrer persönlichen Merkmale und ihrer Lebenssituation sehr unterschiedlich. 79 % kommen aus Niedersachsen, 15 % aus einem anderen deutschen Bundesland und 4 % aus dem Ausland. 88 % der Studierenden haben die deutsche Staatsbürgerschaft, 6 % eine ausländische und 5 % die doppelte Staatsbürgerschaft. 53 % der Studierenden haben einen akademischen familiären Hintergrund und bei 47 % der Studierenden haben weder Mutter noch Vater einen Hochschulabschluss (siehe Kapitel 3.9).

60 % der Studierenden sind neben dem Studium erwerbstätig. Nach der Finanzierung durch Eltern oder andere Verwandte (74 %) gehören diese Einnahmen für die Hälfte der Studierenden zu den wichtigsten Finanzierungsquellen des Studiums (50 %). 3 % der Studierenden haben bereits Kinder und 4 % pflegen Angehörige (mehrheitlich in Pflegeverantwortung mit anderen Personen). 10 % der Studierenden leiden unter einer Behinderung, chronischen körperlichen oder psychischen Erkrankung, von denen mehr als zwei Drittel sagen, dass sie dies gelegentlich (38 %), oft (26 %) oder immer (5 %) im Studium beeinträchtigt (ebd.).

3 Ergebnisse

3.1 Generelle Beurteilung (siehe Umfragebericht Kapitel 9)

An den LUH-Studierendenbefragungen 2018, 2019 und 2020 haben insgesamt 3426 Studierende aus Bachelorstudiengängen teilgenommen. Die überwiegende Mehrheit der Bachelorstudierenden ist zufrieden mit dem Studium. 88 % würden (ganz) sicher wieder studieren und je 69 % würden (ganz) sicher wieder an der LUH studieren und wieder den gleichen Studiengang wählen (siehe Abb. 3).

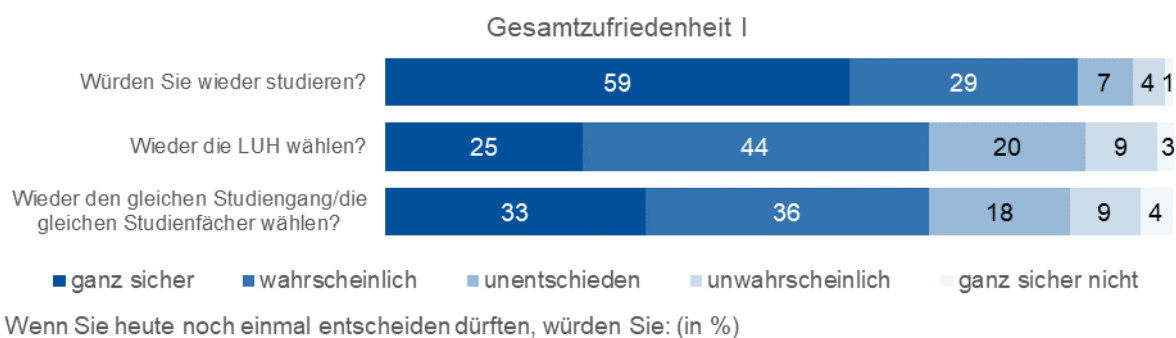


Abbildung 3: Gesamtzufriedenheit I

Besonders zufrieden sind die Studierenden mit der Atmosphäre im Studiengang (74 %), der fachlichen Qualität der Lehrveranstaltungen (73 %), der inhaltlichen Breite des Studienangebots (68 %) und den Service- und Beratungsleistungen an der LUH (66 %, siehe Abb. 4). Ein hoher Anteil der Studierenden ist unzufrieden mit dem Anwendungsbezug des Erlernten im Berufsleben (47 %) und der Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen (35 %).

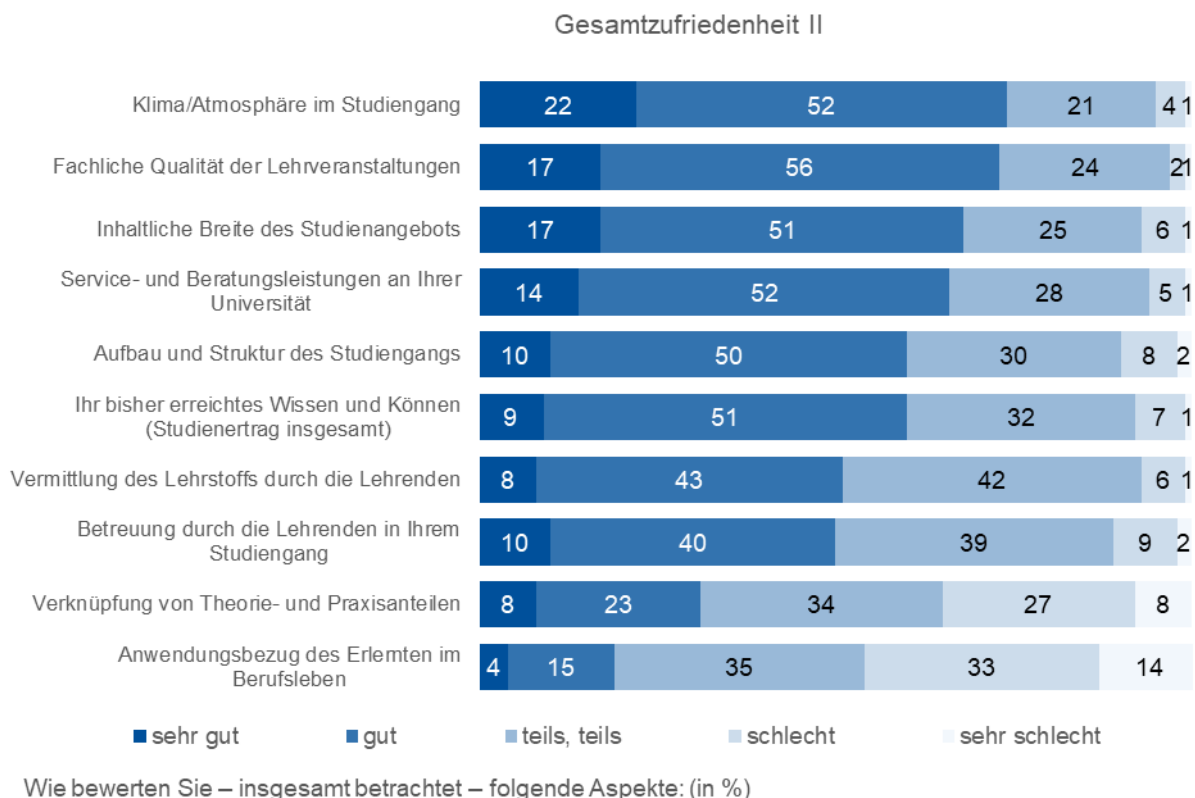
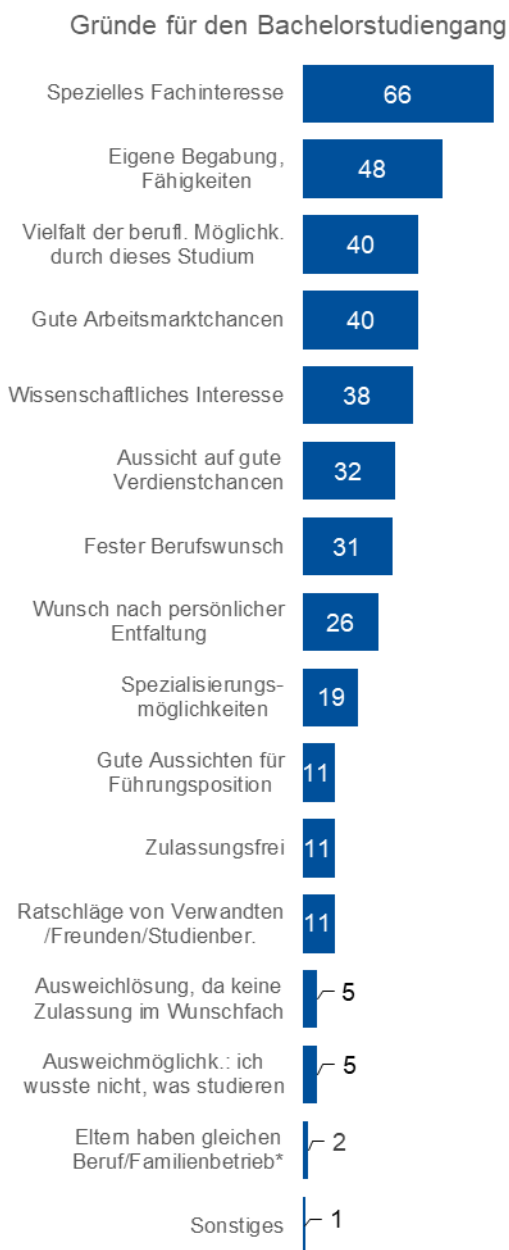


Abbildung 4: Gesamtzufriedenheit II

3.2 Einstieg in das Bachelorstudium (siehe Umfragebericht Kapitel 1-2)

3.2.1 Angaben zum Studium

An den LUH-Studierendenbefragungen 2018, 2019 und 2020 haben Bachelorstudierende aus 9 Fakultäten teilgenommen. 58 % studieren mit dem (primären) Abschlussziel Bachelor of Science und 11 % mit dem Abschlussziel Bachelor of Arts. 30 % der Bachelorstudierenden sind in einem Studiengang mit Lehramtsbezug immatrikuliert: 23 % studieren in einem fächerübergreifenden Bachelor-Studiengang (FüBa), 5 % im Bachelor Sonderpädagogik und 3 % im Bachelor Technical Education. 77 % der Studierenden in einem der drei lehramtsorientierten Bachelorstudiengängen studieren mit dem Ziel Lehrer*in zu werden, 12 % sind diesbezüglich noch unsicher und 11 % wollen kein*e Lehrer*in werden. 34 % der Studierenden befinden sich im 1. oder 2. Fachsemester, 25 % im 3. oder 4. Fachsemester, 25 % im 5. oder 6. Fachsemester und 17 % in einem höheren Fachsemester (siehe Umfragebericht 1.1 bis 1.12).



Welche Gründe waren für Sie ausschlaggebend, sich für diesen Studiengang zu entscheiden? (nur Studienanfänger*innen, Mehrfachnennungen, in %)

* Item nur 2019 und 2020 erhoben

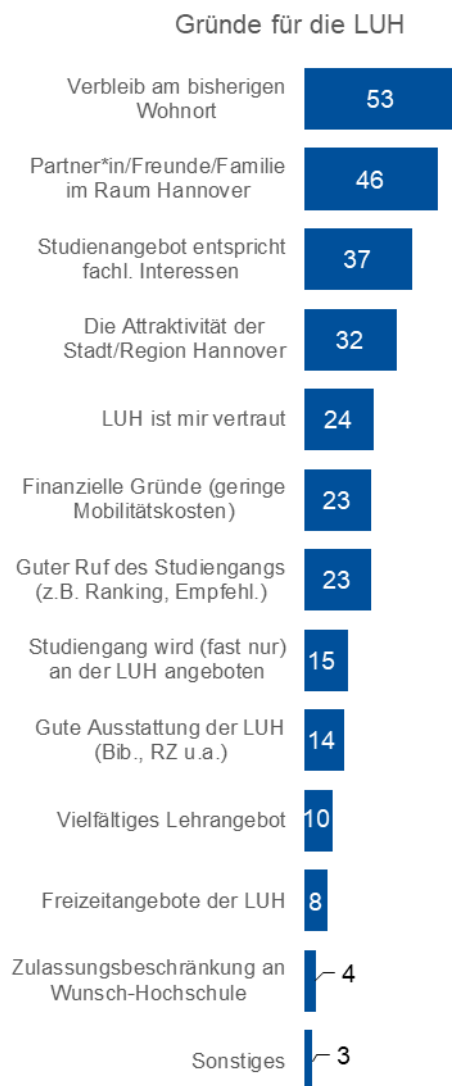
3.2.2 Motive der Studiengangswahl (nur Studienanfänger*innen)

Für die überwiegende Mehrheit der Bachelorstudierenden im 1. und 2. Fachsemester waren der gewählte Studiengang und auch die LUH die Erstwahl bei der Studienwahl (81 %, 80 %, siehe Umfragebericht 2.3, 2.4).

Für die Studienanfänger*innen gibt es meist mehrere Gründe, warum sie sich für den jeweiligen Bachelorstudiengang entschieden haben (siehe Abb. 5). Die meisten Studienanfänger*innen nennen hauptsächlich inhaltliche Gründe wie spezielles Fachinteresse (66 %) und/oder wissenschaftliches Interesse (38 %) und/oder Spezialisierungsmöglichkeiten des Fachs (19 %). Aber auch berufsbezogene Gründe der Studienwahl werden sehr häufig genannt, wie die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten, gute Arbeitsmarktchancen (je 40 %), Aussicht auf gute Verdienstmöglichkeiten (32 %) und/oder fester Berufswunsch (31 %). Für die Hälfte der Studienanfänger*innen war die eigene Begabung/Fähigkeiten ein ausschlaggebender Grund für die Studienwahl (48 %) und für ein Viertel der Wunsch nach persönlicher Entfaltung (26 %, Mehrfachnennungen).

Abbildung 5: Gründe für Bachelorstudiengang

Auch für die Wahl der LUH sind meist mehrere Gründe ausschlaggebend (siehe Abb. 6). Die meisten Studienanfänger*innen geben persönliche Gründe an, wie den Verbleib am bisherigen Wohnort (53 %), Freunde/Partner*in/Familie vor Ort (46 %), die Attraktivität der Stadt/Region Hannover (32 %), die vertraute Umgebung der LUH (24 %) und/oder finanzielle Gründe (geringe Mobilitätskosten, 23 %). Inhaltliche Gründe waren ebenfalls für sehr viele Studienanfänger*innen ausschlaggebend für die Wahl der LUH. So wählten 37 % der Studienanfänger*innen ihren Studiengang, weil das Studienangebot den fachlichen Interessen entspricht, 23 %, weil die LUH in dem gewählten Studiengang einen guten Ruf hat, 15 %, weil das Studienangebot (fast) nur an der LUH angeboten wird und 14 %, weil die LUH gut ausgestattet ist (Mehrfachnennungen).



Welche Gründe waren für Sie ausschlaggebend, an der LUH zu studieren? (nur Studienanfänger*innen, Mehrfachnennungen, in %)

Abbildung 6: Gründe für die LUH

3.3 Studieneingangsphase (nur Studienanfänger*innen, siehe Umfragebericht Kapitel 3)

Bachelorstudierende im 1. oder 2. Fachsemester haben vor Studienbeginn an verschiedenen studienbezogenen Angeboten teilgenommen. So geben 41 % der Studienanfänger*innen an, dass sie an studienvorbereitenden Tagen/der Orientierungswoche an der LUH teilgenommen haben, 30 % besuchten Informationsveranstaltungen der Schule, 28 % besuchten eine Messe zur Studienorientierung, 26 % machten Eingangstests/Selbsttests vor Studienbeginn, 23 % nutzten Beratungsgespräche der ZSB oder des Studiendekanats und 11 % nahmen an Schülerprojekten teil (AGs, Vorbereitungskurse, uni:fit u.a.) (Mehrfachnennungen, siehe Umfragebericht 3.7).

In der Studieneingangsphase haben fast alle Studienanfänger*innen Angebote genutzt (97 %). 85 % besuchten die Erstsemesterbegrüßung durch die Fakultät/das Fach und 82 % die Erstsemesterbegrüßung durch das Präsidium. Vorkurse in Mathe, Chemie etc. wurden von 65 % der Studienanfänger*innen, die in Fakultäten studieren, in denen diese Kurse angeboten werden, besucht (Mehrfachnennungen, siehe Umfragebericht 3.8).

Die meisten Studienanfänger*innen bestätigen, dass ihnen in den ersten beiden Semestern fachliche Grundlagen vermittelt wurden (79 %) und sie einen Überblick über die Teildisziplinen erhalten haben (78 %, siehe Abb. 7). Mehr als die Hälfte haben sich in dieser Zeit gut betreut gefühlt (56 %). Etwas mehr als ein Drittel geben an, dass ihnen in dieser Zeit Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt wurden (36 %).

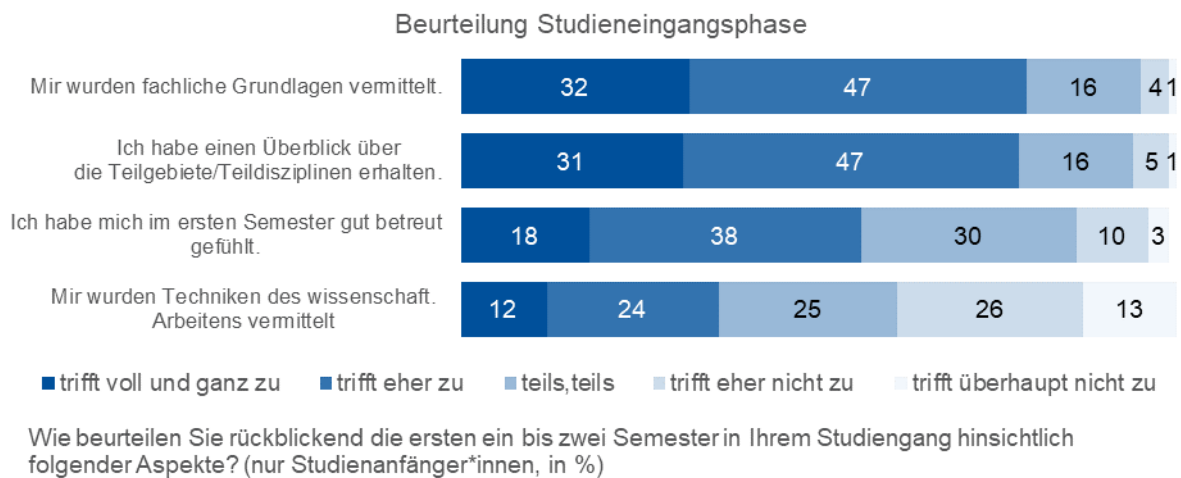
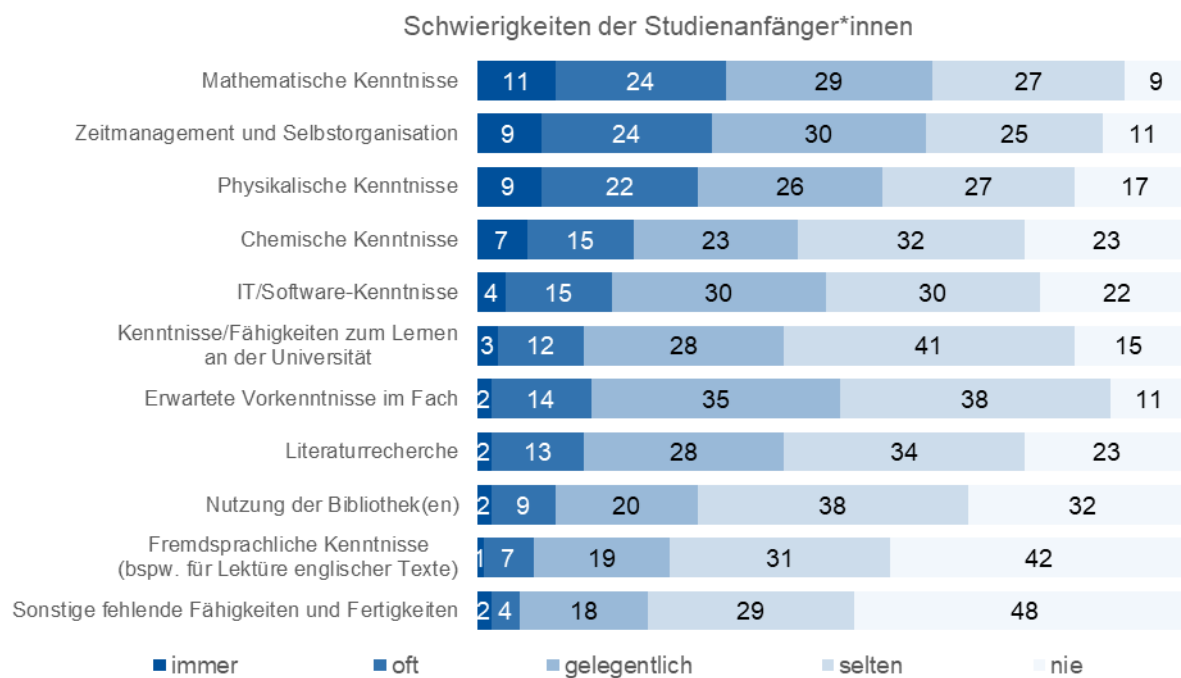


Abbildung 7: Beurteilung Studieneingangsphase

Im Rahmen der Befragung wurden die Studienanfänger*innen auch nach ihren Schwierigkeiten gefragt (siehe Abb. 8). Die meisten Studienanfänger*innen haben oft oder immer Schwierigkeiten mit den mathematischen Kenntnissen (35 %), mit Zeitmanagement und Selbstorganisation (33 %), physikalischen Kenntnissen (31 %), chemischen Kenntnissen (22 %) und/oder IT/Software-Kenntnissen (19 %).

Leider kennen 39 % der Studienanfänger*innen keine Angebote der LUH zum Aufholen ihrer fehlenden Fähigkeiten und Fertigkeiten und 36 % kennen Angebote, nutz(t)en sie aber nicht. 18 % nutz(t)en diese Angebote und 8 % sind der Ansicht, dass es für sie keine passenden Angebote gibt (siehe Umfragebericht 3.29).



Inwieweit haben Sie derzeit Schwierigkeiten in folgenden Bereichen? (nur Studienanfänger*innen, in %)

Abbildung 8: Schwierigkeiten der Studienanfänger*innen

3.4 Studienbedingungen (Bachelorstudierende ab dem 3. Sem., siehe Umfragebericht Kapitel 4)

Im Rahmen der LUH-Studierendenbefragung werden eine Vielzahl von Studienbedingungen sehr detailliert erfasst. Inhaltlich sind sie gegliedert in Bewertungen zum Aufbau des Studiengangs, zur Forschungs- und Praxisorientierung des Studiengangs, zur Studienorganisation, zur Prüfungsorganisation, zu Betreuungsleistungen der Lehrenden und zur Ausstattung des Studiengangs. Um ein Stärken-/Schwächenprofil der LUH abzubilden, werden im Folgenden nur die Aspekte formuliert, die von vergleichsweise vielen Studierenden als besonders gut oder als relativ schlecht bewertet werden. Detailliertere Aussagen zu den verschiedenen Aspekten, die gute Studienbedingungen ausmachen, können den folgenden entnommen werden.

3.4.1 Aufbau des Studiengangs

Die meisten Bachelorstudierenden geben an, dass die Module inhaltlich aufeinander aufbauen (65 %) und es vielfältige Lehr- und Lernformen gibt (58 %, siehe Abb. 9). Fast die Hälfte der Bachelorstudierenden bemängelt gleichzeitig, dass der Arbeitsaufwand nicht gleichmäßig auf alle Semester verteilt ist (46 %) und es nicht ausreichend Freiraum zur Aufarbeitung von Wissenslücken gibt (45 %).

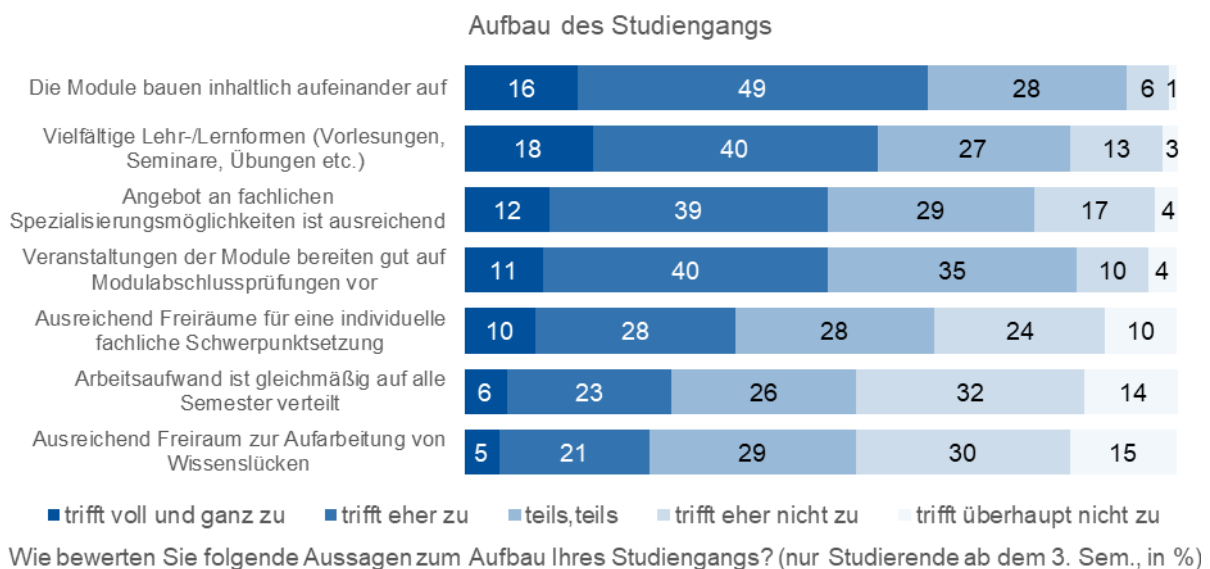


Abbildung 9: Aufbau des Studiengangs

3.4.2 Forschungs- und Praxisorientierung

Mehr als ein Drittel der Studierenden gibt an, dass die Bearbeitung forschungsorientierter Aufgaben oder Projekte (sehr) gut umgesetzt wird (37 %), die Lehrinhalte (sehr) gut mit aktuellen Forschungsfragen verknüpft werden (36 %) und die Bearbeitung praxisnaher Aufgaben (sehr) gut umgesetzt wird (34 %, siehe Abb. 10). Mehr als die Hälfte gibt allerdings an, dass das fach-/berufsbezogene Erlernen von Fremdsprachen (sehr) schlecht umgesetzt wird (55 %) und dass berufspraktische Elemente (sehr) schlecht eingebettet werden (53 %).

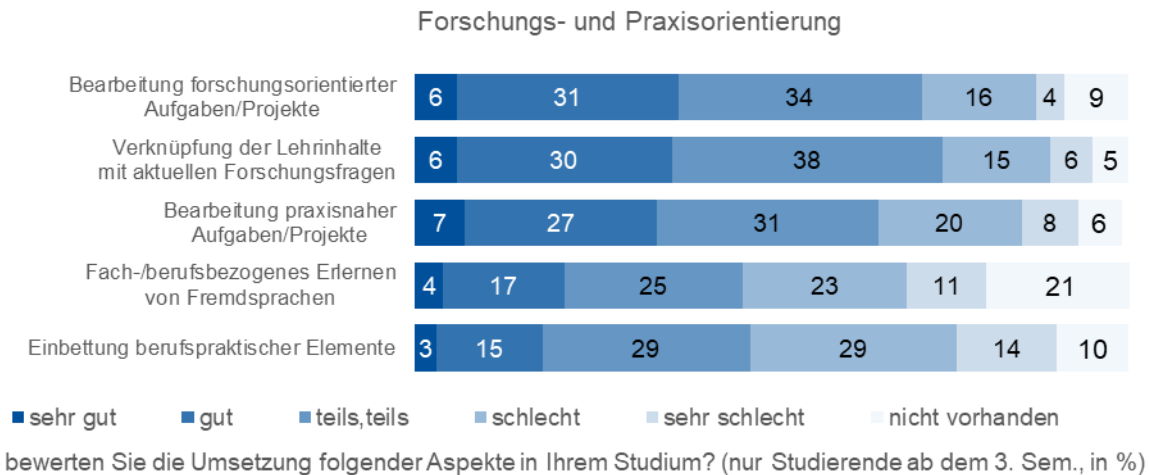


Abbildung 10: Forschungs- und Praxisorientierung

3.4.3 Studienorganisation

Fast alle abgefragten Aspekte der Studienorganisation werden von den Studierenden (sehr) gut bewertet (siehe Abb. 11). Dabei wird insbesondere die An-/Abmeldung zu Lehrveranstaltungen (über StudIP) (86 %) positiv bewertet. Lediglich die zeitliche Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen wird von relativ vielen Studierenden (sehr) schlecht bewertet (22 %).

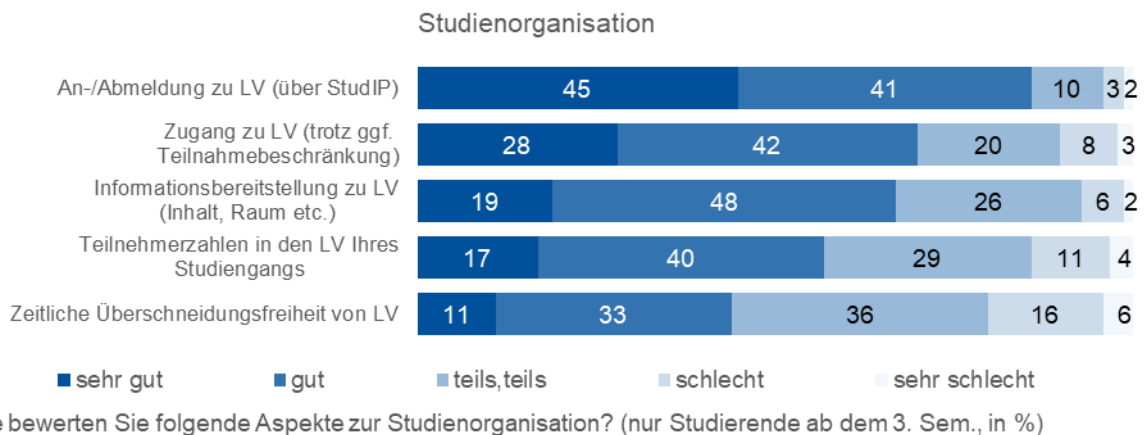


Abbildung 11: Studienorganisation

3.4.4 Prüfungsorganisation

Die meisten Studierenden bewerten die An-/Abmeldungen zu Prüfungen (online) (75 %) und die Darstellung der Studien-/Prüfungsergebnisse online über QIS (62 %) (sehr) gut (siehe Abb. 12). Vergleichsweise viele Studierende bewerten dagegen die mangelnde Vielfalt an Prüfungsformen (46 %) und die An-/Abmeldungen zu Prüfungen über Zettel/Papier (45 %) als (sehr) schlecht.

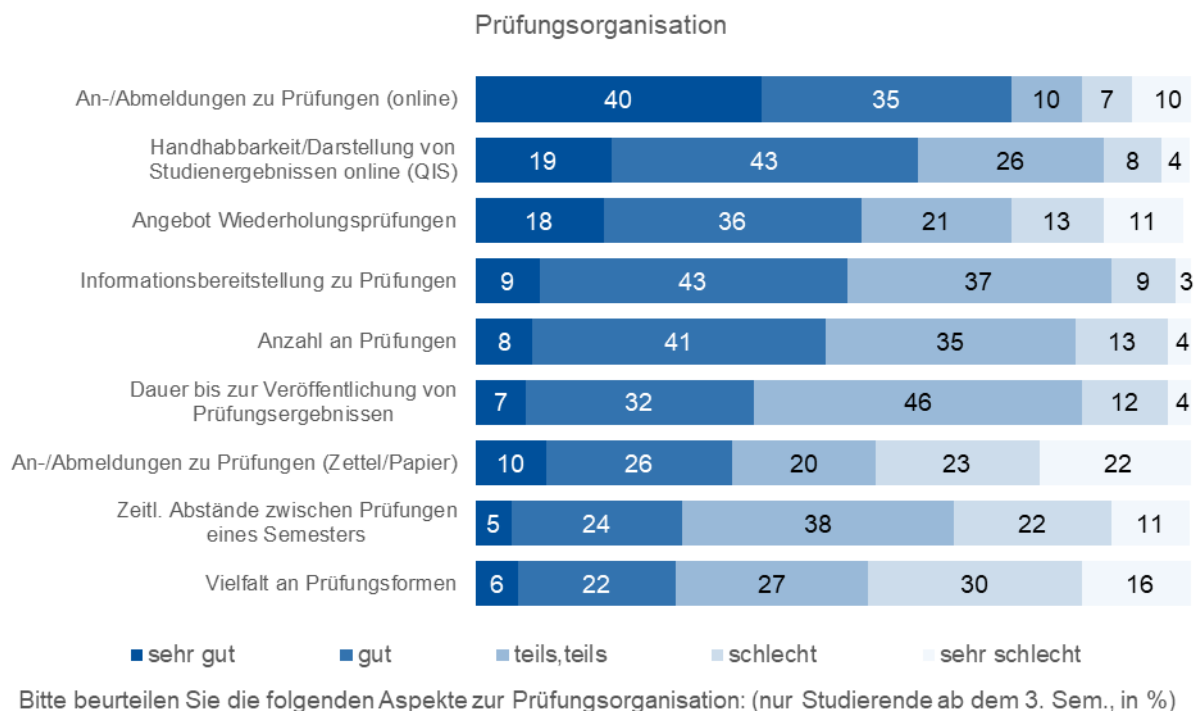


Abbildung 12: Prüfungsorganisation

3.4.5 Unterstützungs- und Betreuungsleistungen der Lehrenden

Mehr als die Hälfte der Bachelorstudierenden beurteilen die Erreichbarkeit der Lehrenden bei Fragen zum Studium (62 %) und die klaren Vorgaben bei der Anfertigung von Studien- und Prüfungsleistungen (51 %) mit (sehr) gut (siehe Abb. 13). Relativ viele Studierende bewerten dagegen das Feedback zu individuellen Studien- und Prüfungsleistungen negativ (29 %).

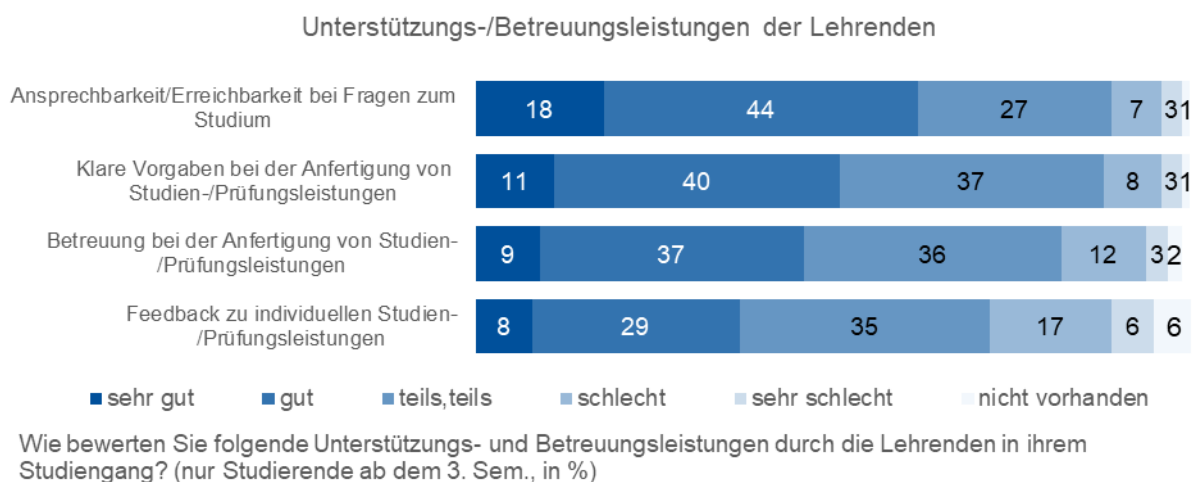
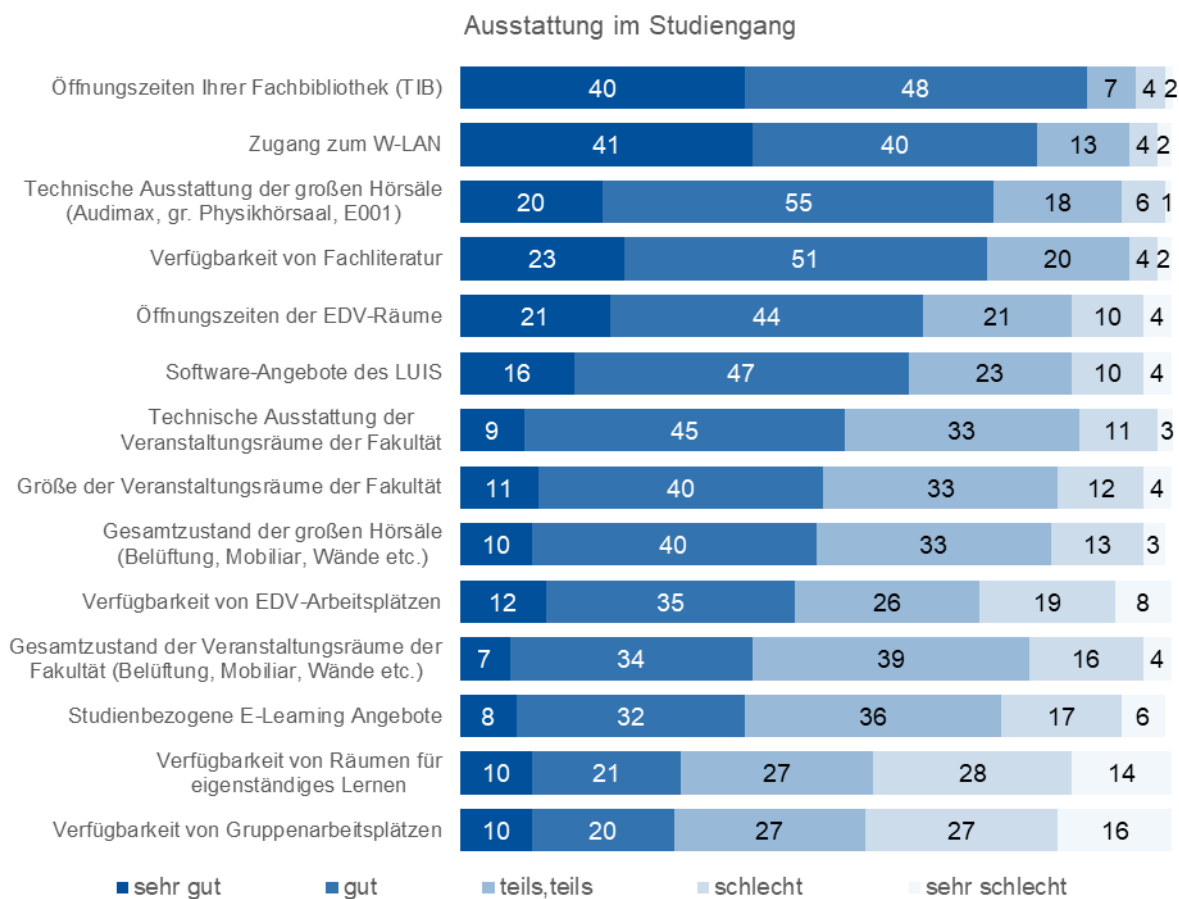


Abbildung 13: Unterstützungs-/Betreuungsleistungen der Lehrenden

3.4.6 Ausstattung im Studiengang

Hinsichtlich der Ausstattungsaspekte werden insbesondere die Öffnungszeiten der Fachbibliothek (TIB) (88 %) und der Zugang zum W-LAN (81 %) von vielen Studierenden (sehr) positiv beurteilt (siehe Abb. 14). Vergleichsweise viele Studierende bemängeln dagegen die geringe Verfügbarkeit von Gruppenarbeitsplätzen (43 %) und von Räumen für das eigenständige Lernen (42 %).



Wie bewerten Sie die Ausstattung in Ihrem Studiengang? (nur Studierende ab dem 3. Sem., in %)

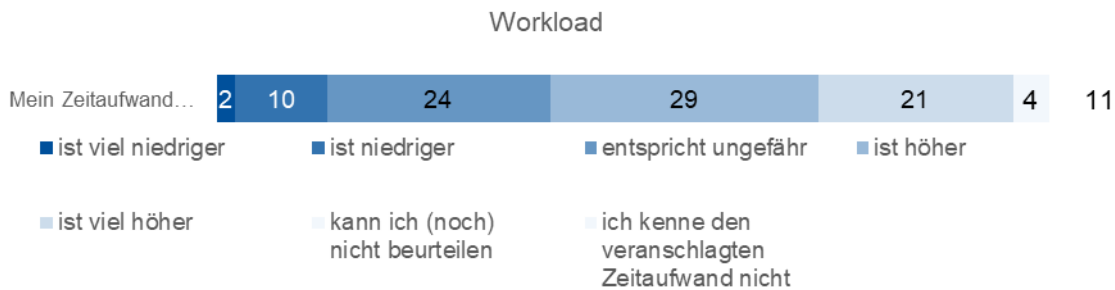
Abbildung 14: Ausstattung im Studiengang

3.5 Studienanforderungen/studienbezogene Schwierigkeiten (siehe Umfragebericht Kapitel 7)

3.5.1 Struktur und Workload

Für die deutliche Mehrheit der Studierenden sind die Struktur des Studiengangs und/oder die Prüfungsanforderungen klar und transparent (66 %, 61 %, siehe Umfragebericht 7.1, 7.2).

Bei der Frage zum Workload und damit der Einschätzung, inwieweit der tatsächliche studienbezogene Zeitaufwand für die Module dem laut Prüfungsordnung veranschlagten Zeitaufwand entspricht, sind die Einschätzungen der Studierenden sehr unterschiedlich (siehe Abb. 15). Für 29 % der Studierenden ist der tatsächliche Zeitaufwand höher, für 21 % viel höher und für 24 % entspricht er ungefähr dem veranschlagten Zeitaufwand. 10% der Bachelorstudierenden geben dagegen an, dass er niedriger und 2 % sogar, dass er viel niedriger ist. 15 % kennen den veranschlagten Zeitaufwand nicht bzw. können es (noch) nicht beurteilen.

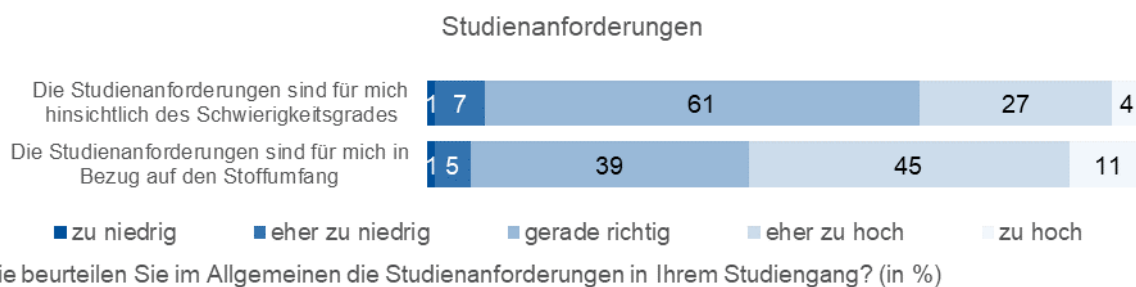


Wie schätzen Sie Ihren tatsächlichen studienbezogenen Zeitaufwand für die Module Ihres Studiengangs im Vergleich zu dem in der Prüfungsordnung veranschlagten Zeitaufwand im Allgemeinen ein? (in %)

Abbildung 15: Workload

3.5.2 Anforderungen und Schwierigkeiten im Studium

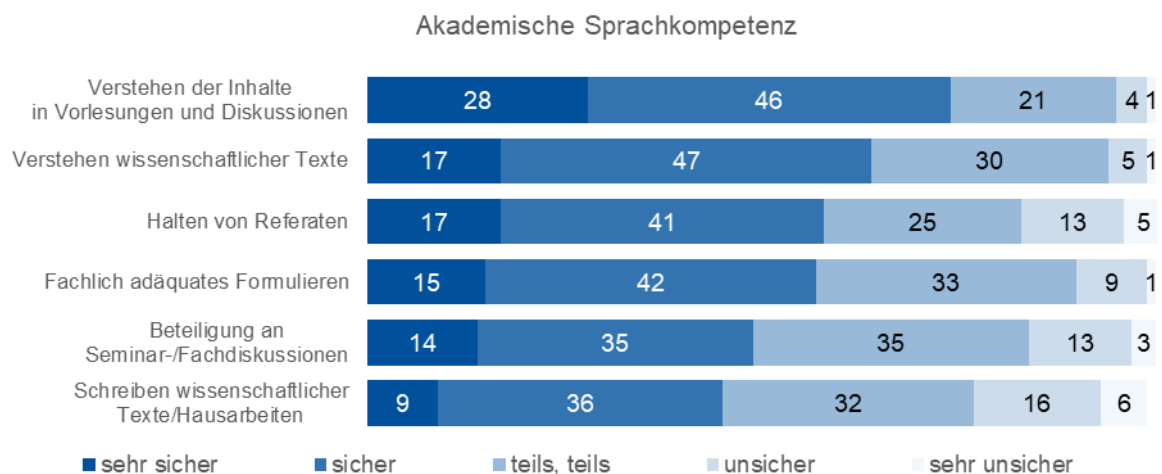
Die Anforderungen im Studiengang sind hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades für 61 % der Studierenden weder zu hoch noch zu niedrig, für 27 % sind sie eher zu hoch, für 4 % zu hoch, für 7 % eher zu niedrig und für 1 % zu niedrig (siehe Abb. 16). In Bezug auf den Stoffumfang geben 45 % der Studierenden an, dass er eher zu hoch und 11 %, dass er zu hoch ist. Für 39 % der Bachelorstudierenden ist der Stoffumfang gerade richtig, für 5 % eher zu niedrig und für 1 % zu niedrig.



Wie beurteilen Sie im Allgemeinen die Studienanforderungen in Ihrem Studiengang? (in %)

Abbildung 16: Studienanforderungen

Ein wesentlicher Faktor für den Studienerfolg ist ein kompetenter mündlicher und schriftlicher Umgang mit akademischer Sprache. Zwischen 74 % und 45 % der Bachelorstudierenden fühlen sich (sehr) sicher hinsichtlich folgender Aspekte: Verstehen der Inhalte in Vorlesungen und Diskussionen, Verstehen wissenschaftlicher Texte, Halten von Referaten, fachlich adäquates Formulieren, Beteiligung an Seminar-/Fachdiskussionen, Schreiben wissenschaftlicher Texte/Hausarbeiten (siehe Abb. 17). Unsicherheiten gibt es bei einigen Studierenden beim Schreiben wissenschaftlicher Texte (22 %), Halten von Referaten (18 %) und der Beteiligung an Seminar-/Fachdiskussionen (16 %).



Wie sicher sind Sie in Bezug auf die akademische Sprache in Ihrem Studiengang? (in %)

Abbildung 17: Akademische Sprachkompetenz

Im Rahmen der LUH-Studierendenbefragung werden die Studierenden sehr umfassend nach etwaigen Schwierigkeiten bezogen auf verschiedene studienrelevante Aspekte gefragt (siehe Abb. 18). Bei einigen Aspekten haben nur sehr wenige Studierende oft oder immer Probleme (Minimum 2 %), andere Aspekte treffen auf vergleichsweise viele Studierende zu (Maximum 62 %). Die Schwierigkeiten sind somit sehr unterschiedlich unter den Studierenden ausgeprägt, was auch damit zusammenhängt, dass nicht alle Studierende potentiell betroffen sind (z.B. Diskriminierungen). Die Aspekte, die relativ vielen Studierenden oft oder immer Schwierigkeiten bereiten, sind Stressphasen im Studium (62 %), Leistungsdruck im Studium (48 %), Finanzierung des Lebensunterhalts (20 %) und Orientierung im Studium (20 %).

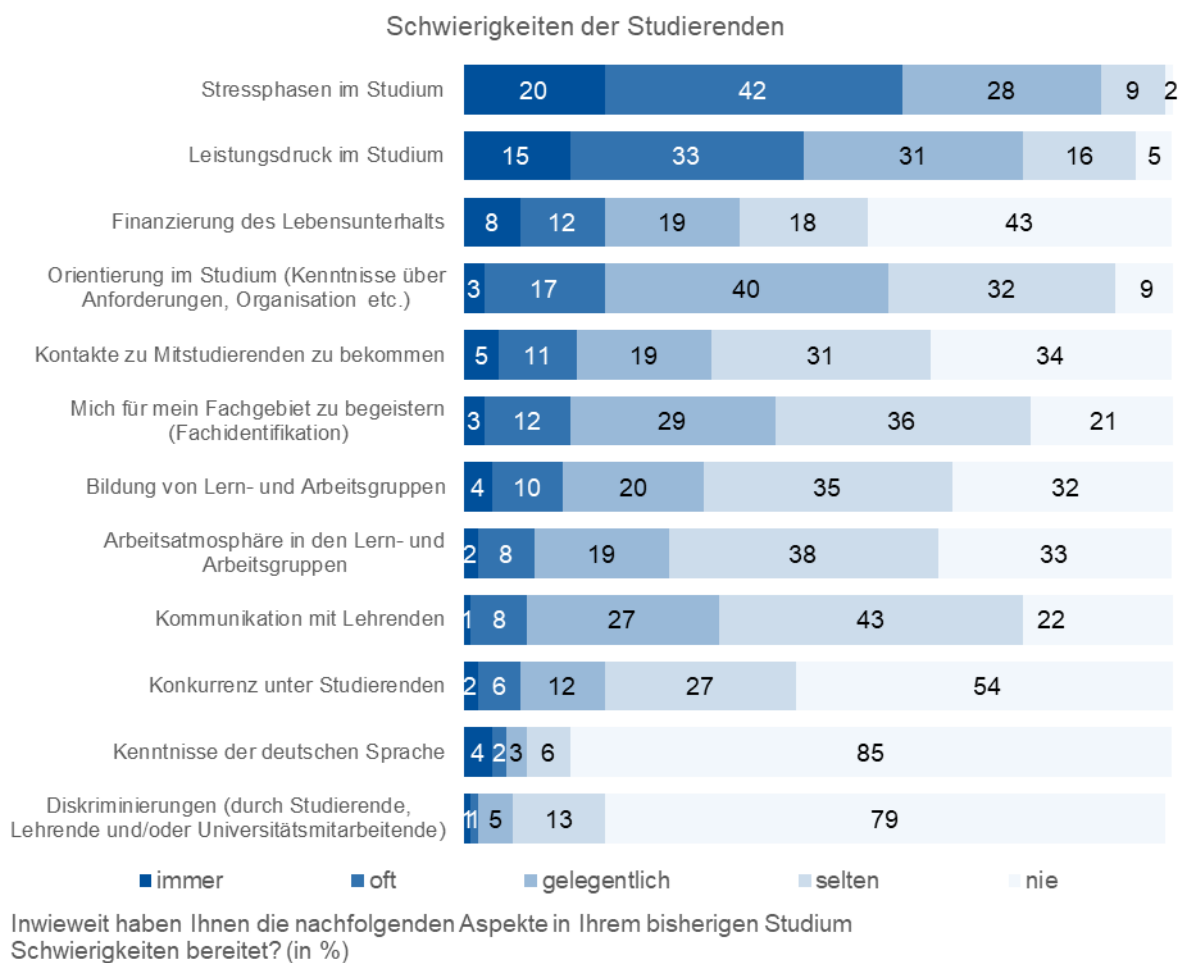


Abbildung 18: Schwierigkeiten der Studierenden

Fehlende Fertigkeiten



Haben Sie derzeit das Gefühl, dass Ihnen bestimmte Fähigkeiten oder Fertigkeiten für ein erfolgreiches Studium fehlen? (nur Studierende ab dem 3. Sem., Mehrfachnennungen, in %)

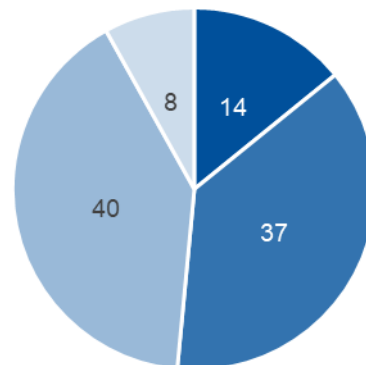
* Nur erhoben in Studiengängen, in denen diese Fähigkeiten notwendig sind

Abbildung 19: Fehlende Fähigkeiten

Ein Viertel der Bachelorstudierenden hat das Gefühl, dass ihnen keine Fähigkeiten oder Fertigkeiten für ein erfolgreiches Studium fehlen (25 %, siehe Abb. 19), drei Viertel haben dagegen das Gefühl, dass ihnen die eine oder andere Fähigkeit/Fertigkeit fehlt. So meinen 30 % der Bachelorstudierenden, dass ihnen Fähigkeiten zum Zeitmanagement und zur Selbstorganisation fehlen. Ca. jedem Vierten fehlen IT/Software-Kenntnisse (25 %), Fähigkeiten wissenschaftlicher Arbeitstechniken (24 %) und (in entsprechend ausgerichteten Studiengängen) mathematische Fertigkeiten (23 %, Mehrfachnennungen).

Leider kennen 40 % der Bachelorstudierenden keine Angebote der LUH zum Aufholen ihrer fehlenden Fähigkeiten und Fertigkeiten, 37 % kennen entsprechende Angebote, nutz(t)en sie aber nicht (siehe Abb. 20). 8 % geben an, dass es für sie keine passenden Angebote gibt und nur 14 % kennen und nutz(t)en die Angebote.

Kenntnisse der Hilfsangebote



- Ich kenne und nutz(t)e diese Angebote
- Ich kenne entspr. Angebote, aber ich nutz(t)e sie nicht
- Ich kenne keine entsprechenden Angebote
- Es gibt für mich keine passenden Angebote

Kennen Sie Angebote der LUH zum Aufholen fehlender Fähigkeiten und Fertigkeiten im Studium (z.B. Zusatzkurse, Team Schlüsselkompetenz Schreiben, Orientierungsgespräche)? (nur Studierende ab dem 3. Sem., in %)

Abbildung 20: Kenntnisse der Hilfsangebote

3.6 Studiensituation (siehe Umfragebericht Kapitel 8)

3.6.1 Kompetenzanforderungen

Die meisten Studierenden geben an, dass sie in ihrem derzeitigen Studiengang bisher in (sehr) hohem Maße folgende Kompetenzen einbringen mussten: sich selbst und den eigenen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren (80 %), fachbezogene Sachverhalte systematisch zu analysieren (60 %), eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen (55 %), Antworten/Lösungen für fachliche Problemstellungen zu entwickeln (50%), mit anderen zielbezogen zusammenzuarbeiten (49 %) und fachbezogene Sachverhalte nach einschlägigen Kriterien zu beurteilen (49 %, siehe Abb. 21). Gleichzeitig geben vergleichsweise viele Studierende an, dass sie die Kompetenz, in einer Fremdsprache zu sprechen oder zu schreiben, (überhaupt) nicht einbringen mussten (75 %).

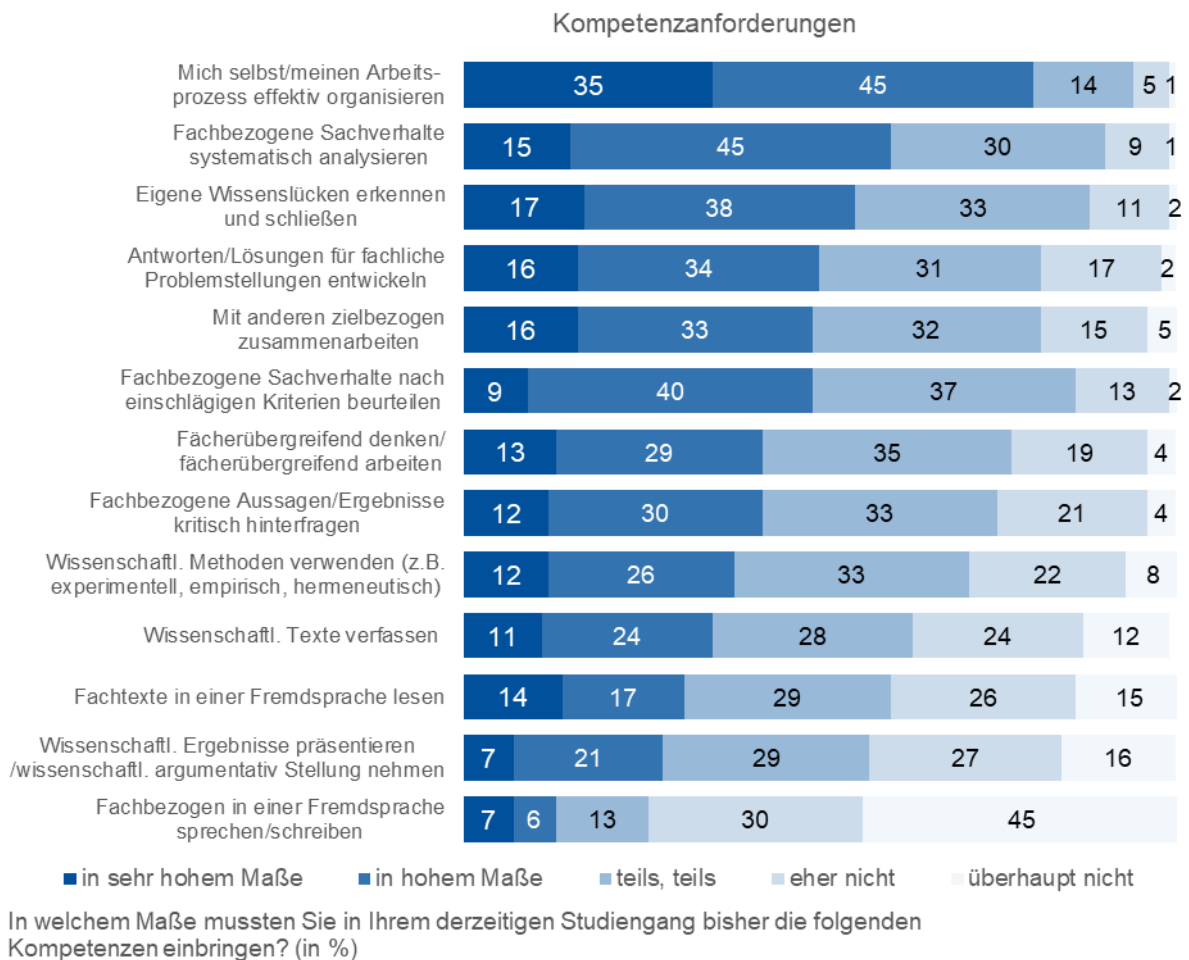


Abbildung 21: Kompetenzanforderungen



Aus welchen Gründen wird sich der Abschluss Ihres Studiums voraussichtlich verzögern?
(nur Studierende, die voraussichtlich nicht in Regelstudienzeit studieren werden, Mehrfachnennungen, in %)

* Item nur 2019 und 2020 erhoben

Abbildung 22: Gründe für Studienzeitverlängerung

3.6.2 Regelstudienzeit, Studiengangswechsel

39 % der Studierenden geben an, dass sie (voraussichtlich) in der Regelstudienzeit studieren werden, 15 % können dies noch nicht abschätzen. 46 % der Bachelorstudierenden werden die Regelstudienzeit (voraussichtlich) überziehen. Von diesen Studierenden werden 28 % voraussichtlich 1 Semester, 48 % 2-3 Semester länger und 24 % noch länger studieren (siehe Umfragebericht 8.15-8.16).

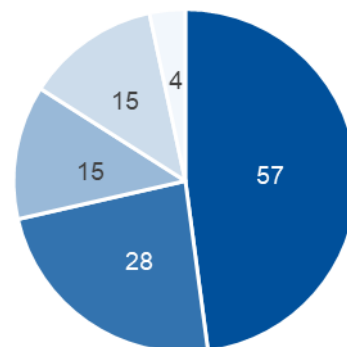
Als Gründe für die Studienzeitverlängerung werden von ihnen hauptsächlich die hohen Anforderungen im Studiengang (54 %), die Wiederholung nicht bestandener Prüfungen (51 %) und aufgeschobene Prüfungen (45 %) genannt (Mehrfachnennungen, siehe Abb. 22).

Nur wenige Studierende denken derzeit daran, das Studium vorübergehend zu unterbrechen, den Studiengang zu wechseln, die Hochschule zu wechseln (je 11 %) und/oder das Studium abzubrechen (7 %, s. Umfragebericht 8.18- 8.21).

3.6.3 Pläne nach dem Bachelor

Die meisten Bachelorstudierenden (ab dem 3. Semester) wollen nach dem Bachelorstudium einen Master anschließen (84 %). 15 % der Bachelorstudierenden streben (zunächst) eine Berufstätigkeit an und weitere 15 % sind noch unsicher, was sie nach dem Bachelorabschluss machen werden (siehe Abb. 23).

Pläne nach dem Bachelorstudium



- Ich möchte einen fachwissensch. Master anschließen
- Ich möchte einen lehramtsbez. Master anschließen
- Ich strebe (zunächst) eine Berufstätigkeit an
- Ich bin mir noch unsicher
- Ich möchte einen weiteren Bachelor anschließen

Was sind derzeit Ihre Pläne für die Zeit nach dem Bachelorstudium? (nur Studierende ab dem 3. Sem., Mehrfachnennungen, in %)

Abbildung 23: Pläne nach dem Bachelor

3.7 Internationalisierung (nur Studierende ab dem 3. Semester, siehe Umfragebericht Kapitel 5)

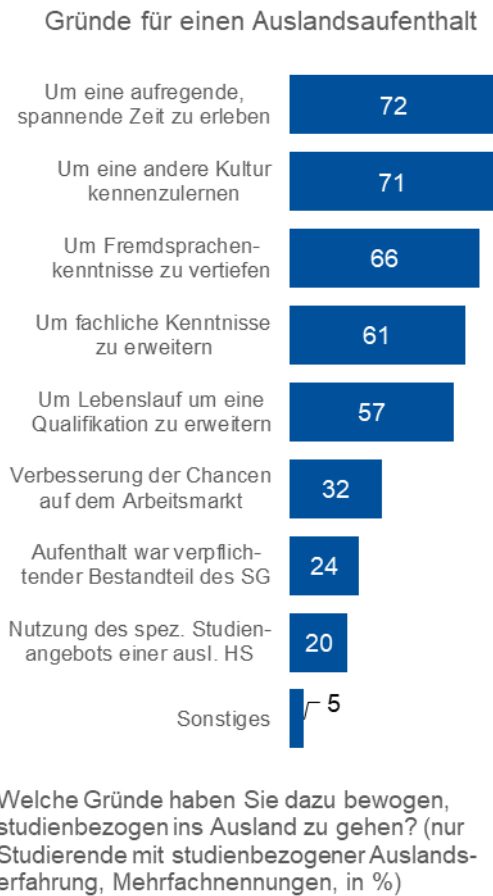


Abbildung 24: Gründe für einen Auslandsaufenthalt

3.7.1 Studienbezogene Auslandsaufenthalte

9 % der Bachelorstudierenden ab dem 3. Semester waren bereits studienbezogen im Ausland. Diese Studierenden haben zumeist ein Auslandssemester (62 %), ein Auslandspraktikum (17 %) und/oder eine Studienreise (17 %) absolviert (Mehrfachnennungen, siehe Umfragebericht 5.1-5.2).

Als Gründe für einen Auslandsaufenthalt geben die meisten dieser Studierenden an, dass sie studienbezogen ins Ausland gegangen sind, um eine aufregende Zeit zu erleben (72 %), um eine andere Kultur kennenzulernen (71 %), um die Fremdsprachenkenntnisse zu vertiefen (66 %), um die fachlichen Kenntnisse zu erweitern (61 %) und/oder um den Lebenslauf um eine Qualifikation zu erweitern (57 %, siehe Abb. 24, Mehrfachnennungen).

Die Studienleistungen, die die Studierenden im Ausland erworben haben, wurden bei 46 % komplett anerkannt, bei 17 % aufgrund formaler oder inhaltlicher Überprüfung nur teilweise, bei 7 % auf eigenen Wunsch nur teilweise und bei 7 % gar nicht (siehe Umfragebericht 5.5). 22 % haben keine Studienleistungen erworben (zumeist da sie ein Auslandspraktikum oder eine Studienreise ins Ausland unternommen haben).

3.7.2 Hinderungsgründe für studienbezogene Auslandsaufenthalte

91 % der Bachelorstudierenden ab dem 3. Semester waren bisher noch nicht studienbezogen im Ausland (siehe Umfragebericht 5.1). Von diesen Studierenden beabsichtigen 24 % einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt, 30 % sind diesbezüglich unsicher und 47 % haben nicht vor, studienbezogen ins Ausland zu gehen (siehe Umfragebericht 5.6). Hinderungsgründe für studienbezogene Auslandsaufenthalte sind zumeist finanzielle Gründe (47 %), die befürchtete Verlängerung der Studienzeit (46 %), Trennung von Partner*in, Freunden, Familie (40 %), zu hoher organisatorischer Aufwand (36 %), die Annahme, dass der Mehrwert zu gering sei (28 %), mangelndes Interesse (27 %) und/oder mangelnde Fremdsprachenkenntnisse (22 %, Mehrfachnennungen, siehe Abb. 25).

3.7.3 Internationale Erfahrungen in Deutschland

Die meisten Bachelorstudierenden der LUH haben dennoch internationale Erfahrungen in Deutschland gemacht (71 %, siehe Umfragebericht 5.11). 42 % der Studierenden haben Kontakt zu internationalen Studierenden, 33 % haben internationale Freunde, Kolleg*innen oder Familienangehörige, 26 % erlernen eine Fremdsprache, besuchen Veranstaltungen/Vorträge in einer Fremdsprache (21 %) und/oder besuchen Seminare in einer Fremdsprache (17 %, Mehrfachnennungen).

Hinderungsgründe für studienbezogenen Auslandsaufenthalt



Welche Gründe sind für Sie ausschlaggebend, keinen studienbezogenen Auslandsaufenthalt durchzuführen? (nur Studierende, die keinen Auslandsaufenthalt beabsichtigen, Mehrfachnennungen, in %)

* Item nur 2019 und 2020 erhoben

Abbildung 25: Hinderungsgründe für Auslandsaufenthalte

3.8 Beratungs- und Serviceangebote (nur Studierende ab dem 3. Semester, siehe Umfragebericht Kapitel 6)

3.8.1 Lehrveranstaltungsbewertung

Der Umgang mit der Lehrveranstaltungsbewertung (LVB) der LUH wird von den Studierenden sehr unterschiedlich bewertet (siehe Abb. 26). So geben 39 % der Bachelorstudierenden ab dem 3. Semester an, dass sie ganz allgemein Rückmeldungen über die LVB erhalten, 37 % geben dagegen an, dass dies nicht geschieht. Bei der Frage, ob die Ergebnisse mit der/dem Lehrenden besprochen wurden, geben 35 % der Studierenden an, dass dies zutrifft, 37 % dagegen, dass dies nicht der Fall ist. Ob aufgrund der Ergebnisse Veränderungen eingeleitet werden, können die Studierenden zwar nicht wirklich wissen oder beurteilen, 18 % der Studierenden haben aber das Gefühl, dass dies passiert, 51 % hingegen, dass dies nicht passiert.

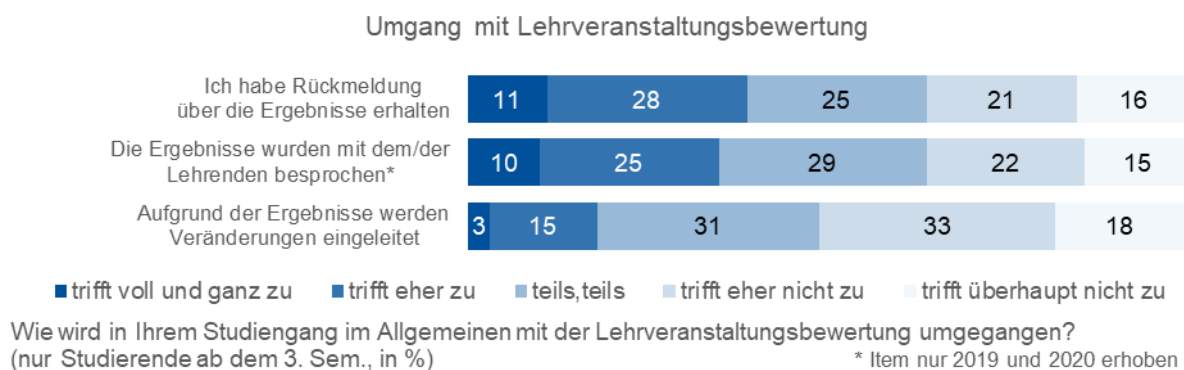


Abbildung 26: Umgang mit Lehrveranstaltungsbewertung

3.8.2 Beratungs- und Serviceeinrichtungen

Die Bachelorstudierenden ab dem 3. Semester wurden im Rahmen der Befragung auch gefragt, welche der vielen Beratungs- und Serviceeinrichtungen der LUH sie kennen, welche sie nutzen und wie zufrieden sie hiermit sind. Auch zu dieser Thematik werden nur die wichtigsten Ergebnisse dargestellt, alle weiteren Ergebnisse zu den vielfältigen Beratungs- und Serviceeinrichtungen der LUH können dem Umfragebericht im Kapitel 6 entnommen werden.

Die meisten Bachelorstudierenden geben an, dass sie sich vom Prüfungsamt (73 %), Immatrikulationsamt (53 %), Zentrum für Hochschulsport (48 %), LUIS (40 %), Studentenwerk Hannover (36 %), ZQS/Schlüsselkompetenzen (33 %), Leibniz Language Center (28 %) und/oder durch die Fachschaft (26 %) bereits beraten lassen oder ihre Angebote genutzt haben. Am wenigsten bekannt sind unter den Bachelorstudierenden die Angebote des Hochschulbüros für Chancenvielfalt (65 %), die ZQS/E-Learning Services (54 %), die Leibniz School of Education (LSE, 46 %), die Möglichkeit der Beratung im Studiendekanat (42 %, die allerdings auch nicht in allen Studiendekanaten angeboten wird), der ZQS/Career Service (38 %) und/oder die psychologisch-therapeutische Beratung (ptb) (34 %). Die z.T. geringe Bekanntheit dieser Einrichtungen bzw. ihrer Angebote ist sicherlich auch darin begründet, dass sie häufig Angebote für bestimmte Zielgruppen (Studierende mit Kind, Lehramtsstudierende u.a.) anbieten und die Angebote nicht für alle Studierende gleichermaßen interessant sind (siehe Umfragebericht 6.1-6.18).

Im darauffolgenden Schritt der Befragung wurden Studierende, die die Angebote von einer oder mehreren Beratungs- und Serviceeinrichtungen genutzt haben, um eine Beurteilung der Einrichtung bzw. des Angebots gebeten (siehe Umfragebericht 6.19-6.36). Erfreulicherweise werden alle Beratungs- und Serviceeinrichtungen bzw. deren Angebote zumeist mit (sehr) gut bewertet (61 % - 92 %). Besonders hohe Zufriedenheitswerte erhalten dabei das Zentrum für Hochschulsport (92 %), die studentische Studienberatung bzw. Unterstützung durch die Fachschaft (90 %), die Leibniz School of Education (89 %), das LUIS (84 %), das Leibniz Language Center (84 %), das Immatrikulationsamt (82 %) und die Beratung im Studiendekanat (80 %).

3.9 Angaben zur Person und Lebenssituation (siehe Umfragebericht Kapitel 11)

Angaben zur Person und zur Lebenssituation I

Merkmal	in %
Geschlecht	
Männlich	45
Weiblich	52
Selbstdefiniert	1
Ich möchte mich dazu nicht äußern	2
Alter	
< 18	<1
18 - 20	29
21 - 23	45
24 - 26	16
27 - 29	5
>= 30	5
Ort der Hochschulzugangsberechtigung	
Hannover	23
Region Hannover	21
übriges Niedersachsen	35
anderes Bundesland	17
anderes EU-Land	1
anderes Land außerhalb der EU	3
Bildungsweg zur Studienberechtigung	
Gymnasium	73
Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe	11
Fachgymnasium, berufliches Gymnasium	7
Fachoberschule	4
Erwerb der Studienberechtigung im Ausland	2
Beruflicher Zugang (berufliche Vorbildung, Immaturenpr.)	2
Anderer Bildungsweg	3
Bildungshintergrund der Studierenden	
nicht akademisch	47
akademisch (mind. 1 Elternteil)	53
Staatsangehörigkeit (Mehrfachnennungen)	
Deutsch	93
Staatsbürgerschaft eines Landes der EU	4
Staatsbürgerschaft eines Landes außerhalb der EU	7
Im Ausland geboren? (Mehrfachnennungen)	
Nein	77
Ich selbst	7
Meine Mutter	18
Mein Vater	19

Abbildung 27: Angaben zur Person und Lebenssituation I

Innerhalb von drei Jahren hatten fast alle Studierenden der LUH die Möglichkeit, an der Studierendenbefragung teilzunehmen. Im Durchschnitt der drei Jahre haben 22 % der Bachelorstudierenden tatsächlich teilgenommen. Sämtliche Ergebnisse basieren somit auch in diesem Kapitel auf den Angaben der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben und nicht auf der Studierendenstatistik der LUH (zur Darstellung der Ergebnisse und Repräsentativität siehe Kapitel 1.6 und 1.7).

52 % der Bachelorstudierenden sind weiblich, 45 % männlich, 1 % beschreiben ihr Geschlecht als selbstdefiniert und 2 % wollen sich hierzu nicht äußern (siehe Abb. 27). Die meisten Studierenden haben ihre Hochschulzugangsberechtigung in der Region Hannover (44 %) oder dem übrigen Niedersachsen (35 %) erworben. 17 % kommen aus einem anderen Bundesland (zumeist Nordrhein-Westfalen oder Schleswig-Holstein), 1 % aus einem anderen EU-Land und 3 % aus einem Land außerhalb der EU.

73 % der Bachelorstudierenden haben ihre Studienberechtigung auf einem Gymnasium erworben (siehe Abb. 27). 11 % waren vor dem Studium auf einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, 7 % auf einem Fach- oder beruflichen Gymnasium und 4 % auf einer Fachoberschule. Je 2 % der Bachelorstudierenden haben die Studienberechtigung im Ausland erworben oder sind über einen beruflichen Zugang an die LUH gekommen.

47 % der Bachelorstudierenden kommen aus einem nicht-akademischen Haushalt, 53 % haben mindestens ein Elternteil mit einem Hochschulabschluss (siehe Abb. 27).

93 % der Bachelorstudierenden haben die deutsche Staatsbürgerschaft, 4 % die Staatsbürgerschaft eines Landes der EU und 7 % eines Landes außerhalb der EU (siehe Abb. 27, Mehrfachnennungen). 77 % der Bachelorstudierenden sind ebenso wie ihre Eltern in Deutschland geboren. 7 % sind selbst im Ausland geboren, 18 % haben eine Mutter und 19 % einen Vater, welche/r im Ausland geboren ist (Mehrfachnennung).

60 % der Bachelorstudierenden sind in den letzten 6 Monaten parallel zu ihrem Studium erwerbstätig gewesen (siehe Abb. 28). In der Vorlesungszeit haben 24 % dieser Studierenden 1-5 Stunden/Woche, 39 % 6-10 Stunden/Woche, 22 % 11-15 Stunden/Woche und 15 % mehr als 15 Stunden/Woche gearbeitet. In der vorlesungsfreien Zeit ist der Zeitumfang für Erwerbstätigkeit noch höher. Die meisten Bachelorstudierenden jobben z.B. in Kneipe, Fabrik oder Büro (58 %), arbeiten als studentische Hilfskraft (26 %) und/oder als studentische Mitarbeiter*in im Berufsfeld außerhalb der Universität (18 %) (Mehrfachnennung, siehe Umfragebericht 11.12-11.14).

Die wichtigsten Finanzierungsquellen für den Lebensunterhalt und das Studium sind für 74 % der Bachelorstudierenden die Eltern, für 50 % die eigene Erwerbstätigkeit, für 33 % das Kindergeld, für 25 % eigene Mittel (z. B. Ersparnisse) und für 20 % BAföG (siehe Abb. 28, Mehrfachnennungen).

23 % der Bachelorstudierenden sind neben dem Studium innerhalb und/oder außerhalb der Universität sozial oder politisch engagiert (siehe Abb. 28).

3 % der Bachelorstudierenden haben bereits Kinder (siehe Abb. 28), 4 % pflegen derzeit Angehörige (beides mehrheitlich in Betreuungs-/Pflegerantwortung mit anderen Personen).

10 % der Studierenden leiden unter einer Behinderung, chronischen körperlichen und/oder psychischen Erkrankung (siehe Abb. 28). 38 % dieser Studierenden werden von dieser Behinderung/Erkrankung gelegentlich, 26 % oft und 5 % immer im Studium beeinträchtigt.

Angaben zur Person und zur Lebenssituation II

Merkmal	in %
Erwerbstätigkeit während des Studiums	
Nein	40
Ja	60
Wichtigste Finanzierungsquellen (Mehrfachnennungen)	
Eltern/andere Verwandte	74
eigene Erwerbstätigkeit	50
Kindergeld (für Sie selbst)	33
eigene Mittel (Ersparnisse, Vermögen, Erbe)	25
BAföG	20
(Ehe-)Partner/(Ehe-)Partnerin	4
Bildungskredit/Studienkredit	4
Stipendium	3
Waisenrente/Waisengeld	3
sonstige Mittel	3
Politisches/soziales Engagement (Mehrfachnenn.)	
Nein	77
Ja, polit./soziales Engagement innerhalb der Uni	6
Ja, polit./soziales Engagement außerhalb der Uni	17
Kinder im Haushalt	
Nein	97
Ja	3
Pflege von Angehörigen	
Nein	96
Ja, als Hauptpflegeperson	1
Ja, in Pflegeverantwortung mit anderen Personen	3
Behinderung, körperlich/psych. Erkrankung	
Nein	90
Ja	10
Beeinträchtigung durch Behinderung/Erkrankung	
nie	10
selten	20
gelegentlich	38
oft	26
immer	5

Abbildung 28: Angaben zur Person und Lebenssituation II

ZQS/QS LUH-Studierendenbefragung

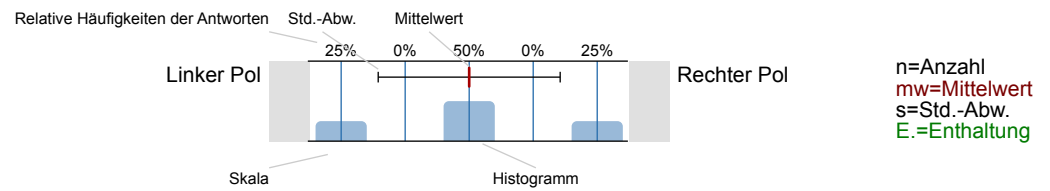
Gesamtbericht (Bachelor)
Erfasste Fragebögen = 3426



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage**text**

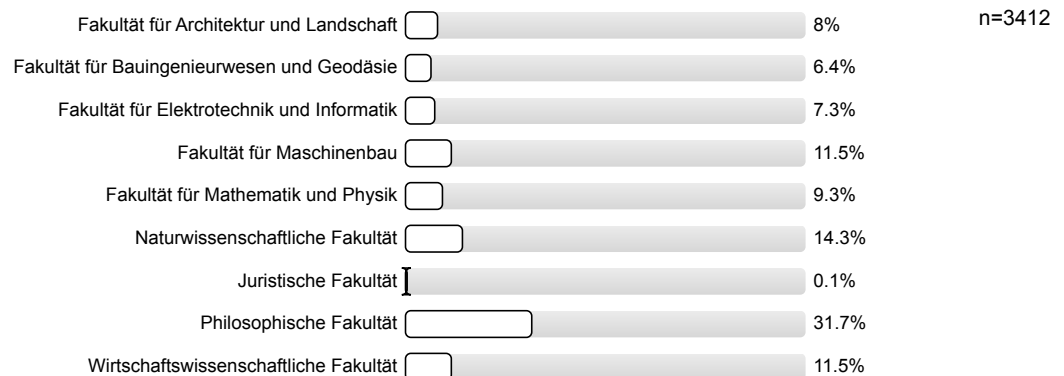


1. Angaben zum derzeitigen Studium (Alle Bachelor-Studierende)

1.1) Jahr der Befragung

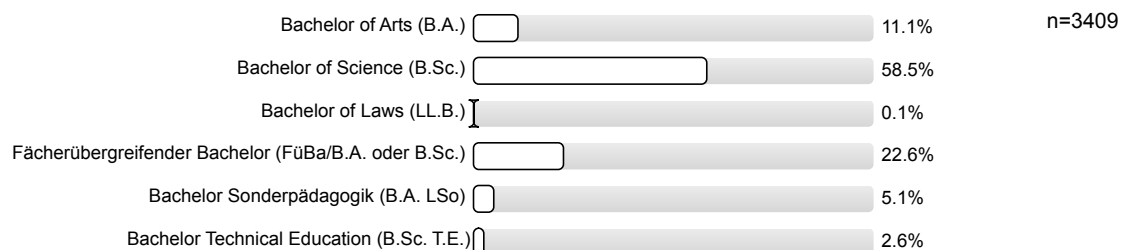


1.2) Fakultät



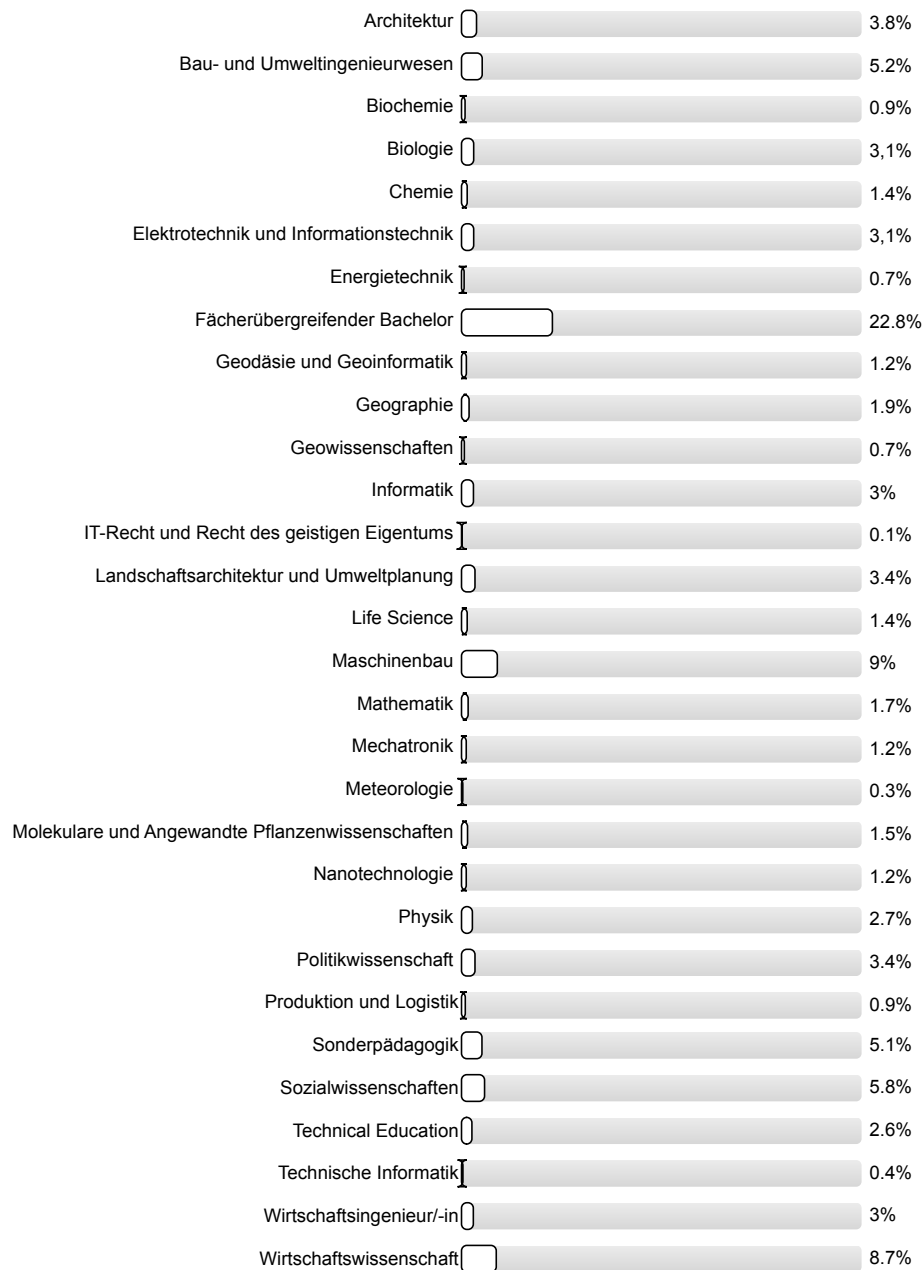
Zunächst bitten wir Sie um einige Angaben zu Ihrem derzeitigen Studium.

1.3) Welchen Abschluss streben Sie in Ihrem derzeitigen Studiengang an?

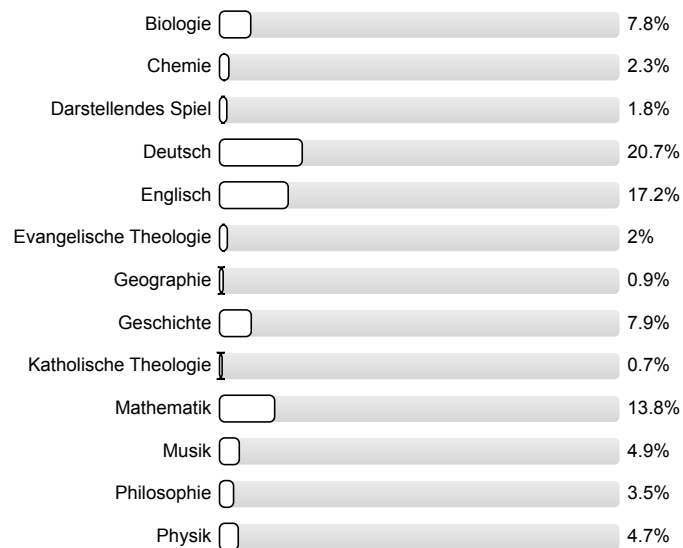


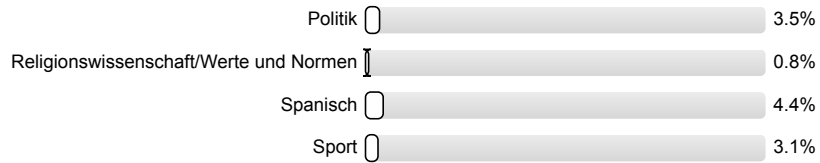
1.4) In welchem Studienfach sind Sie derzeit eingeschrieben?

n=3374

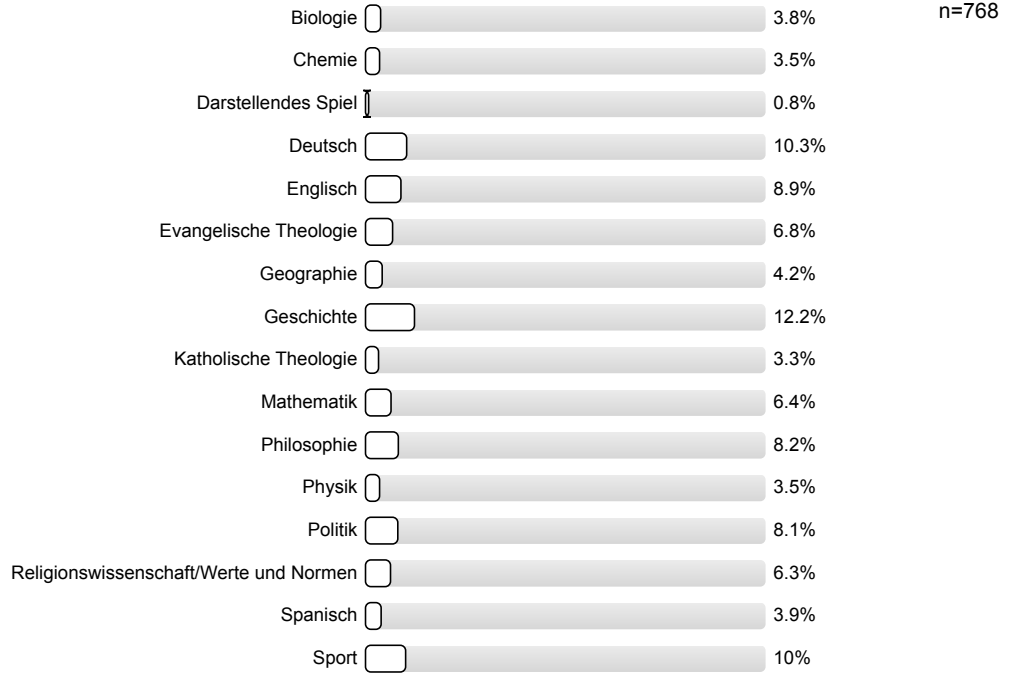
1.5) Bitte geben Sie Ihr Erstfach an:
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel FÜBa)

n=769

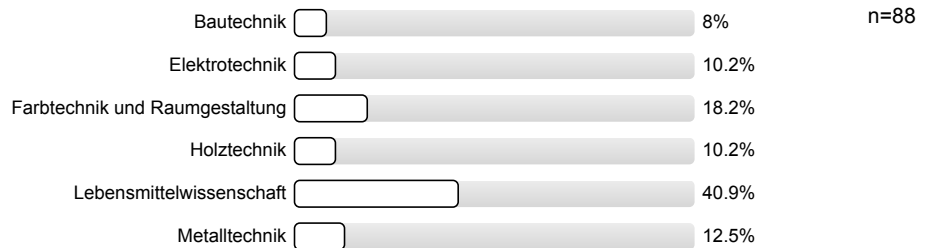




1.6) **Bitte geben Sie Ihr Zweitfach an:**
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel FÜBa)



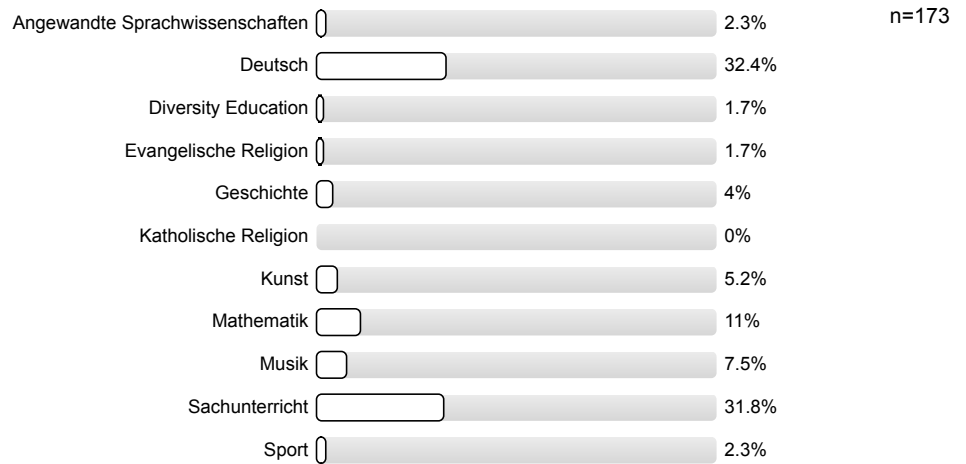
1.7) **In welcher beruflichen Fachrichtung sind Sie derzeit eingeschrieben?**
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel Bachelor Technical Education)



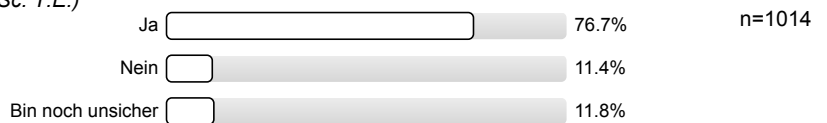
1.8) **Bitte geben Sie Ihr Unterrichtsfach an:**
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel Bachelor Technical Education)



1.9) **Bitte geben Sie Ihr Unterrichtsfach an:**
(Nur Studierende mit dem Abschlussziel Bachelor Sonderpädagogik)

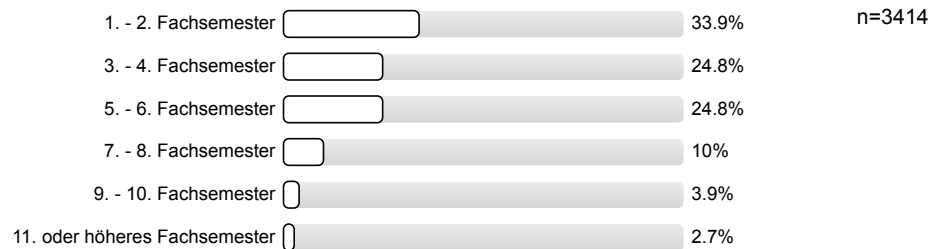


1.10) **Studieren Sie mit dem Ziel Lehrerin/Lehrer zu werden?**
(Nur Studierende mit dem Anschlussziel FùBa, B.A. LSo, B.Sc. T.E.)



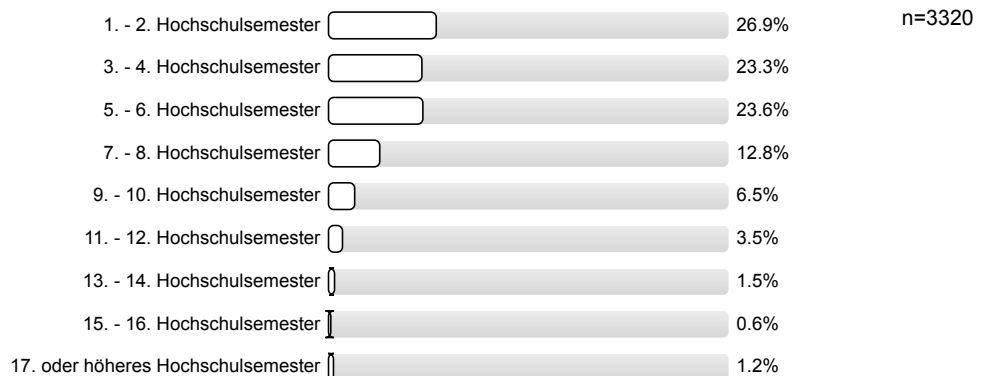
1.11) **Im wievielten Fachsemester befinden Sie sich im SoSe 2020?**

(Die Anzahl der Fachsemester finden Sie auf Ihrer Immatrikulationsbescheinigung! Fachsemester sind die Semester, in denen Sie in Ihrem derzeitigen (Haupt-) Studiengang eingeschrieben sind, ohne Anrechnung von Semestern aus vorherigen Studiengängen wie bspw. Bachelor- oder abgebrochene Studiengänge, ohne Urlaubssemester.)



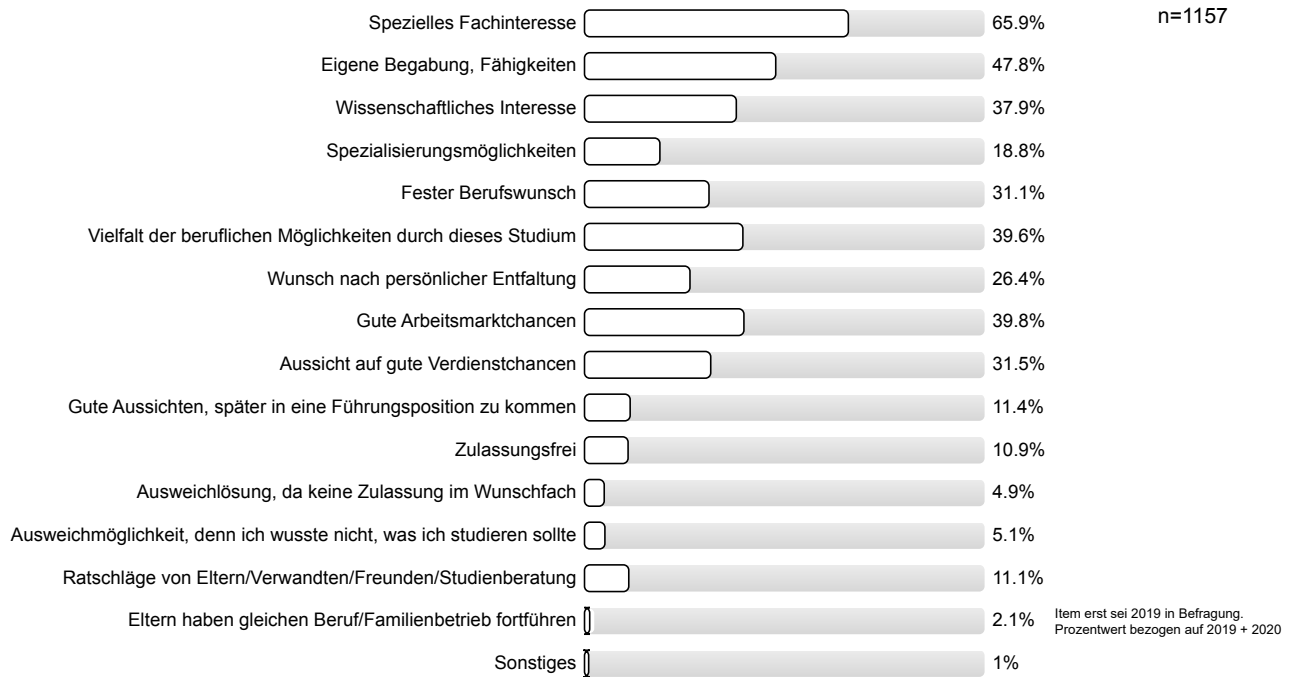
1.12) **Im wievielten Hochschulsemester befinden Sie sich im SoSe 2020?**

(Hochschulsemester sind die Semester, die Sie insgesamt an Hochschulen eingeschrieben sind, inklusive vorherige (auch abgebrochene) Studiengänge, inklusive Urlaubssemester.)

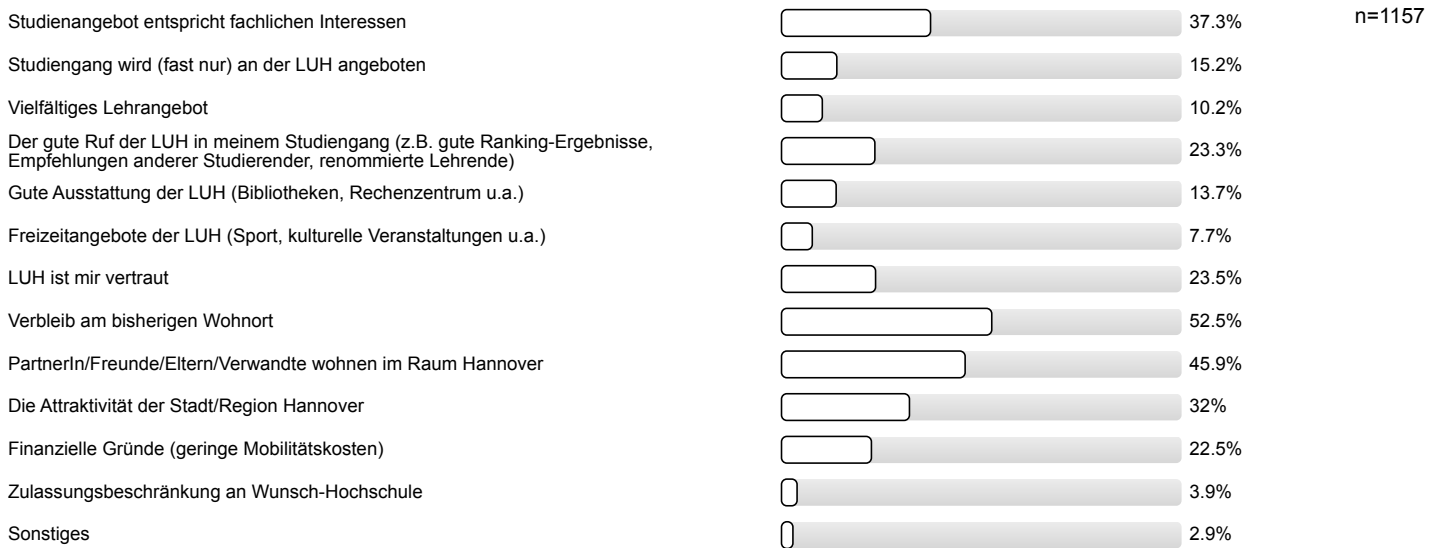


2. Studienmotive (Nur Bachelor-Studierende im 1. oder 2. Fachsemester)

2.1) Welche Gründe waren für Sie ausschlaggebend, sich für diesen Studiengang zu entscheiden?
(Mehrfachantworten möglich)



2.2) Welche Gründe waren für Sie ausschlaggebend, an der LUH zu studieren?
(Mehrfachantworten möglich)



2.3) War dieser Studiengang Ihre erste Präferenz bei der Studienwahl?



2.4) War die LUH Ihre erste Präferenz bei der Studienwahl?



3. Studieneingangsphase (Nur Bachelor-Studierende im 1. und 2. Fachsemester)

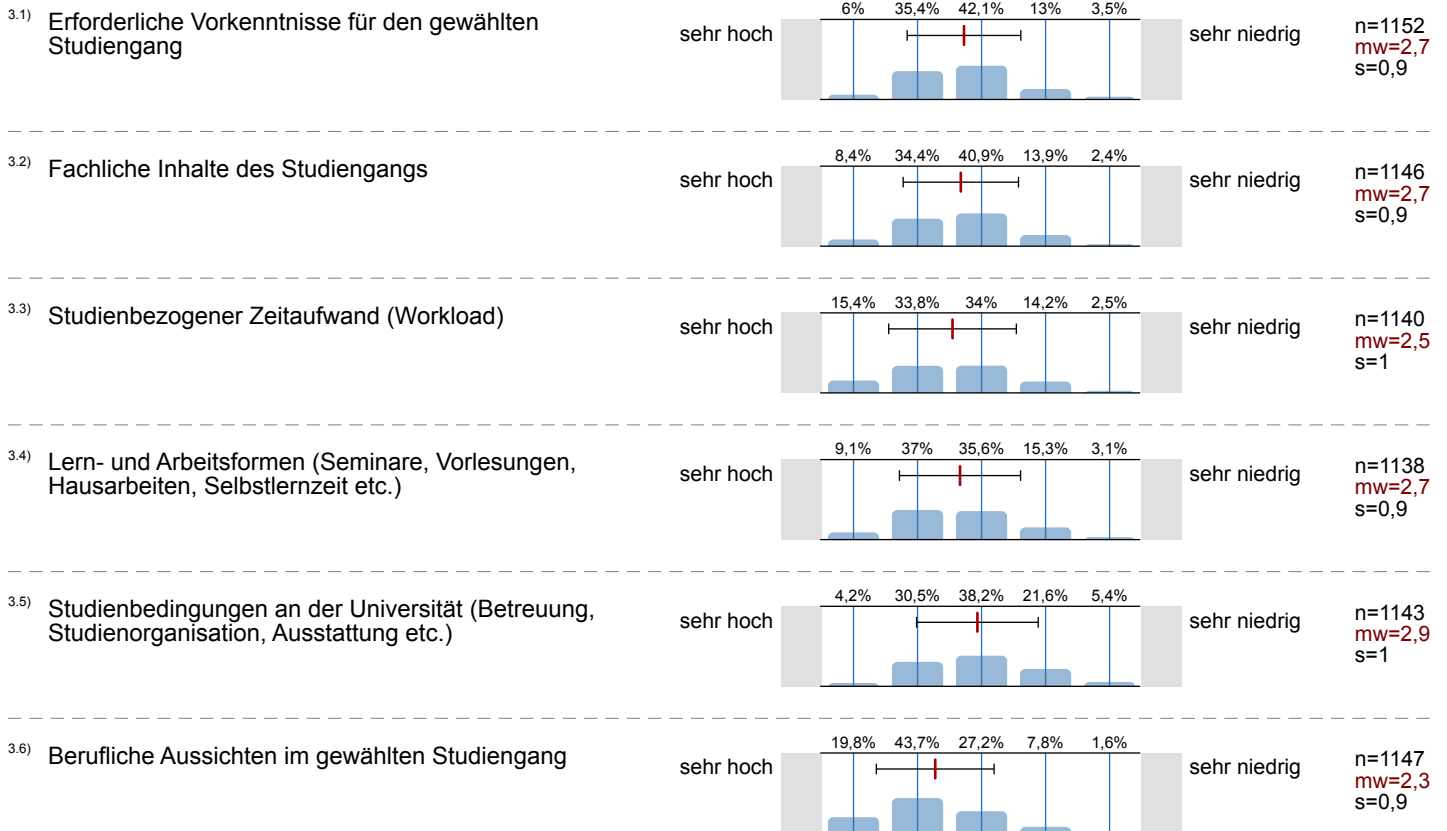
Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Zeit vor Aufnahme des Studiums und die Studieneingangsphase an der Leibniz Universität Hannover.

Hinweis für Studiengänge mit Lehramtsbezug: Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug **Gymnasium** beziehen alle Fragen und Antworten bitte ausschließlich auf das Studienfach, das zu der Befragung eingeladen hat (siehe Anschreiben), unabhängig davon, ob es Erst- oder Zweitfach ist!

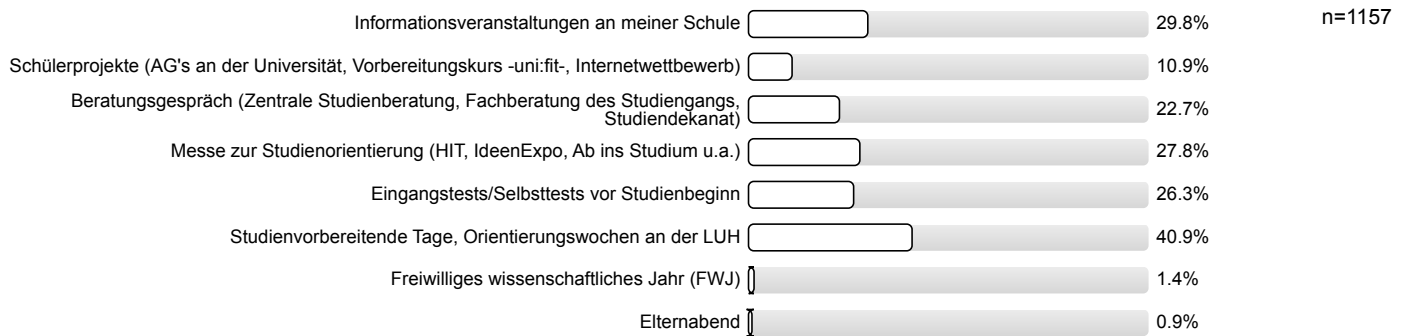
Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug **Sonderpädagogik** beziehen alle Fragen und Antworten bitte ausschließlich auf Sonderpädagogik und nicht auf das Unterrichtsfach!

Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug **berufsbildende Schulen** beziehen alle Fragen und Antworten bitte ausschließlich auf die berufliche Fachrichtung und nicht auf das Unterrichtsfach!

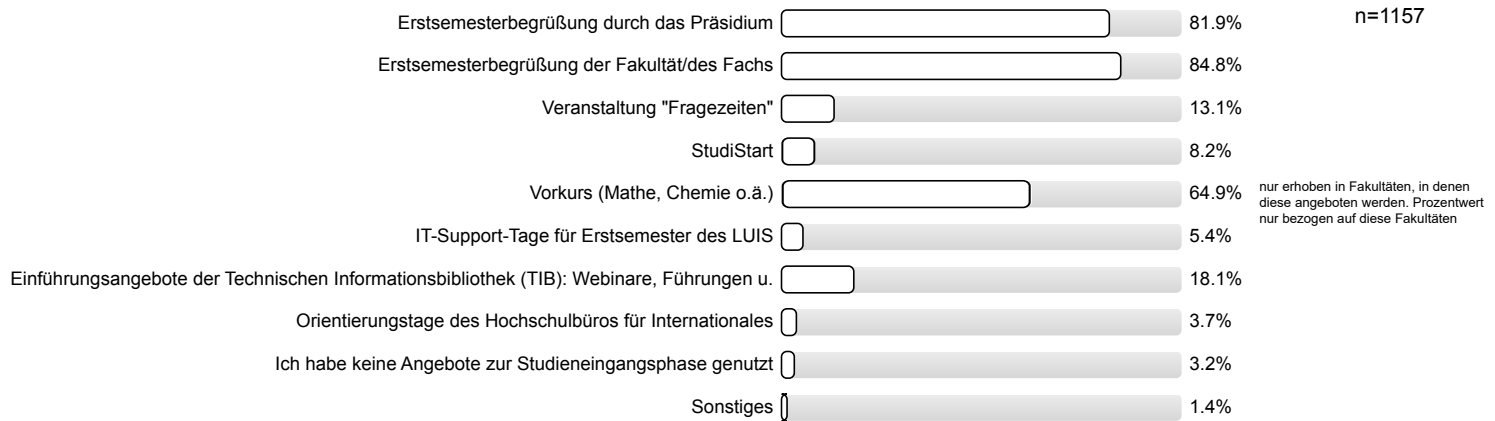
Wie bewerten Sie Ihren Informationsstand vor Aufnahme des Studiums bezüglich folgender Aspekte?



3.7) An welchen studienbezogenen Angeboten vor Studienbeginn haben Sie teilgenommen? (Mehrfachantworten möglich)



3.8) Welche Angebote zur Studieneingangsphase haben Sie genutzt?
(Mehrfachantworten möglich)



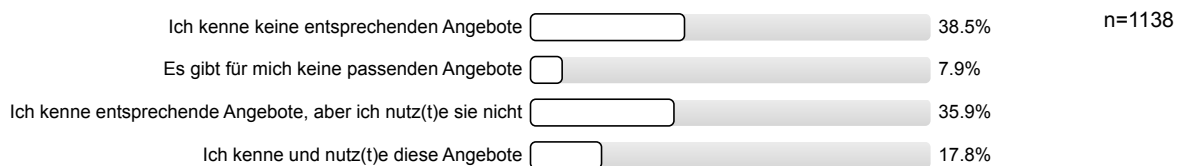
Wie beurteilen Sie die von Ihnen genutzten Angebote?
(Nur Studierende, die entsprechendes Angebot genutzt haben)



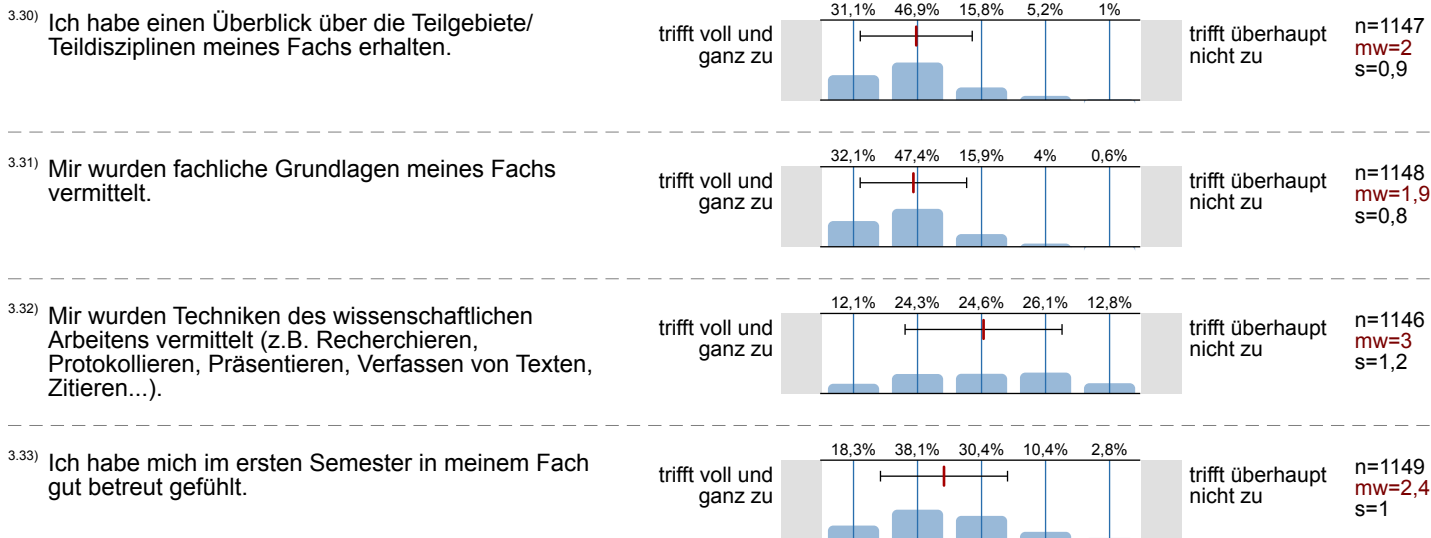
Inwieweit haben Sie derzeit Schwierigkeiten in folgenden Bereichen?



3.29) **Kennen Sie Angebote der LUH zum Aufholen fehlender Fähigkeiten und Fertigkeiten vor oder im Studium (z.B. Team Schlüsselkompetenz Schreiben, Vorkurse, Zusatzkurse, Lernwerkstatt)?**



Wie beurteilen Sie rückblickend die ersten ein bis zwei Semester in Ihrem Studiengang hinsichtlich folgender Aspekte?



4. Studienbedingungen (Nur Bachelor-Studierende ab dem 3. Fachsemester)

Im Folgenden interessiert uns Ihre Bewertung der Studienbedingungen.

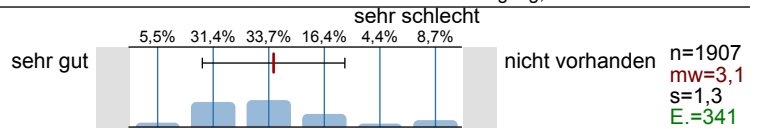
Hinweis für Studiengänge mit Lehramtsbezug: Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug **Gymnasium** beziehen alle Fragen und Antworten bitte ausschließlich auf das Studienfach, das zu der Befragung eingeladen hat (siehe Anschreiben), unabhängig davon, ob es Erst- oder Zweitfach ist!
 Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug **Sonderpädagogik** beziehen alle Fragen und Antworten bitte ausschließlich auf Sonderpädagogik und nicht auf das Unterrichtsfach!
 Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug **berufsbildende Schulen** beziehen alle Fragen und Antworten bitte ausschließlich auf die berufliche Fachrichtung und nicht auf das Unterrichtsfach!

Wie bewerten Sie folgende Aussagen zum Aufbau Ihres Studiengangs?

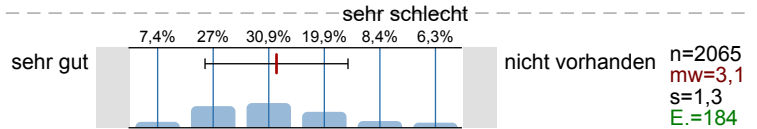


Wie bewerten Sie die Umsetzung folgender Aspekte in Ihrem Studium?

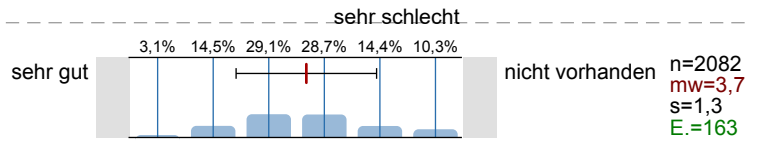
4.8) Bearbeitung forschungsorientierter Aufgaben oder Projekte



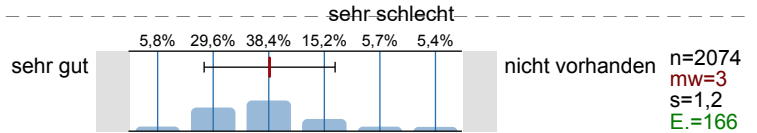
4.9) Bearbeitung praxisnaher Aufgaben oder Projekte



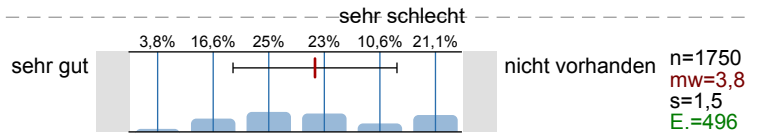
4.10) Einbettung berufspraktischer Elemente



4.11) Verknüpfung der Lehrinhalte mit aktuellen Forschungsfragen

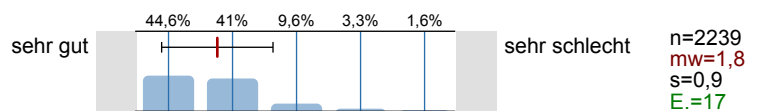


4.12) Fach-/berufsbezogenes Erlernen von Fremdsprachen

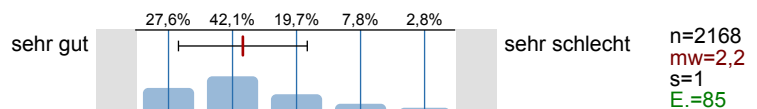


Wie bewerten Sie folgende Aspekte zur Studienorganisation?

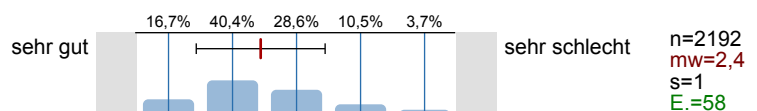
4.13) An-/Abmeldung zu Lehrveranstaltungen (über StudIP)



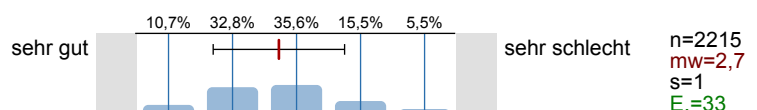
4.14) Zugang zu Lehrveranstaltungen (trotz ggf. Teilnahmebeschränkung)



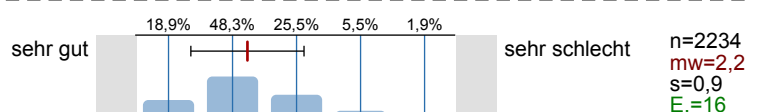
4.15) Teilnehmerzahlen in den Veranstaltungen Ihres Studiengangs



4.16) Zeitliche Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen

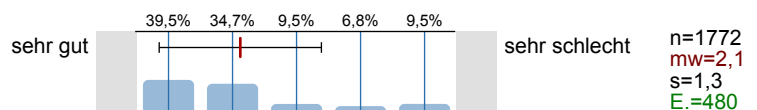


4.17) Informationsbereitstellung zu Lehrveranstaltungen (Inhalt, Termine, Raum etc.)

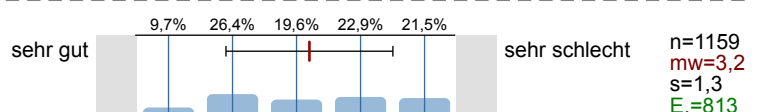


Bitte beurteilen Sie die folgenden Aspekte zur Prüfungsorganisation:

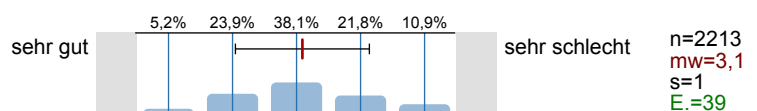
4.18) An-/Abmeldungen zu Prüfungen (online)

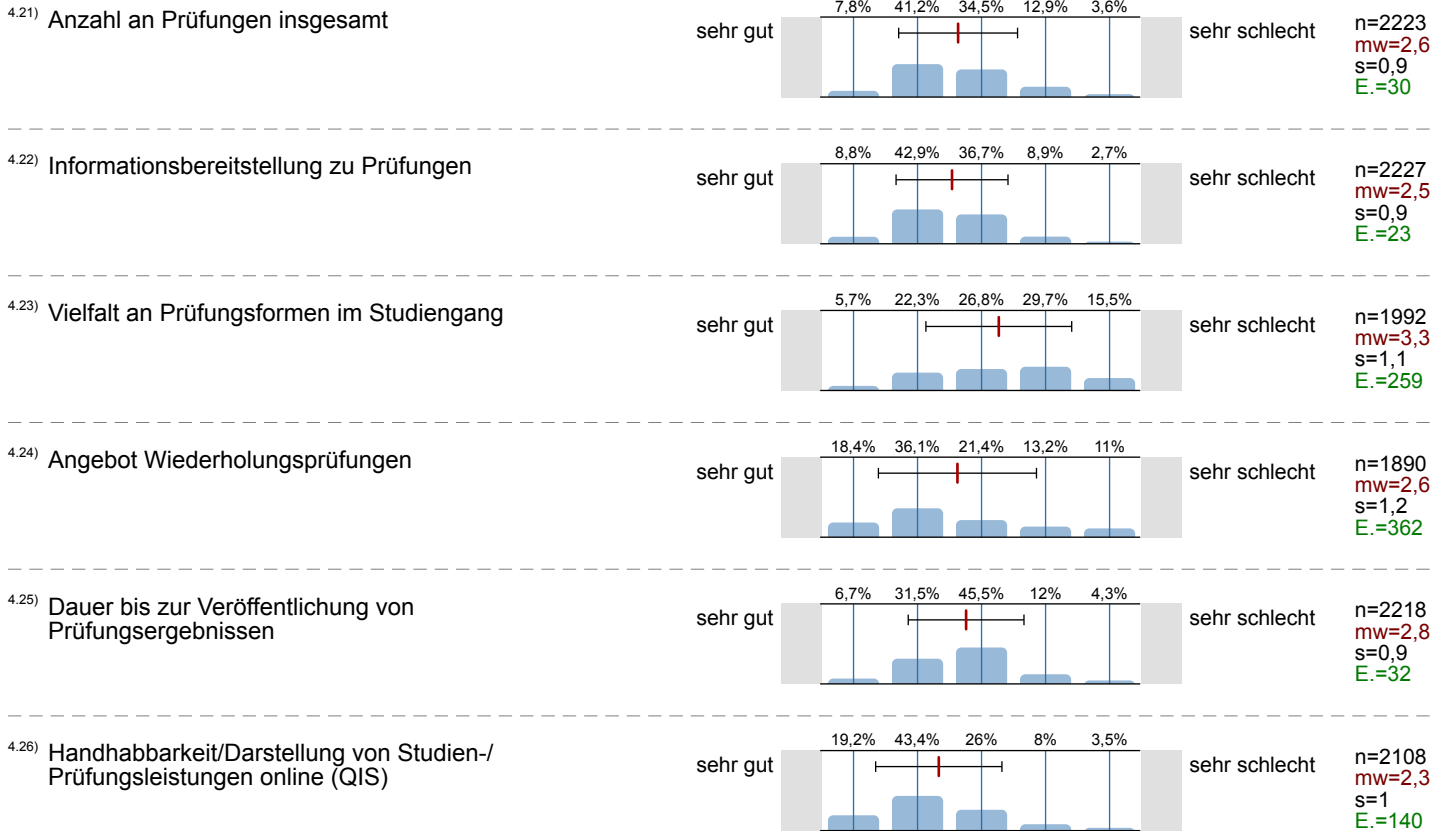


4.19) An-/Abmeldungen zu Prüfungen (Zettel/Papier)

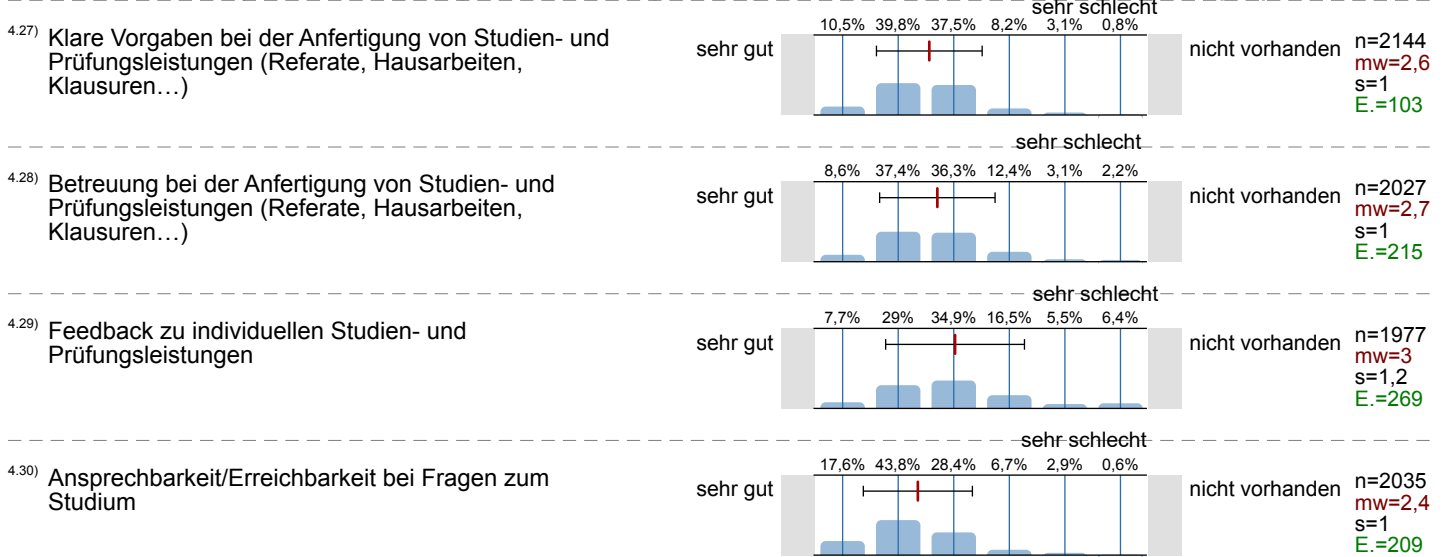


4.20) Zeitliche Abstände zwischen den Prüfungen eines Semesters

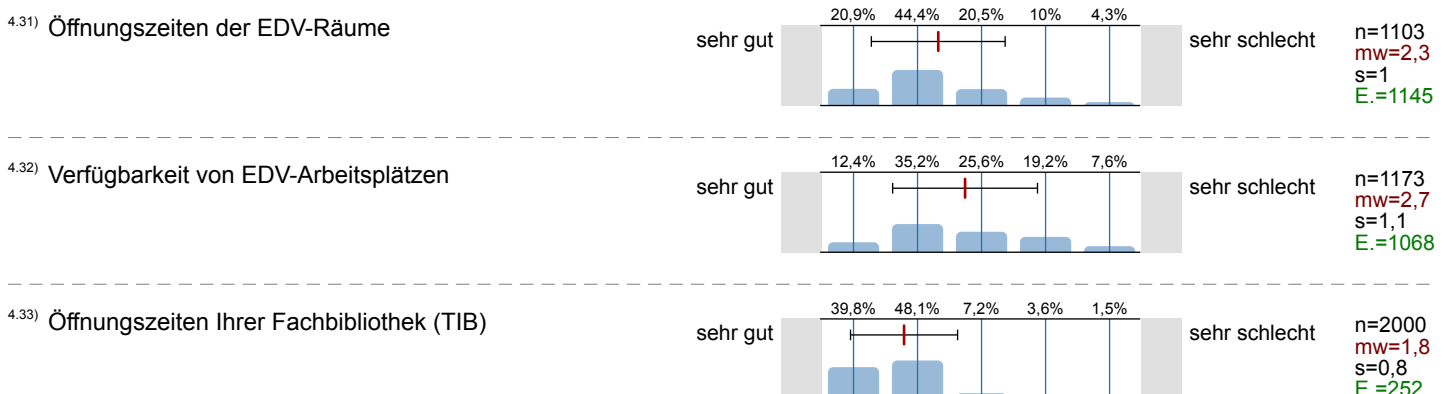




Wie bewerten Sie folgende Unterstützungs- und Betreuungsleistungen durch die Lehrenden in ihrem Studiengang?



Wie bewerten Sie die Ausstattung in Ihrem Studiengang?





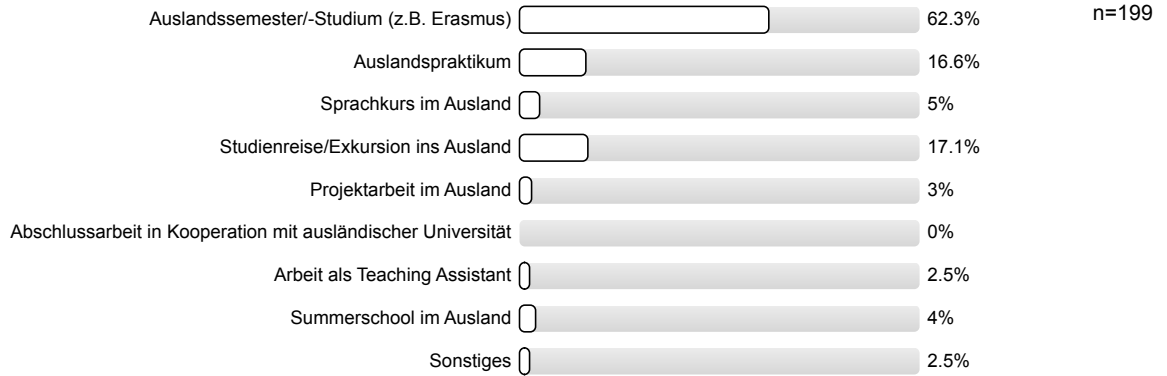
5. Internationalisierung (Nur Bachelor-Studierende ab dem 3. Fachsemester)

Der folgende Abschnitt bezieht sich auf studienbezogene Auslandsaufenthalte und andere internationale Erfahrungen.

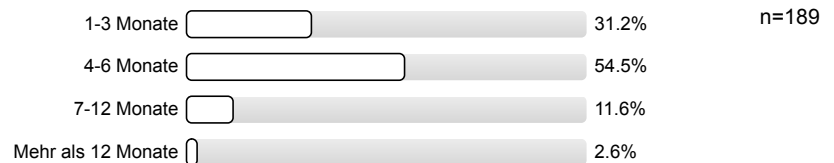
5.1) **Waren Sie während Ihres bisherigen Studiums bereits studienbezogen im Ausland (= außerhalb von Deutschland)?**



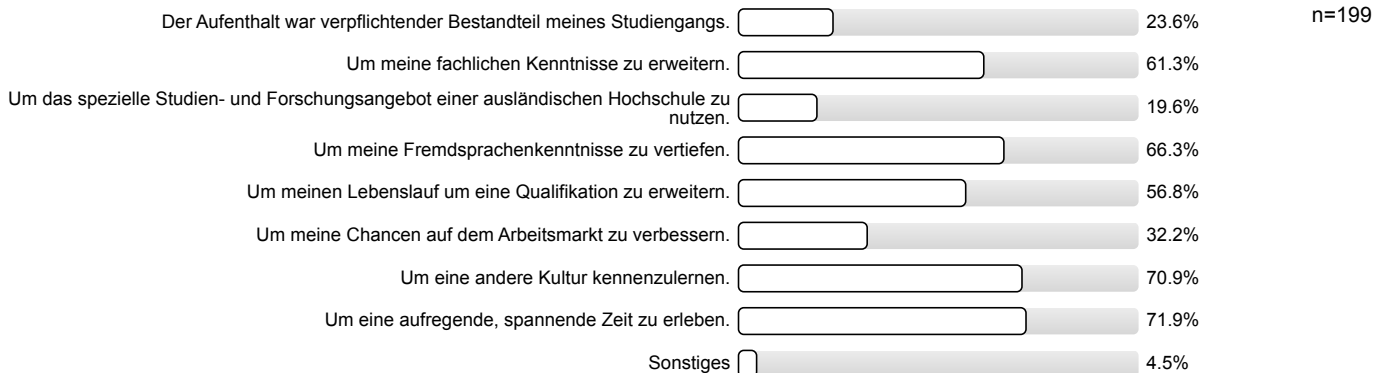
5.2) **Welcher Art war/waren Ihr/e studienbezogener/en Auslandsaufenthalt/e?**
(Mehrfachantworten möglich)
 (Nur Studierende, die bereits studienbezogen im Ausland waren.)



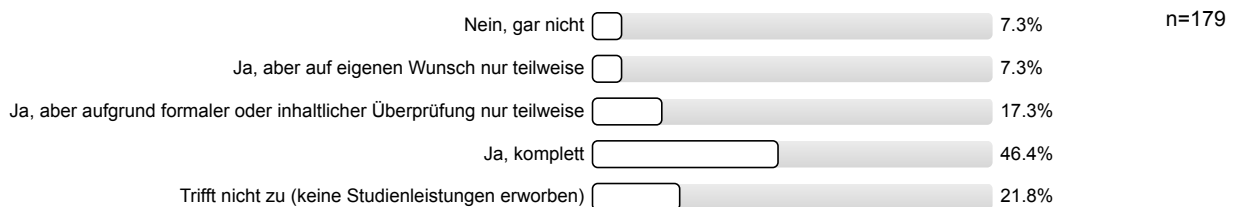
5.3) **Wie lang war/en Ihr/e studienbezogener/en Auslandsaufenthalt/e?**
 (Bei mehreren Auslandsaufenthalten bitte Zeit addieren)
 (Nur Studierende, die bereits studienbezogen im Ausland waren.)



5.4) **Welche Gründe haben Sie dazu bewogen, studienbezogen ins Ausland zu gehen?**
(Mehrfachantworten möglich)
 (Nur Studierende, die bereits studienbezogen im Ausland waren.)



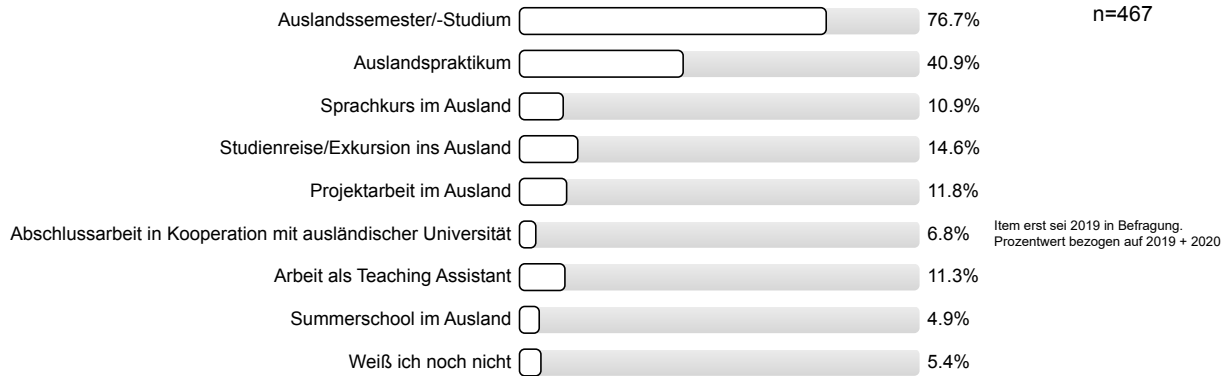
5.5) **Falls Sie im Ausland studiert haben, wurden Ihre im Ausland erworbenen Studienleistungen an der LUH anerkannt?**
 (Nur Studierende, die bereits studienbezogen im Ausland waren.)



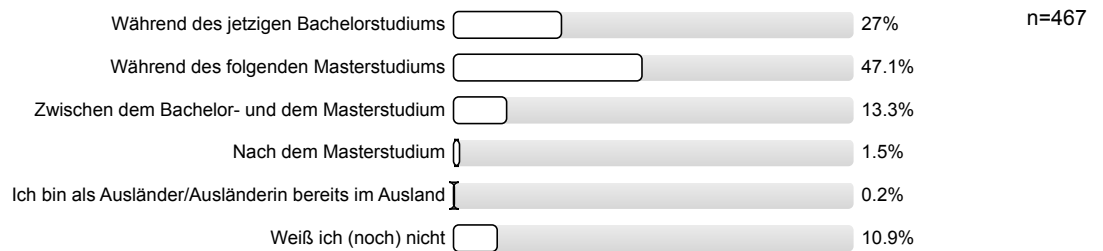
5.6) **Beabsichtigen Sie, während des Studiums einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt durchzuführen?**
 (Nur Studierende, die bisher nicht studienbezogen im Ausland waren.)



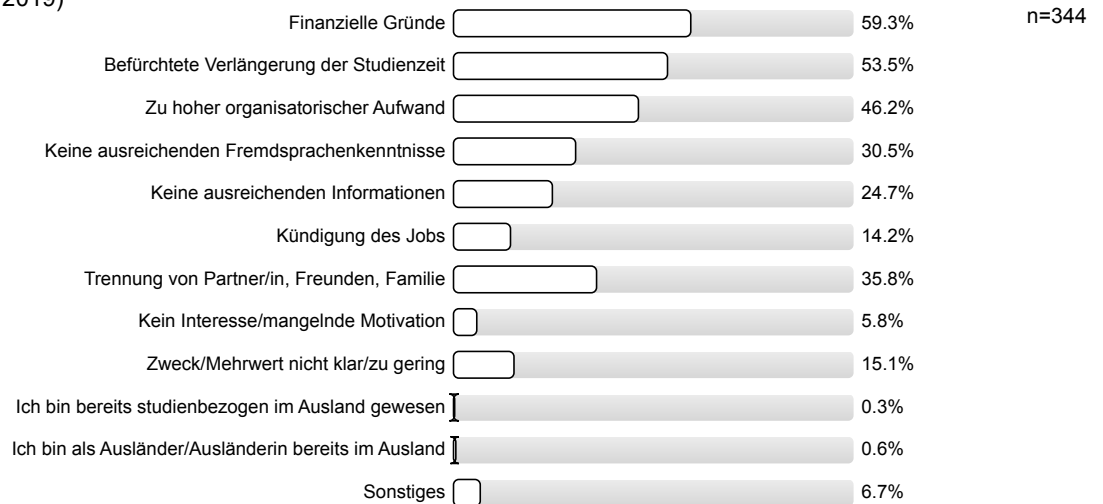
5.7) **Welche Art von Aufenthalt beabsichtigen Sie durchzuführen?**
(Mehrfachantworten möglich)
 (Nur Studierende, die einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt beabsichtigen.)



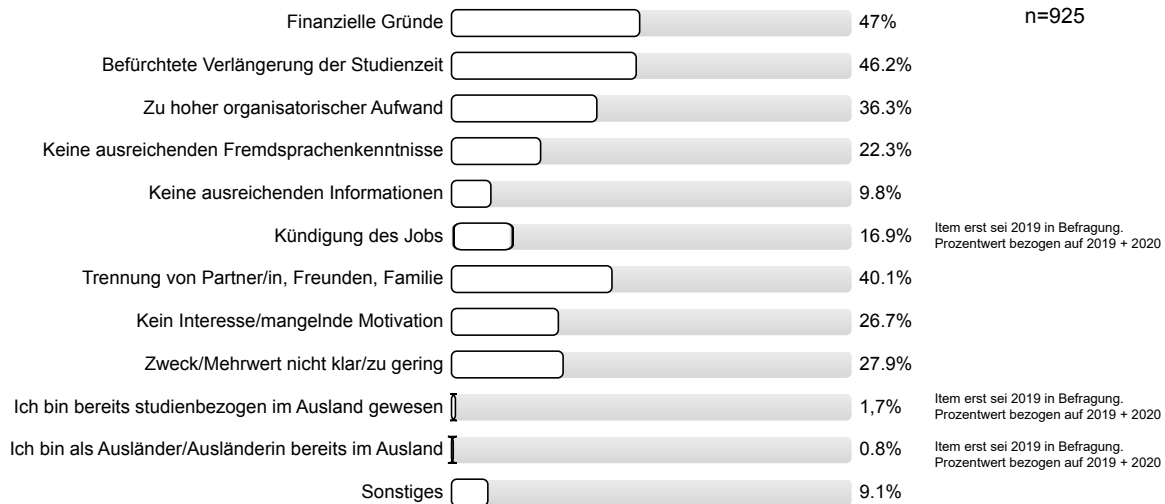
5.8) **Wann beabsichtigen Sie studienbezogen ins Ausland zu gehen?**
(Mehrfachantworten möglich)
 (Nur Studierende, die einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt beabsichtigen.)



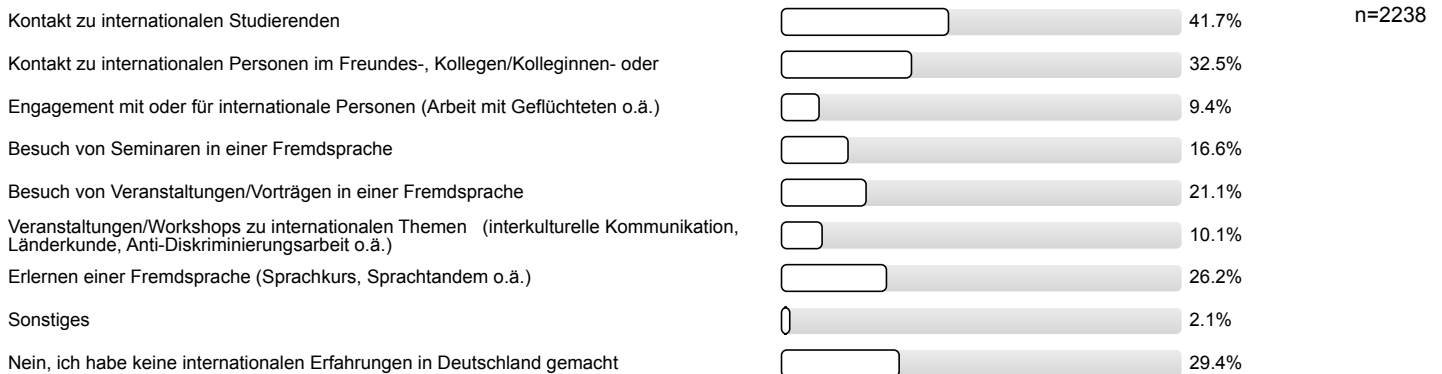
5.9) **Warum sind Sie unsicher hinsichtlich eines studienbezogenen Auslandsaufenthaltes?**
(Mehrfachantworten möglich)
 (Nur Studierende, die hinsichtlich eines studienbezogenen Auslandsaufenthaltes unsicher sind.)
 (Frage erst ab Befragung 2019)



5.10) **Welche Gründe sind für Sie ausschlaggebend, keinen studienbezogenen Auslandsaufenthalt durchzuführen?**
(Mehrfachantworten möglich)
 (Nur Studierende, die keinen studienbezogenen Auslandsaufenthalt beabsichtigen.)



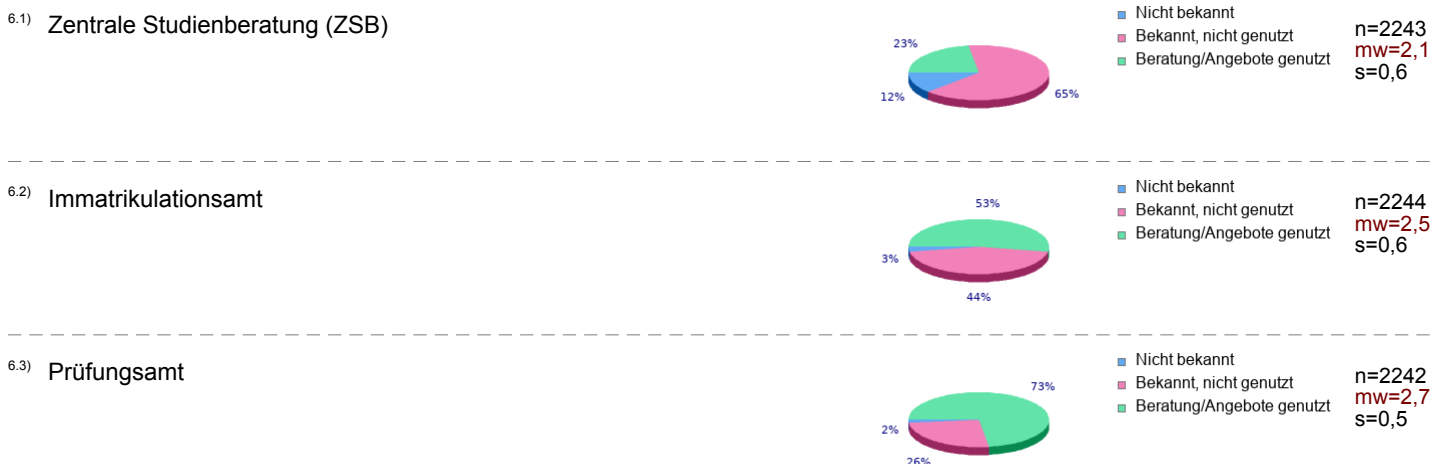
5.11) **Haben Sie während Ihres derzeitigen Studiums internationale Erfahrungen in Deutschland gesammelt?**
(Mehrfachantworten möglich)

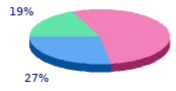
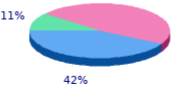



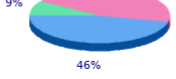

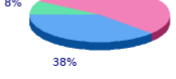

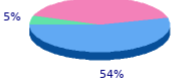



6. Beratungs- und Serviceangebote (Nur Bachelor-Studierende ab dem 3. Fachsemester)

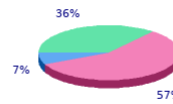
Im Folgenden bitten wir Sie um eine Beurteilung der Beratungs- und Serviceangebote der Leibniz Universität Hannover.

Welche Beratungs- und Serviceeinrichtungen der LUH kennen Sie und von welchen haben Sie sich bereits beraten lassen/ Angebote genutzt?



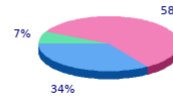
6.4) Fachstudienberatung im Fach/Institut		<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht bekannt ■ Bekannt, nicht genutzt ■ Beratung/Angebote genutzt 	<p>n=2238 mw=1,9 s=0,7</p>
6.5) Beratung im Studiendekanat		<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht bekannt ■ Bekannt, nicht genutzt ■ Beratung/Angebote genutzt 	<p>n=2239 mw=1,7 s=0,7</p>
6.6) Studentische Studienberatung/Unterstützung durch Fachschaft		<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht bekannt ■ Bekannt, nicht genutzt ■ Beratung/Angebote genutzt 	<p>n=2239 mw=2,1 s=0,6</p>
6.7) Studentische Studienberatung/Unterstützung durch ASiA		<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht bekannt ■ Bekannt, nicht genutzt ■ Beratung/Angebote genutzt 	<p>n=2245 mw=1,9 s=0,4</p>
6.8) Hochschulbüro für Internationales (HI)		<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht bekannt ■ Bekannt, nicht genutzt ■ Beratung/Angebote genutzt 	<p>n=2234 mw=1,9 s=0,6</p>
6.9) Leibniz School of Education (ehem. Zentrum für Lehrerbildung, ZfL)		<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht bekannt ■ Bekannt, nicht genutzt ■ Beratung/Angebote genutzt 	<p>n=2240 mw=1,6 s=0,6</p>
6.10) Fachsprachenzentrum		<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht bekannt ■ Bekannt, nicht genutzt ■ Beratung/Angebote genutzt 	<p>n=2241 mw=2,1 s=0,7</p>
6.11) ZQS/Career Service (Beratung und Workshops zu Berufsorientierung, Praktikum, Berufseinstieg, Firmenkontaktmesse)		<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht bekannt ■ Bekannt, nicht genutzt ■ Beratung/Angebote genutzt 	<p>n=2238 mw=1,7 s=0,6</p>
6.12) ZQS/Schlüsselkompetenzen (Angebote zu Schlüsselkompetenzen, Lernwerkstatt, Team Schlüsselkompetenz Schreiben)		<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht bekannt ■ Bekannt, nicht genutzt ■ Beratung/Angebote genutzt 	<p>n=2243 mw=2,1 s=0,7</p>
6.13) ZQS/E-Learning Services (eLearning Hotline)		<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht bekannt ■ Bekannt, nicht genutzt ■ Beratung/Angebote genutzt 	<p>n=2240 mw=1,5 s=0,6</p>
6.14) Hochschulbüro für Chancenvielfalt (Familienservice, Gleichstellungsbeauftragte)		<ul style="list-style-type: none"> ■ Nicht bekannt ■ Bekannt, nicht genutzt ■ Beratung/Angebote genutzt 	<p>n=2236 mw=1,4 s=0,5</p>

6.15) Studentenwerk Hannover (BAföG-, Sozialberatungsstelle)



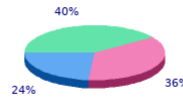
■ Nicht bekannt
■ Bekannt, nicht genutzt
■ Beratung/Angebote genutzt
n=2244
mw=2,3
s=0,6

6.16) Psychologisch-Therapeutische Beratung für Studierende (ptb)



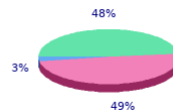
■ Nicht bekannt
■ Bekannt, nicht genutzt
■ Beratung/Angebote genutzt
n=2240
mw=1,7
s=0,6

6.17) LUIS: IT-Service-Desk



■ Nicht bekannt
■ Bekannt, nicht genutzt
■ Beratung/Angebote genutzt
n=2241
mw=2,2
s=0,8

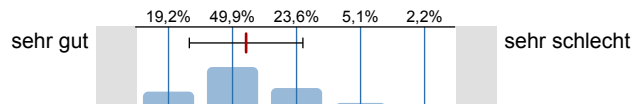
6.18) Zentrum für Hochschulsport



■ Nicht bekannt
■ Bekannt, nicht genutzt
■ Beratung/Angebote genutzt
n=2238
mw=2,5
s=0,6

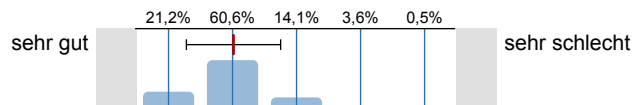
Wie beurteilen Sie die von Ihnen genutzten Beratungs- und Serviceeinrichtungen bzw. deren Angebote?
(Nur Studierende, die entsprechendes Angebot genutzt haben.)

6.19) Zentrale Studienberatung (ZSB)



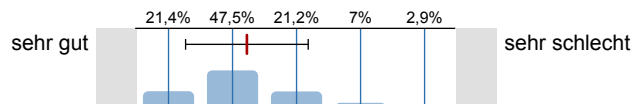
n=495
mw=2,2
s=0,9

6.20) Immatrikulationsamt



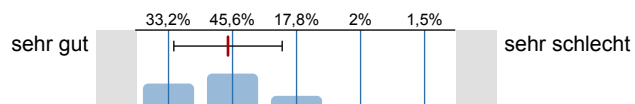
n=1178
mw=2
s=0,7

6.21) Prüfungsamt



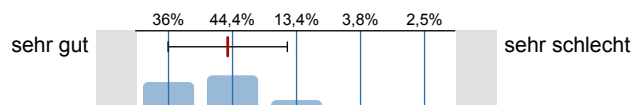
n=1618
mw=2,2
s=1

6.22) Fachstudienberatung im Fach/Institut



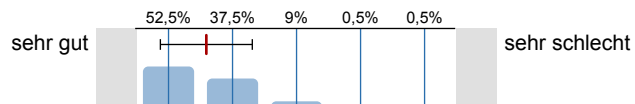
n=410
mw=1,9
s=0,8

6.23) Beratung im Studiendekanat



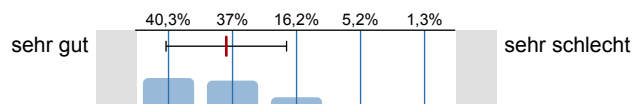
n=239
mw=1,9
s=0,9

6.24) Studentische Studienberatung/Unterstützung durch Fachschaft



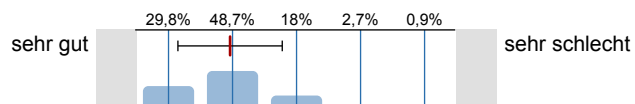
n=579
mw=1,6
s=0,7

6.25) Studentische Studienberatung/Unterstützung durch ASTA



n=154
mw=1,9
s=0,9

6.26) Hochschulbüro für Internationales (HI)



n=339
mw=2
s=0,8

6.27)	Leibniz School of Education (ehem. Zentrum für Lehrerbildung, ZfL)	sehr gut	32,3% 57,1% 9,6% 1% 0%	sehr schlecht	n=198 mw=1,8 s=0,6
6.28)	Fachsprachenzentrum	sehr gut	34,2% 49,7% 14% 1,6% 0,5%	sehr schlecht	n=628 mw=1,8 s=0,8
6.29)	ZQS/Career Service (Beratung und Workshops zu Berufsorientierung, Praktikum, Berufseinstieg, Firmenkontaktmesse)	sehr gut	26,7% 47,2% 22,2% 4% 0%	sehr schlecht	n=176 mw=2 s=0,8
6.30)	ZQS/Schlüsselkompetenzen (Angebote zu Schlüsselkompetenzen, Lernwerkstatt, Team Schlüsselkompetenz Schreiben)	sehr gut	26,3% 51,8% 18,3% 2,9% 0,7%	sehr schlecht	n=731 mw=2 s=0,8
6.31)	ZQS/E-Learning Services (eLearning Hotline)	sehr gut	28,4% 47,4% 19,8% 4,3% 0%	sehr schlecht	n=116 mw=2 s=0,8
6.32)	Hochschulbüro für Chancenvielfalt (Familienservice, Gleichstellungsbeauftragte)	sehr gut	37,5% 32,5% 20% 7,5% 2,5%	sehr schlecht	n=40 mw=2,1 s=1,1
6.33)	Studentenwerk Hannover (BAföG- Sozialberatungsstelle)	sehr gut	18% 42,9% 25,8% 8,8% 4,5%	sehr schlecht	n=795 mw=2,4 s=1
6.34)	Psychologisch-Therapeutische Beratung für Studierende (ptb)	sehr gut	45% 33,8% 11,9% 7,5% 1,9%	sehr schlecht	n=160 mw=1,9 s=1
6.35)	LUIS: IT-Service-Desk	sehr gut	28,9% 54,9% 14,2% 1,7% 0,3%	sehr schlecht	n=895 mw=1,9 s=0,7
6.36)	Zentrum für Hochschulsport	sehr gut	49,6% 42,7% 6,2% 1,1% 0,4%	sehr schlecht	n=1072 mw=1,6 s=0,7

Wie wird in Ihrem Studiengang im Allgemeinen mit Befragungen umgegangen?

Lehrveranstaltungsbewertung

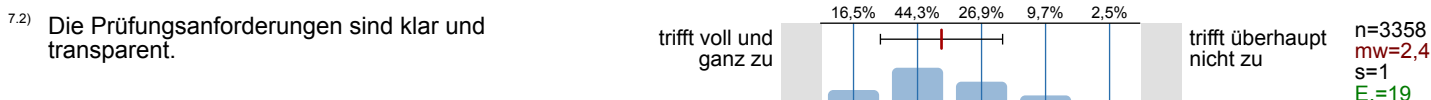
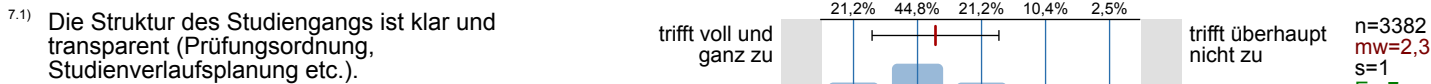
6.37)	Ich habe Rückmeldung über die Ergebnisse erhalten.	trifft voll und ganz zu	10,9% 27,7% 24,6% 21% 15,8%	trifft überhaupt nicht zu	n=2096 mw=3 s=1,2 E.=136
6.38)	Die Ergebnisse wurden mit dem/der Lehrenden besprochen. Item erst seit 2019 in Befragung. Prozentwerte bezogen auf 2019 und 2020	trifft voll und ganz zu	9,6% 24,7% 29% 21,7% 14,9%	trifft überhaupt nicht zu	n=1246 mw=3,1 s=1,2 E.=84
6.39)	Aufgrund der Ergebnisse werden Veränderungen eingeleitet.	trifft voll und ganz zu	3,2% 15% 31,2% 32,6% 18%	trifft überhaupt nicht zu	n=1545 mw=3,5 s=1 E.=686

7. Studienanforderungen (Alle Bachelor-Studierende)

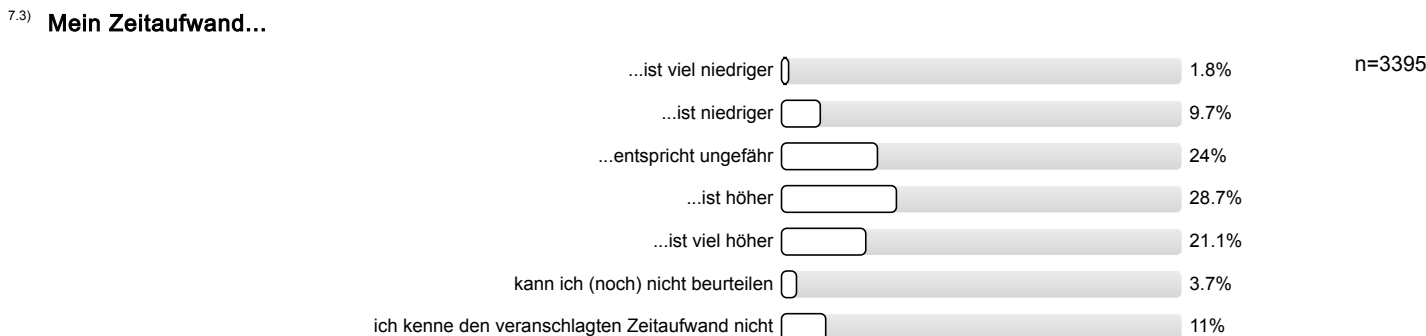
Im Folgenden interessiert uns Ihre Einschätzung zu den Studienanforderungen in Ihrem Studiengang.

Hinweis für Studiengänge mit Lehramtsbezug: Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug **Gymnasium** beziehen alle Fragen und Antworten bitte ausschließlich auf das Studienfach, das zu der Befragung eingeladen hat (siehe Anschreiben), unabhängig davon, ob es Erst- oder Zweifach ist!
 Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug **Sonderpädagogik** beziehen alle Fragen und Antworten bitte ausschließlich auf Sonderpädagogik und nicht auf das Unterrichtsfach!
 Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug **berufsbildende Schulen** beziehen alle Fragen und Antworten bitte ausschließlich auf die berufliche Fachrichtung und nicht auf das Unterrichtsfach!

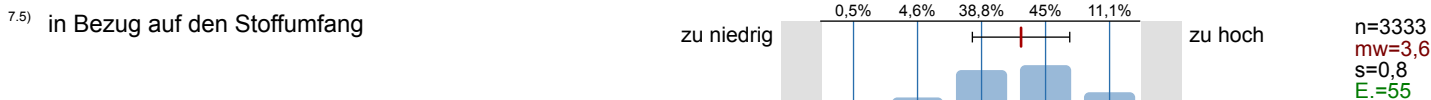
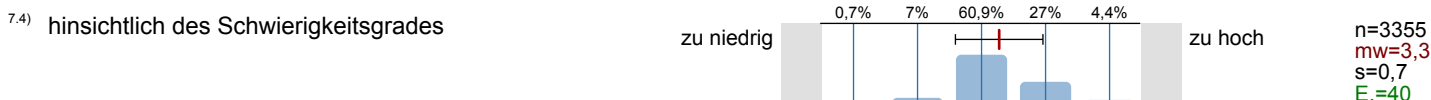
Wie bewerten Sie folgende Aspekte zu den Anforderungen in Ihrem Studiengang?



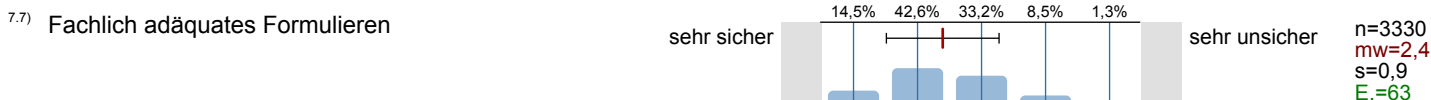
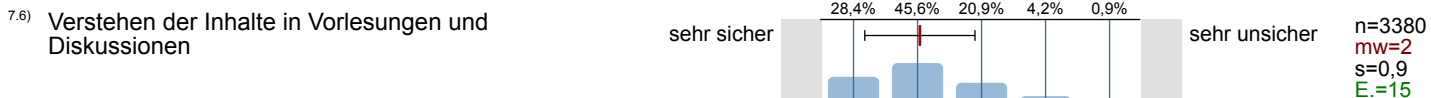
Wie schätzen Sie Ihren tatsächlichen studienbezogenen Zeitaufwand für die Module Ihres Studiengangs im Vergleich zu dem in der Prüfungsordnung veranschlagten Zeitaufwand im Allgemeinen ein?

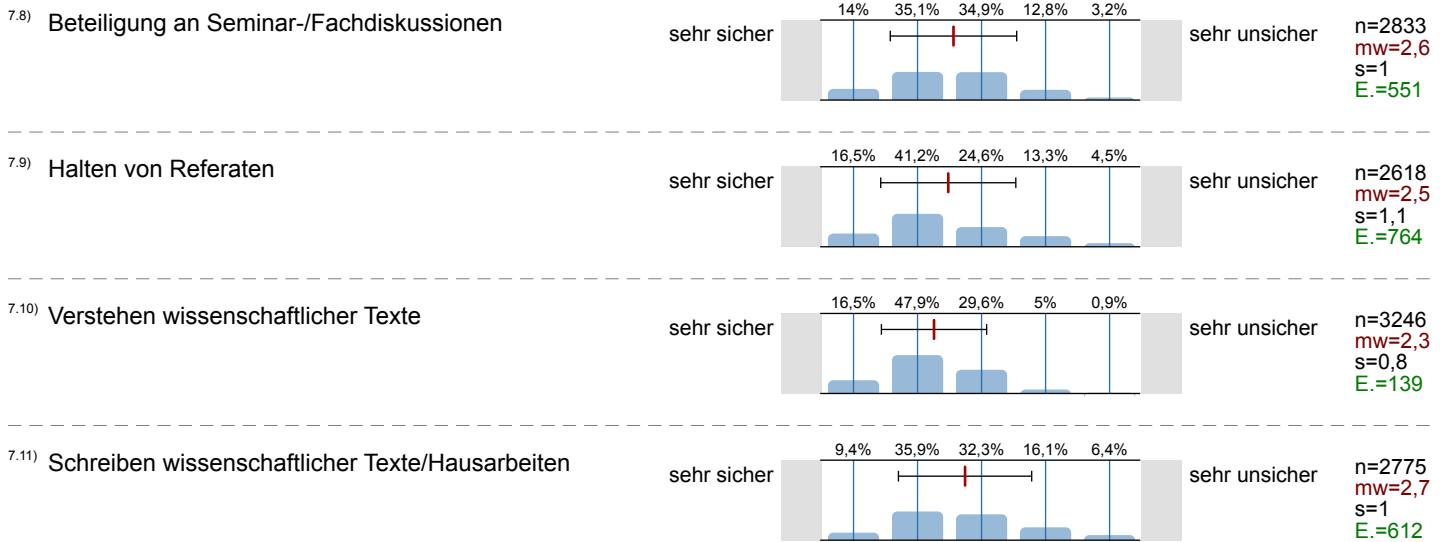


Wie beurteilen Sie im Allgemeinen die Studienanforderungen in Ihrem Studiengang? Die Studienanforderungen sind für mich...

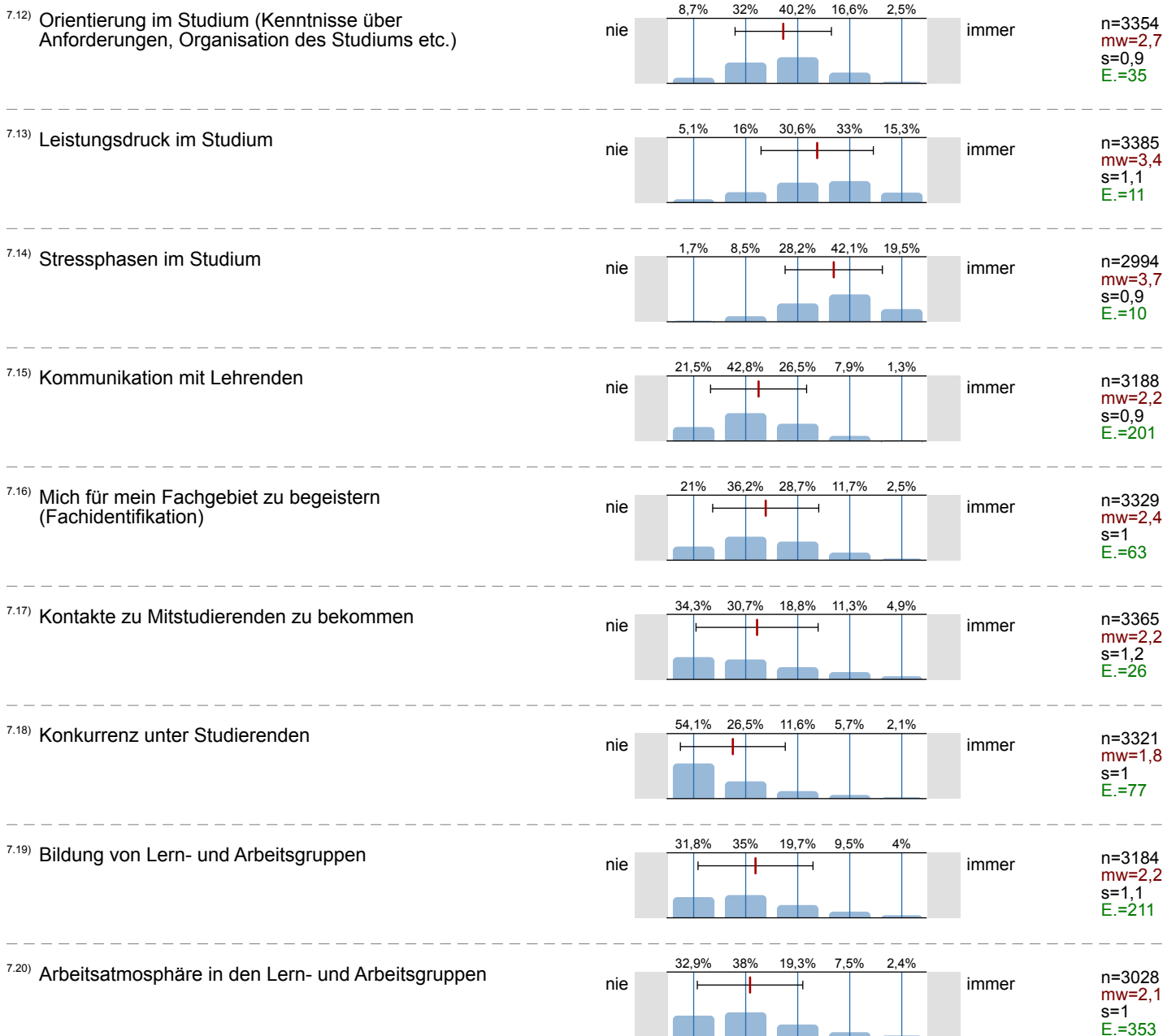


Wie sicher sind Sie in Bezug auf die akademische Sprache in Ihrem Studiengang?

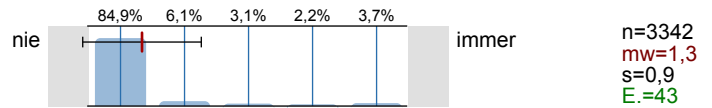




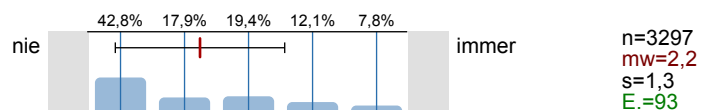
Inwieweit haben Ihnen die nachfolgenden Aspekte in Ihrem bisherigen Studium Schwierigkeiten bereitet?



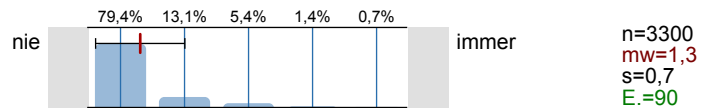
7.21) Kenntnisse der deutschen Sprache



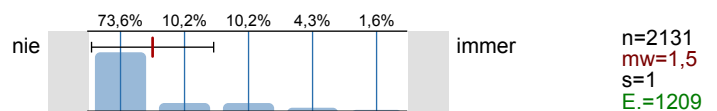
7.22) Finanzierung des Lebensunterhalts



7.23) Diskriminierungen (durch Studierende, Lehrende und/oder Universitätsmitarbeitende)



7.24) Sonstige studienbezogene Schwierigkeiten



7.25) **Haben Sie derzeit das Gefühl, dass Ihnen bestimmte Fähigkeiten oder Fertigkeiten für ein erfolgreiches Studium fehlen? (Mehrfachantworten möglich)** (Nur Bachelorstudierende ab dem 3. Fachsemester)

Nein, das betrifft mich nicht	<input type="checkbox"/>	25.1%	n=2257
Ja, erwartete Vorkenntnisse im Fach	<input type="checkbox"/>	15.9%	
Ja, mathematische Fertigkeiten, die im Studium vorausgesetzt werden*	<input type="checkbox"/>	22,7%	* Nur erhoben in Studiengängen, in denen diese Fähigkeiten notwendig sind. Prozentwerte nur bezogen auf diese Studiengänge.
Ja, physikalische Fertigkeiten, die im Studium vorausgesetzt werden*	<input type="checkbox"/>	12.5%	
Ja, chemische Fertigkeiten, die im Studium vorausgesetzt werden*	<input type="checkbox"/>	10.1%	
Ja, Kenntnisse der Fachsprache (Fachbegriffe, Fachvokabular)	<input type="checkbox"/>	13.2%	
Ja, fremdsprachliche Kenntnisse (bspw. für Lektüre englischer Texte)	<input type="checkbox"/>	15.2%	
Ja, Kenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlicher Arbeitstechniken (Recherchieren, Protokollieren, Präsentieren, Verfassen von Texten, Zitieren...)	<input type="checkbox"/>	23.7%	
Ja, IT/Software-Kenntnisse	<input type="checkbox"/>	24.8%	
Ja, Zeitmanagement und Selbstorganisation	<input type="checkbox"/>	30.2%	
Ja, Kenntnisse und Fähigkeiten zum Lernen an der Universität	<input type="checkbox"/>	17.6%	
Ja, sonstige Fähigkeiten und Fertigkeiten	<input type="checkbox"/>	3.7%	

7.26) **Kennen Sie Angebote der LUH zum Aufholen fehlender Fähigkeiten und Fertigkeiten im Studium (z.B. Zusatz Tutorien, Team Schlüsselkompetenz Schreiben, Lernraumtutorien, Orientierungsgespräche)?** (Nur Bachelor-Studierende ab dem 3. Fachsemester)

Ich kenne und nutz(t)e diese Angebote.	<input type="checkbox"/>	14.3%	n=2217
Ich kenne entsprechende Angebote, aber ich nutz(t)e sie nicht.	<input type="checkbox"/>	37.3%	
Ich kenne keine entsprechenden Angebote.	<input type="checkbox"/>	40.4%	
Es gibt für mich keine passenden Angebote.	<input type="checkbox"/>	8%	

8. Studiensituation (Alle Bachelor-Studierende)

Im folgenden Abschnitt interessieren wir uns für die Kompetenzanforderungen in Ihrem Studiengang und Ihre derzeitige Studiensituation.

Hinweis für Studiengänge mit Lehramtsbezug: Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug **Gymnasium** beziehen alle Fragen und Antworten bitte ausschließlich auf das Studienfach, das zu der Befragung eingeladen hat (siehe Anschreiben), unabhängig davon, ob es Erst- oder Zweitfach ist!

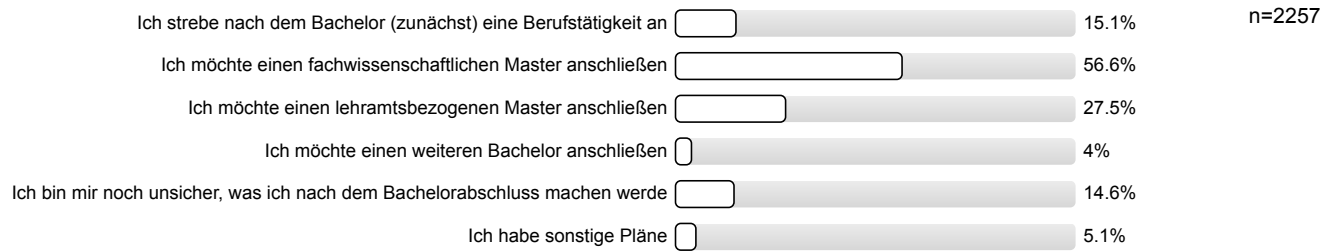
Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug **Sonderpädagogik** beziehen alle Fragen und Antworten bitte ausschließlich auf Sonderpädagogik und nicht auf das Unterrichtsfach!

Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug **berufsbildende Schulen** beziehen alle Fragen und Antworten bitte ausschließlich auf die berufliche Fachrichtung und nicht auf das Unterrichtsfach!

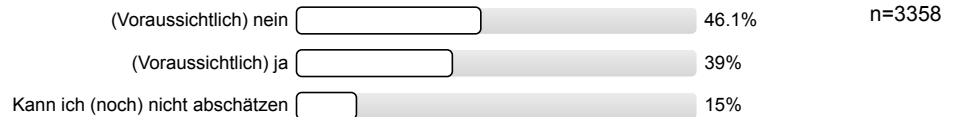
In welchem Maße mussten Sie in Ihrem derzeitigen Studiengang bisher die folgenden Kompetenzen einbringen?

8.1) fachbezogene Sachverhalte systematisch analysieren	in sehr hohem Maße	<p>14,6% 45,2% 30,1% 8,8% 1,4%</p>	überhaupt nicht	n=3207 mw=2,4 s=0,9 E.=160
8.2) fachbezogene Sachverhalte nach einschlägigen Kriterien beurteilen	in sehr hohem Maße	<p>8,5% 39,8% 36,8% 12,6% 2,2%</p>	überhaupt nicht	n=3079 mw=2,6 s=0,9 E.=280
8.3) fachbezogene Aussagen, Annahmen oder Ergebnisse kritisch hinterfragen	in sehr hohem Maße	<p>12,3% 30,3% 32,5% 20,6% 4,3%</p>	überhaupt nicht	n=3223 mw=2,7 s=1,1 E.=128
8.4) Antworten/Lösungen für fachliche Problemstellungen entwickeln	in sehr hohem Maße	<p>15,7% 34,1% 31,2% 16,6% 2,3%</p>	überhaupt nicht	n=3248 mw=2,6 s=1 E.=107
8.5) wissenschaftliche Methoden verwenden (z.B. experimentell, empirisch, hermeneutisch)	in sehr hohem Maße	<p>11,6% 26,1% 32,7% 22,1% 7,6%</p>	überhaupt nicht	n=3186 mw=2,9 s=1,1 E.=169
8.6) wissenschaftliche Texte verfassen (z.B. Dokumentationen, Protokolle, fachliche Abhandlungen)	in sehr hohem Maße	<p>11,4% 24% 28,4% 24,4% 11,7%</p>	überhaupt nicht	n=3246 mw=3 s=1,2 E.=113
8.7) wissenschaftliche Ergebnisse präsentieren oder wissenschaftlich argumentativ Stellung nehmen	in sehr hohem Maße	<p>6,8% 20,7% 29,4% 27,2% 15,9%</p>	überhaupt nicht	n=3198 mw=3,2 s=1,2 E.=161
8.8) mit anderen zielbezogen zusammenarbeiten	in sehr hohem Maße	<p>16,3% 32,7% 31,5% 14,5% 4,9%</p>	überhaupt nicht	n=3265 mw=2,6 s=1,1 E.=98
8.9) eigene Wissenslücken erkennen und schließen	in sehr hohem Maße	<p>16,5% 37,5% 33,4% 10,5% 2,1%</p>	überhaupt nicht	n=3278 mw=2,4 s=1 E.=79
8.10) mich selbst und meinen eigenen Arbeitsprozess effektiv organisieren	in sehr hohem Maße	<p>34,7% 45% 14,4% 4,5% 1,3%</p>	überhaupt nicht	n=3303 mw=1,9 s=0,9 E.=53
8.11) fächerübergreifend denken oder fächerübergreifend arbeiten	in sehr hohem Maße	<p>13,2% 29,2% 34,7% 18,6% 4,3%</p>	überhaupt nicht	n=3266 mw=2,7 s=1 E.=84
8.12) Fachtexte in einer Fremdsprache lesen	in sehr hohem Maße	<p>13,8% 17,4% 28,9% 25,5% 14,5%</p>	überhaupt nicht	n=2909 mw=3,1 s=1,2 E.=68
8.13) fachbezogen in einer Fremdsprache sprechen oder schreiben	in sehr hohem Maße	<p>6,6% 5,8% 13,3% 29,5% 44,8%</p>	überhaupt nicht	n=3249 mw=4 s=1,2 E.=114

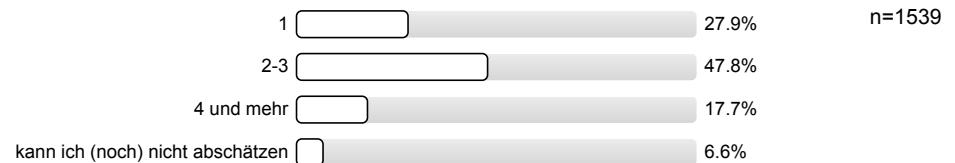
8.14) **Was sind derzeit Ihre Pläne für die Zeit nach dem Bachelorstudium? (Nur Bachelor-Studierende ab dem 3. Fachsemester)**
(Mehrfachantworten möglich)



8.15) **Gehen Sie davon aus, Ihren jetzigen Studiengang in der Regelstudienzeit absolvieren zu können?**



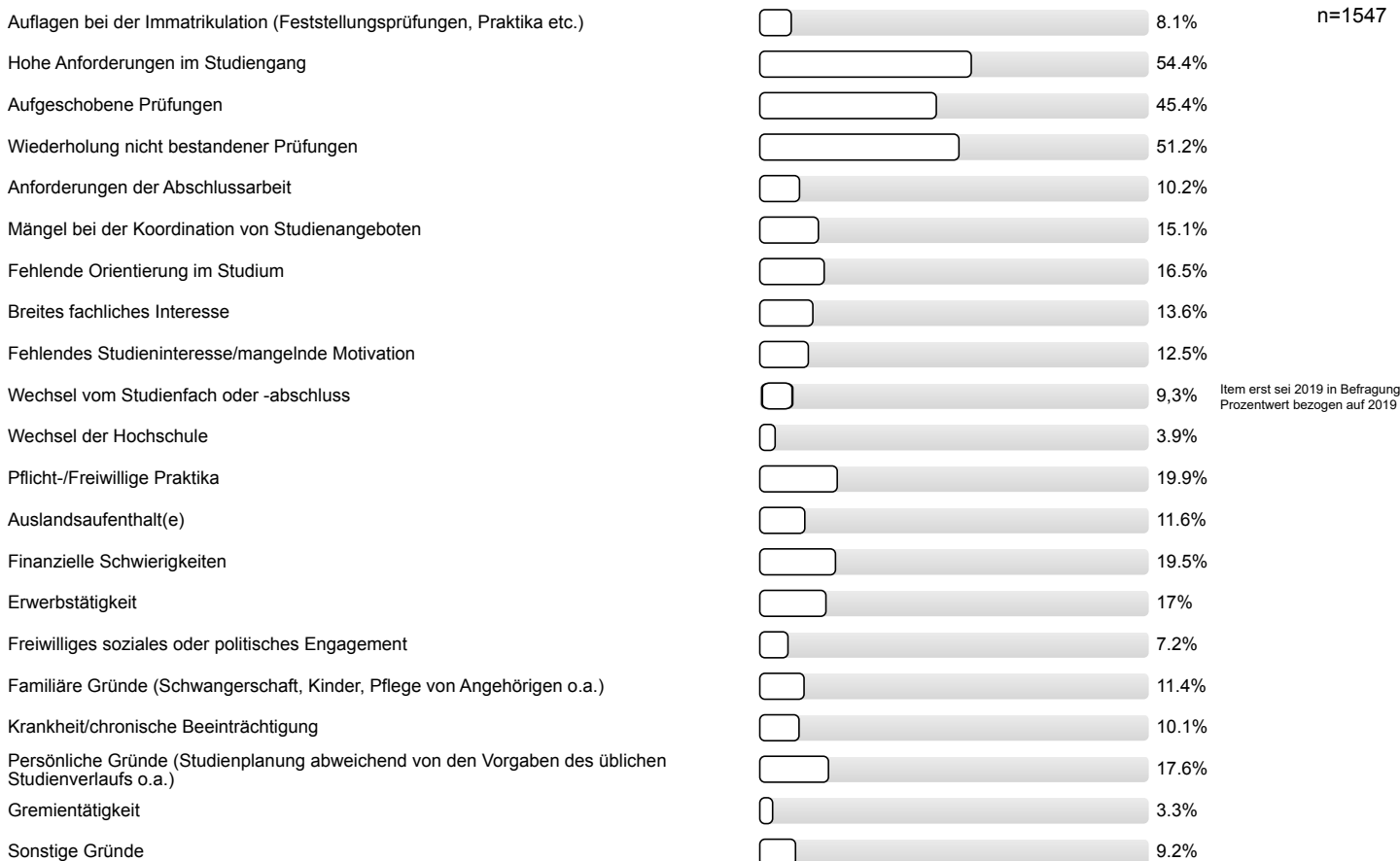
8.16) **Versuchen Sie bitte abzuschätzen, wie viele Semester länger als die Regelstudienzeit Sie voraussichtlich studieren werden?**
(Nur Studierende, die den Studiengang voraussichtlich nicht in der Regelstudienzeit absolvieren können.)



8.17) **Aus welchen Gründen wird sich der Abschluss Ihres Studiums voraussichtlich verzögern?**

(Mehrfachantworten möglich)

(Nur Studierende, die den Studiengang voraussichtlich nicht in der Regelstudienzeit absolvieren können.)



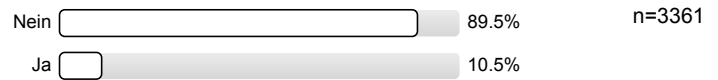
Item erst seit 2019 in Befragung.
Prozentwert bezogen auf 2019 + 2020

Denken Sie zum jetzigen Zeitpunkt in Ihrem Studium ernsthaft daran,...

8.18) ...das Studium vorübergehend zu unterbrechen?



8.19) ...den Studiengang/das Studienfach zu wechseln?



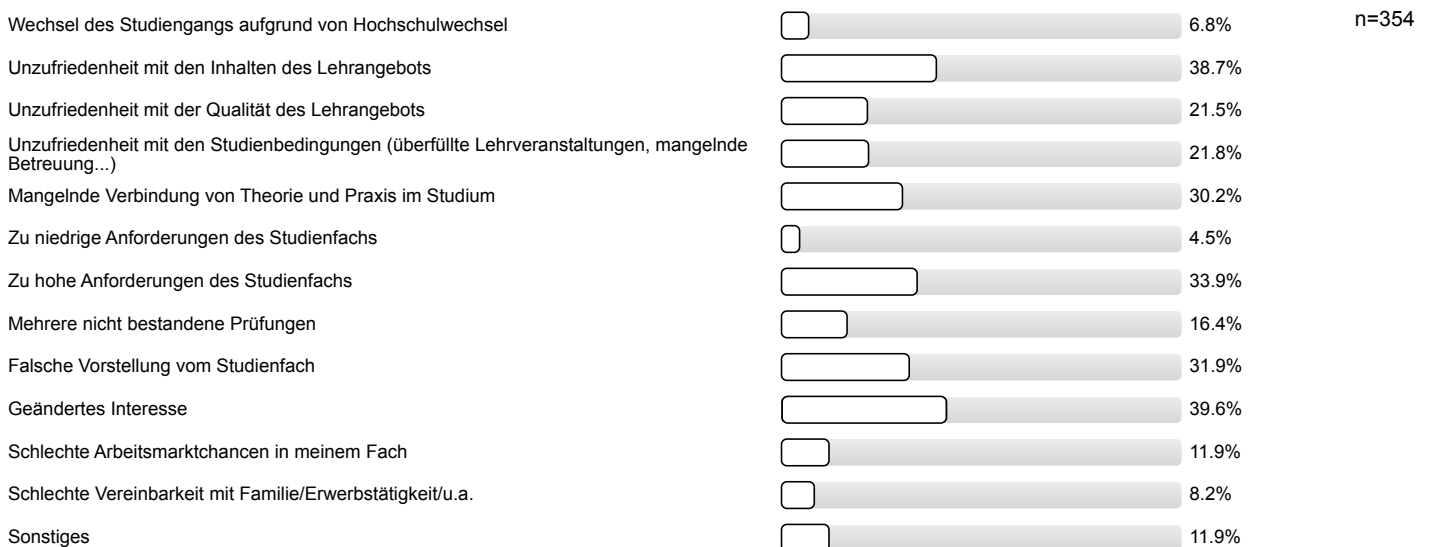
8.20) ...die Hochschule zu wechseln?



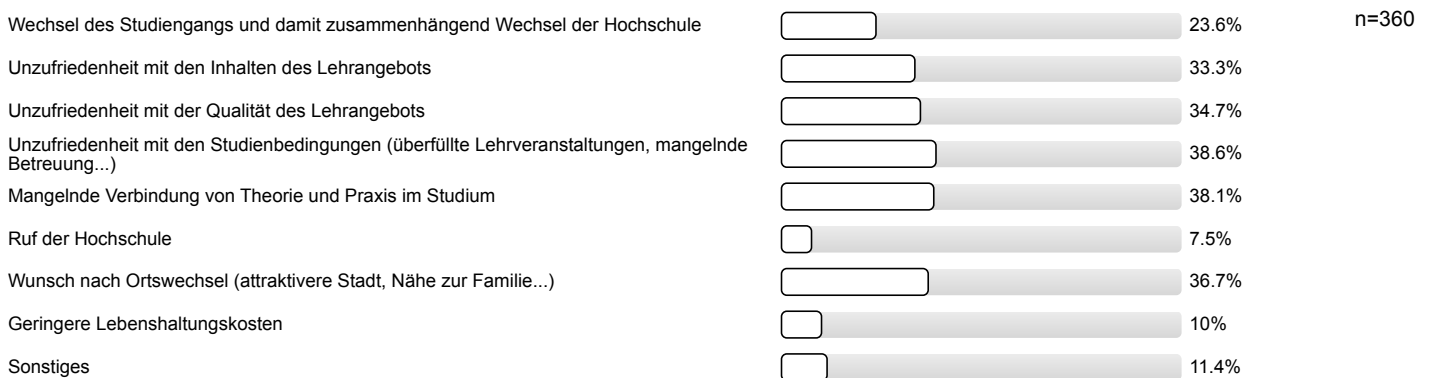
8.21) ...das Studium abzubrechen?



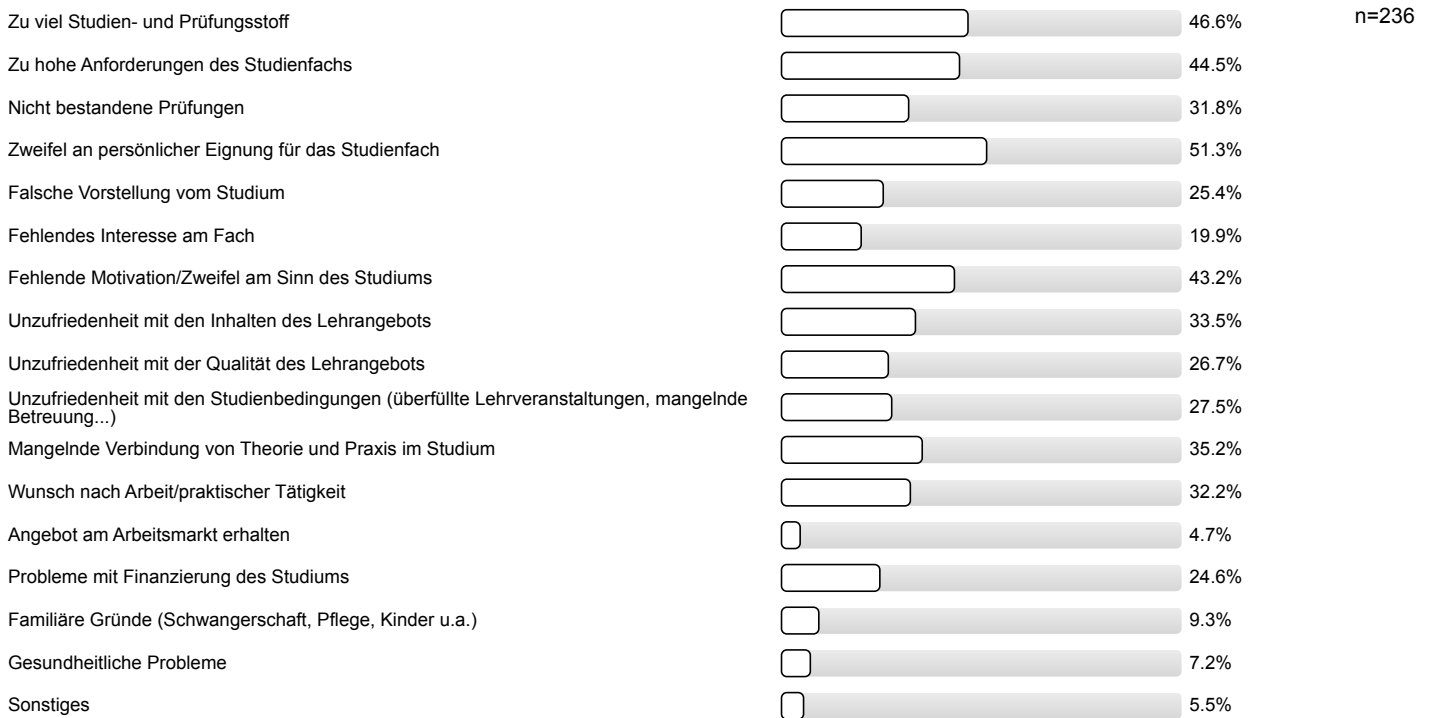
8.22) **Warum tendieren Sie dazu, den Studiengang/das Studienfach zu wechseln?**
(Mehrfachantworten möglich)
(Nur Studierende, die ernsthaft daran denken, den Studiengang/das Studienfach zu wechseln.)



8.23) **Warum tendieren Sie dazu, die Hochschule zu wechseln?**
(Mehrfachantworten möglich)
(Nur Studierende, die ernsthaft daran denken, die Hochschule zu wechseln.)



8.24) **Warum tendieren Sie dazu, das Studium abzubrechen?**
(Mehrfachantworten möglich)
(Nur Studierende, die ernsthaft daran denken, das Studium abzubrechen.)

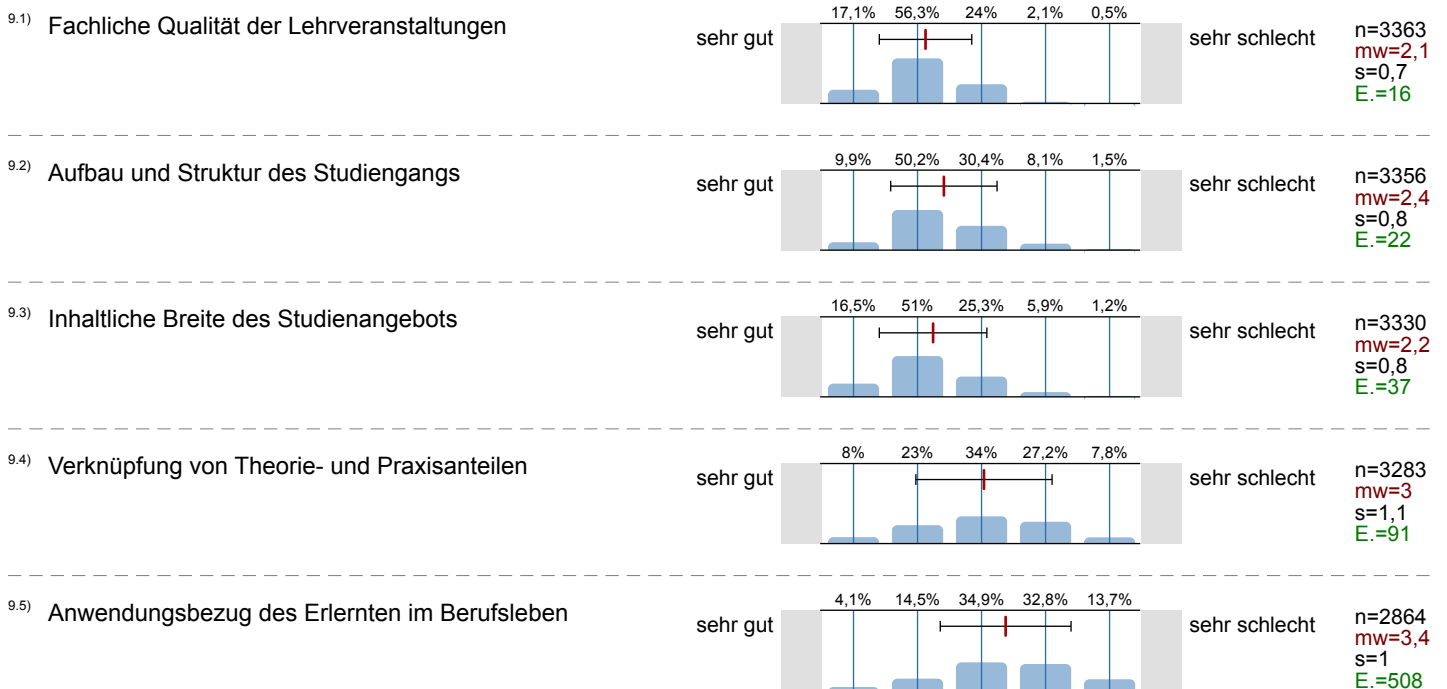


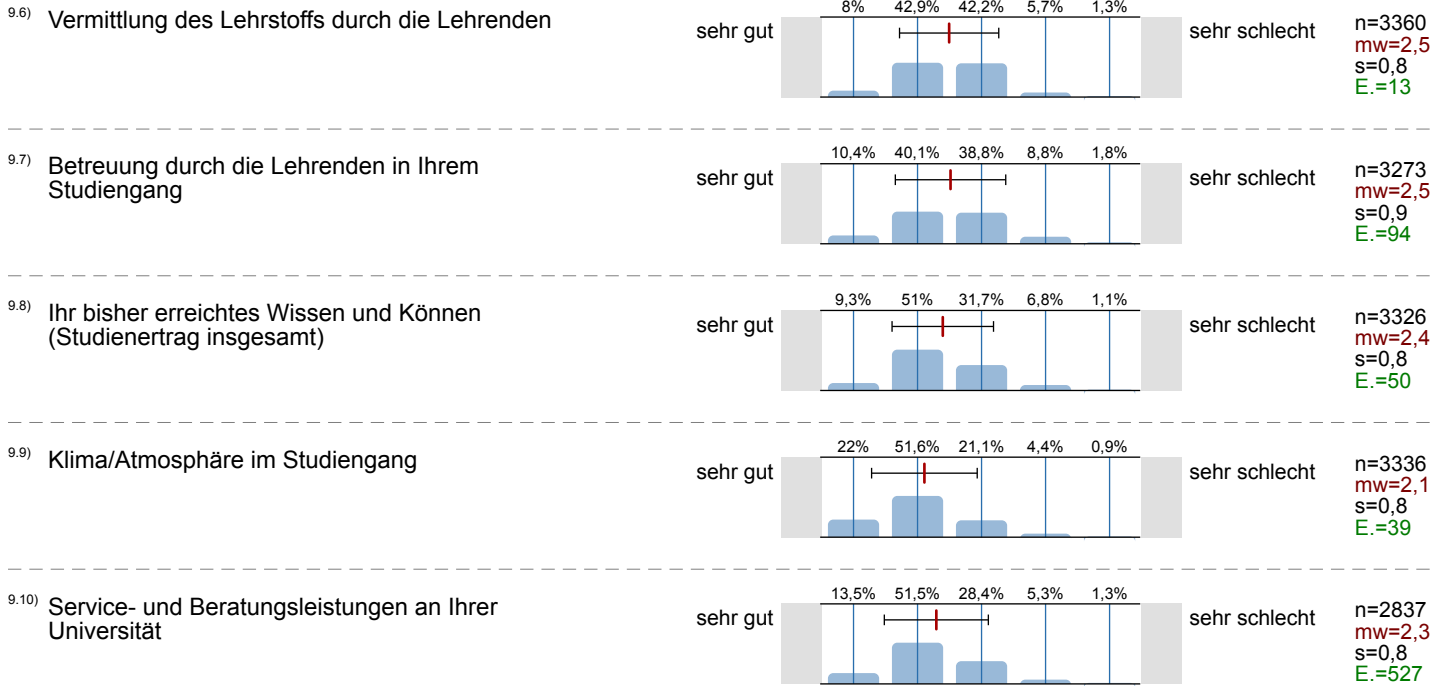
9. Generelle Beurteilung (Alle Bachelor-Studierende)

Im folgenden Abschnitt bitten wir Sie um einige allgemeine Einschätzungen der Studienbedingungen.

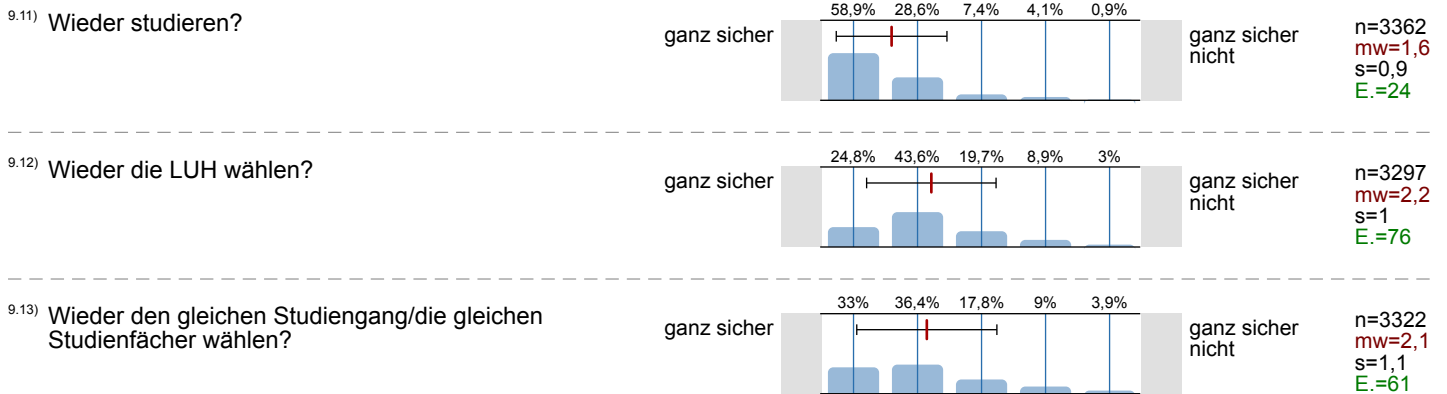
Hinweis für Studiengänge mit Lehramtsbezug: Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug **Gymnasium** beziehen alle Fragen und Antworten bitte ausschließlich auf das Studienfach, das zu der Befragung eingeladen hat (siehe Anschreiben), unabhängig davon, ob es Erst- oder Zweitfach ist!
 Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug **Sonderpädagogik** beziehen alle Fragen und Antworten bitte ausschließlich auf Sonderpädagogik und nicht auf das Unterrichtsfach!
 Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug **berufsbildende Schulen** beziehen alle Fragen und Antworten bitte ausschließlich auf die berufliche Fachrichtung und nicht auf das Unterrichtsfach!

Wie bewerten Sie – insgesamt betrachtet – folgende Aspekte:



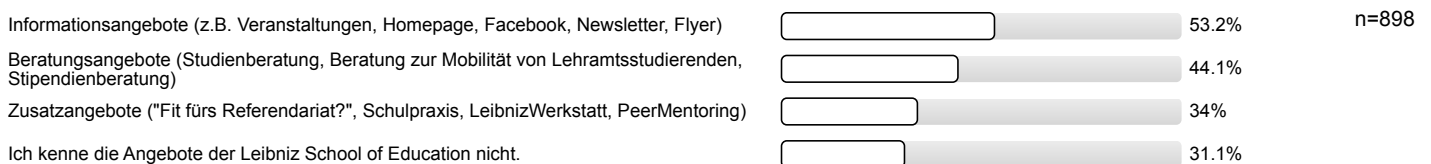


Wenn Sie heute noch einmal entscheiden dürften, würden Sie:

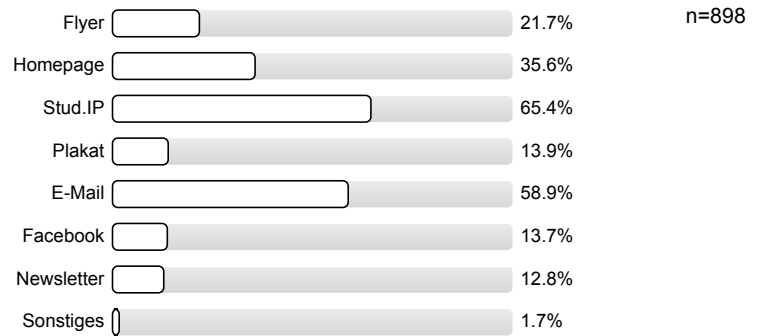


10. Fragen zum Lehramtsstudium
 (Nur Studierende in Studiengängen mit Lehramtsbezug, die Lehrerin/Lehrer werden wollen oder diesbezüglich noch unsicher sind)

10.1) Welche Angebote der Leibniz School of Education (ehem. Zentrum für Lehrerbildung) kennen Sie?
 (Mehrfachantworten möglich)



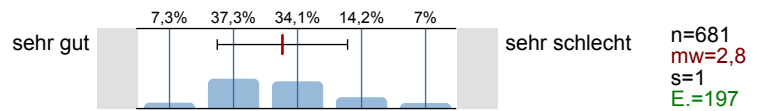
10.2) **Auf welchem Weg würden Sie gerne über die Angebote der Leibniz School of Education informiert werden?**
(Mehrfachantworten möglich)



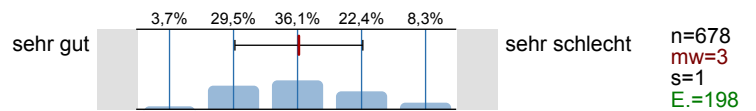
Wie bewerten Sie die bisherige Vorbereitung in Ihrem Studium auf folgende Aspekte?

Erstfach/berufliche Fachrichtung/Sonderpädagogik

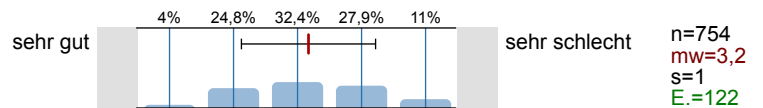
10.3) Fachliche Anforderungen des Vorbereitungsdienstes



10.4) Fachdidaktische Anforderungen des Vorbereitungsdienstes

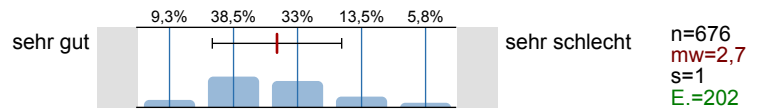


10.5) Tätigkeit als Lehrerin/Lehrer insgesamt

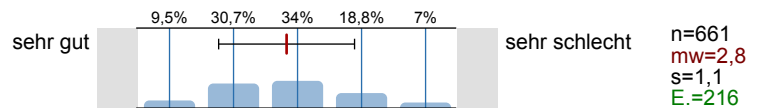


Zweifach/Unterrichtsfach

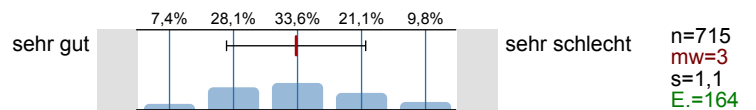
10.6) Fachliche Anforderungen des Vorbereitungsdienstes



10.7) Fachdidaktische Anforderungen des Vorbereitungsdienstes



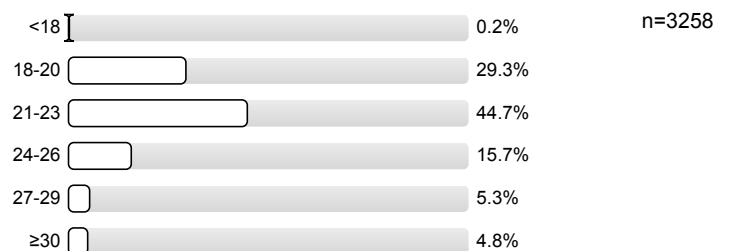
10.8) Tätigkeit als Lehrerin/Lehrer insgesamt



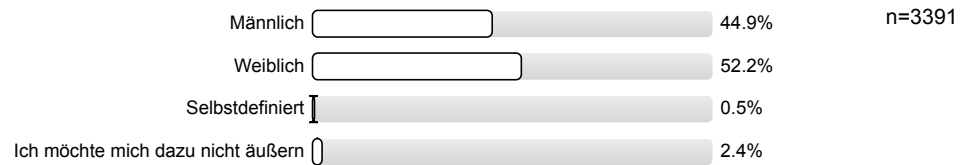
11. Angaben zur Person und zur Lebenssituation (Alle Bachelor-Studierende)

Zum Schluss bitten wir Sie um einige Informationen zu Ihrer Person und Ihrer Lebenssituation. Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.

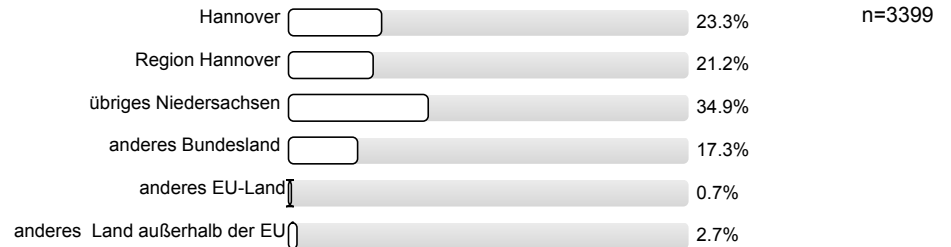
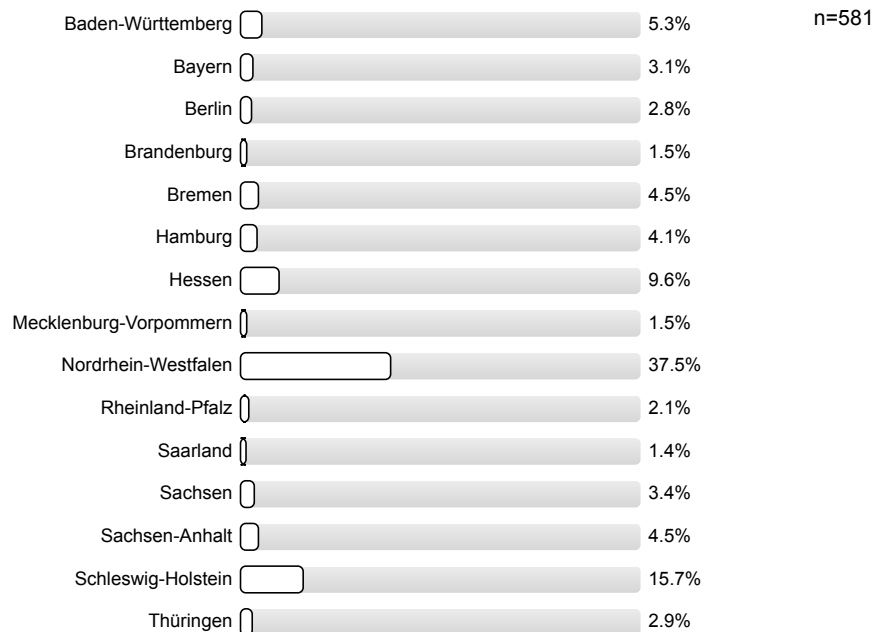
11.1) **Wie alt sind Sie?**



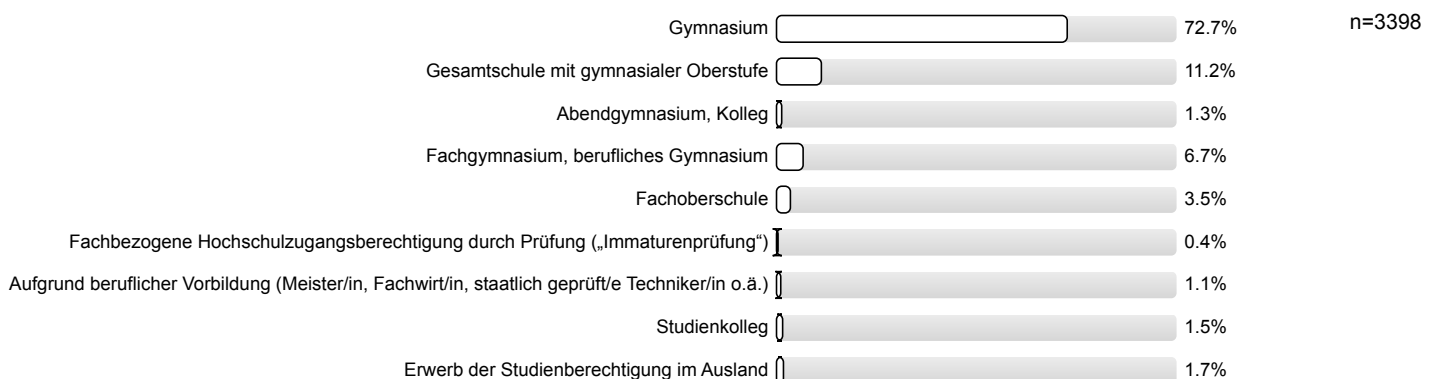
11.2) Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an:



11.3) Wo haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?

11.4) In welchem anderen Bundesland haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?
(Nur Studierende, die Ihre Studienberechtigung weder in Niedersachsen noch im Ausland erworben haben.)

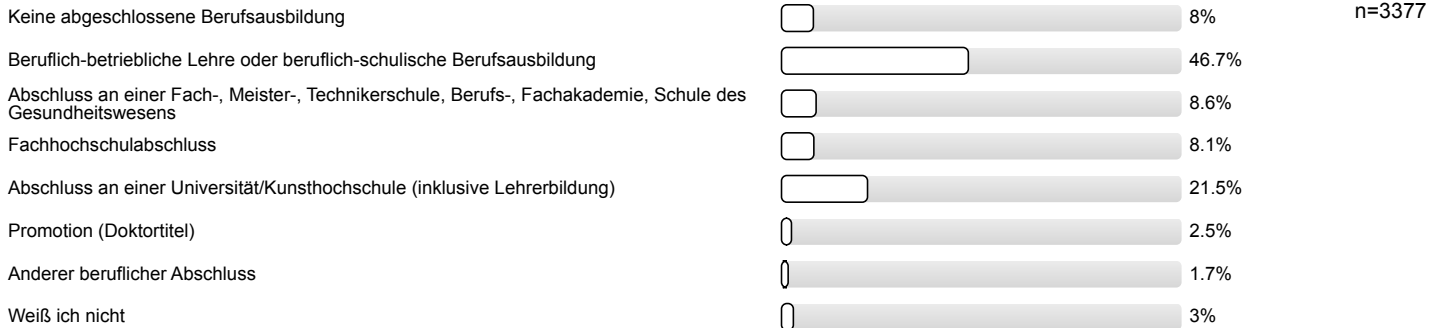
11.5) Über welchen Bildungsweg erwarben Sie Ihre Studienberechtigung?



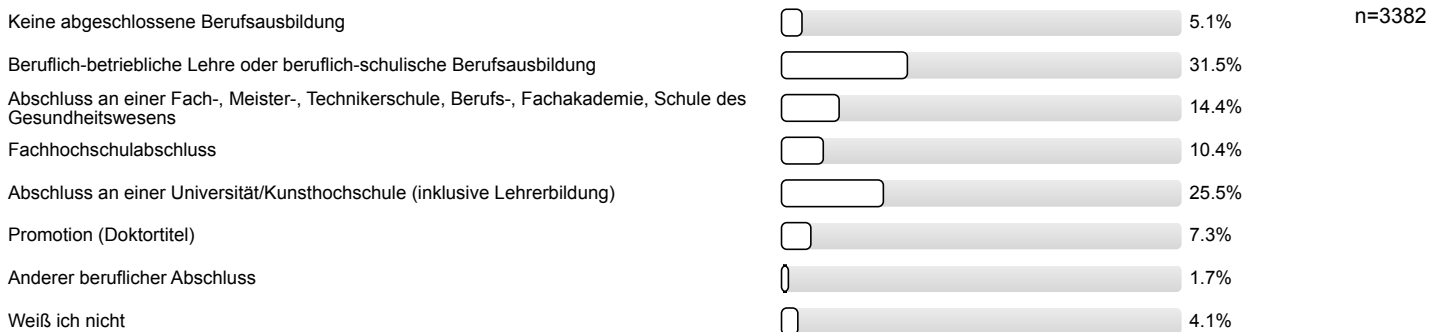
11.6) **Bildungshintergrund der Studierenden**
(aggregiert aus den Informationen zu den beruflichen Abschlüssen von Mutter und Vater)



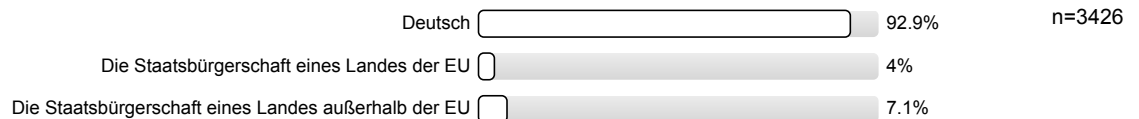
11.7) **Welches ist der höchste berufliche Abschluss Ihrer Mutter?**



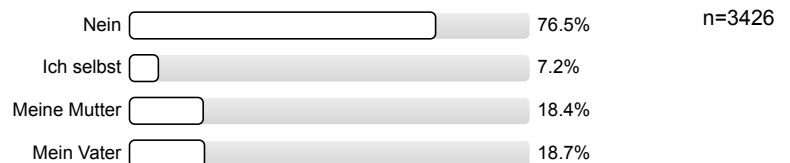
11.8) **Welches ist der höchste berufliche Abschluss Ihres Vaters?**



11.9) **Welche Staatsbürgerschaft(en) haben Sie?**
(Mehrfachantworten möglich)



11.10) **Sind Sie und/oder Ihre Eltern im Ausland geboren?**
(Mehrfachantworten möglich)

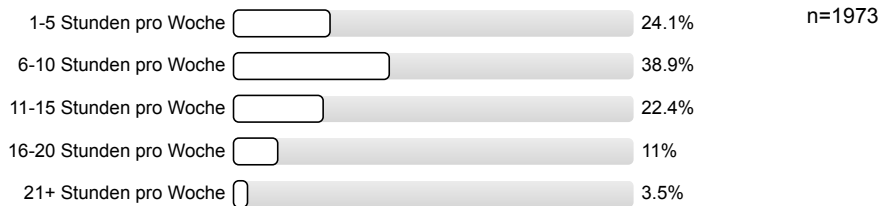


11.11) **Sind Sie in den letzten 6 Monaten parallel zu Ihrem Studium erwerbstätig gewesen?**



Wie viele Stunden waren/sind Sie im Durchschnitt neben dem Studium erwerbstätig?

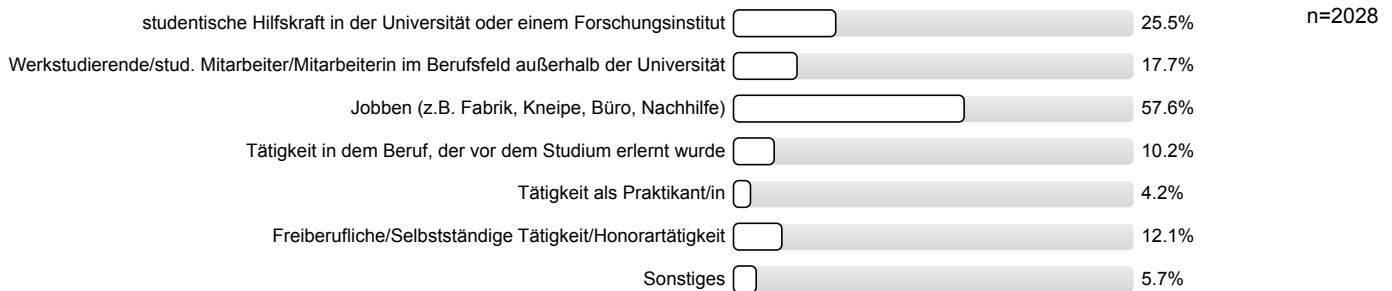
11.12) **Während der Vorlesungszeit:**
(Nur Studierende, die parallel zum Studium erwerbstätig sind.)



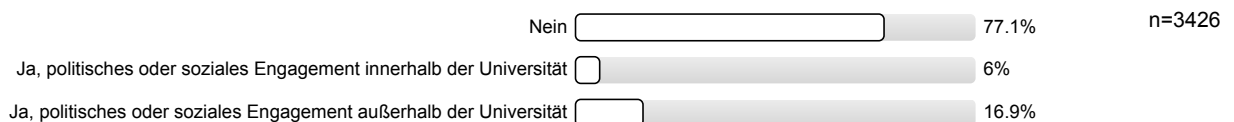
11.13) **Während der vorlesungsfreien Zeit:**
(Nur Studierende, die parallel zum Studium erwerbstätig sind.)



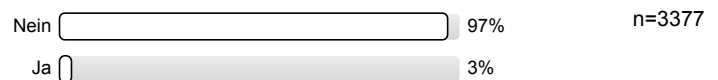
11.14) **Mit welcher Tätigkeit verdienen/verdienen Sie Ihr Geld?**
(Mehrfachantworten möglich, sofern mehrere Tätigkeiten)
(Nur Studierende, die parallel zum Studium erwerbstätig sind.)



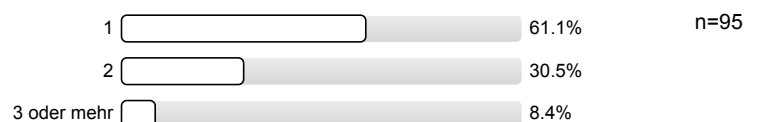
11.15) **Einige Studierende arbeiten neben Ihrem Studium in politischen Gremien, einer Partei, einer sozialen Organisation o.ä. mit. Sind Sie derzeit politisch und/oder sozial engagiert?**
(Mehrfachantworten möglich)



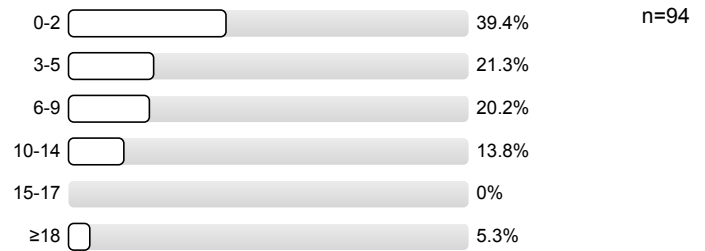
11.16) **Haben Sie Kinder oder betreuen Sie Kinder (bspw. Ihres Partners/Ihrer Partnerin)?**



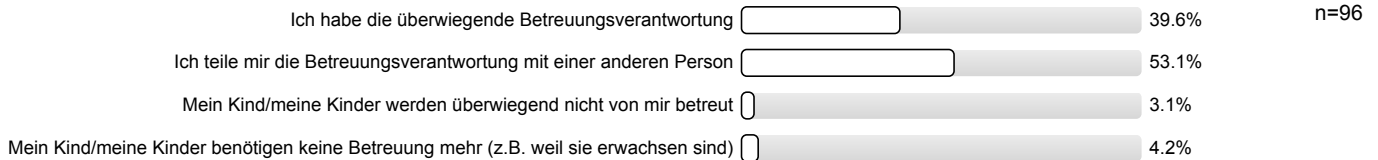
11.17) **Wie viele Kinder haben/betreuen Sie?**
(Nur Studierende, die Kinder haben.)



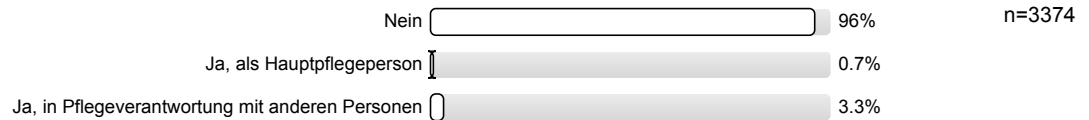
11.18) **Wie alt ist Ihr jüngstes Kind?**
(Nur Studierende, die Kinder haben.)



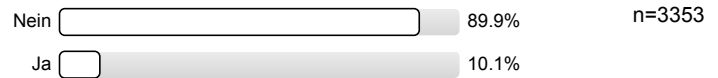
11.19) **Wer hat die Betreuungsverantwortung für Ihr Kind/Ihre Kinder?**
(Nur Studierende, die Kinder haben.)



11.20) **Pflegen Sie derzeit Angehörige?**



11.21) **Leiden Sie unter einer Behinderung, einer chronischen körperlichen und/oder psychischen Erkrankung?**



11.22) **Beeinträchtigt Sie diese Behinderung, chronische körperliche und/oder psychische Erkrankung im Studium?**
(Nur Studierende, die unter einer chronischen Erkrankung leiden.)



11.23) **Welches sind derzeit die wichtigsten Finanzierungsquellen für Ihren Lebensunterhalt und Ihr Studium?**
(Mehrfachantworten möglich)

